
OPEL Insignia
OPEL
INSIGNIA
Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Ihre Sprache wird möglicherweise in den Displays nicht unterstützt.
- Je nach Modell- und Ländervariante, integrierter Sonderausstattung und Zubehör kann der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs von den in der Betriebsanleitung genannten Ausstattungen abweichen.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ➪ gekennzeichnet. ➪ bedeutet „siehe Seite".

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



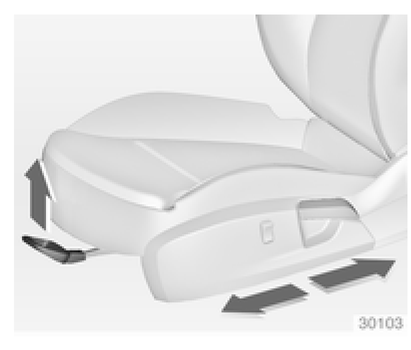
Taste 🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür an der Grifftaste unter der Hecktürleiste ziehen.

Taste 🚗 drücken; nur der Laderaum wird entriegelt und geöffnet.

Funkfernbedienung ⇨ 20, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 25.

Sitzeinstellung

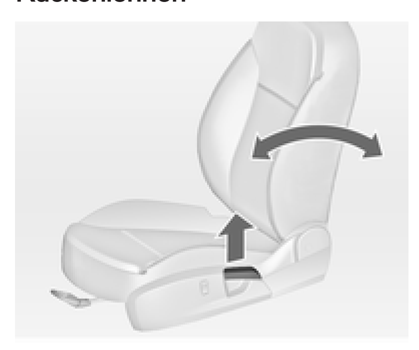
Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 42, Sitzeinstellung ⇨ 43.

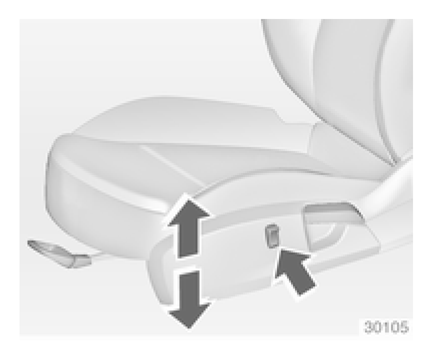
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 42, Sitzeinstellung ⇨ 43.

Sitzhöhe

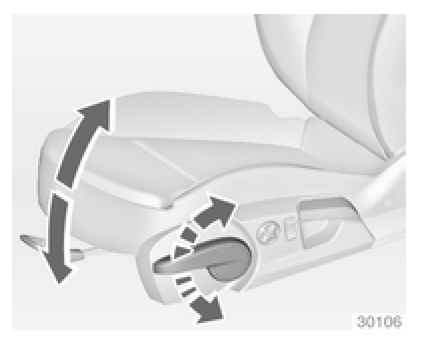


Schalter drücken

oben = Sitz höher
unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 42, Sitzeinstellung ⇨ 43.

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 42, Sitzeinstellung ⇨ 43.

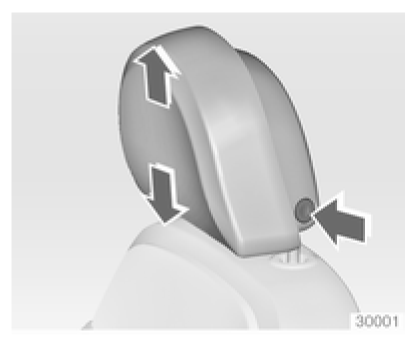
Elektrische Sitzeinstellung



Schalter betätigen.

Position einstellen	=	Schalter nach vorne/ hinten bewegen
Höhe	=	Schalter nach oben/ unten bewegen
Neigung	=	Schalter vorne nach oben/unten bewegen
Lehne	=	Schalter nach vorne/ hinten drehen

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 41.

Sicherheitsgurt



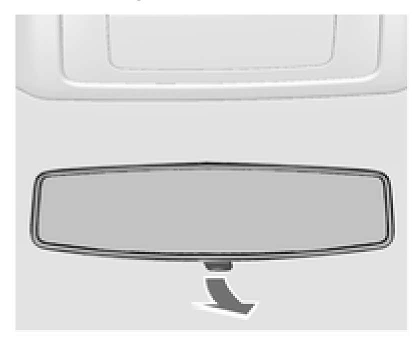
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 42, Sicherheitsgurte ⇨ 48, Airbag-System ⇨ 51.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Hebel an der Unterseite verstellen, um die Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 34, Automatisches Abblenden ⇨ 35.

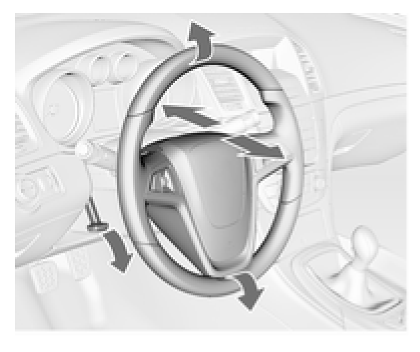
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 32, Elektrisches Einstellen ⇨ 32, Klappen der Außenspiegel ⇨ 33, heizbare Außenspiegel ⇨ 34.

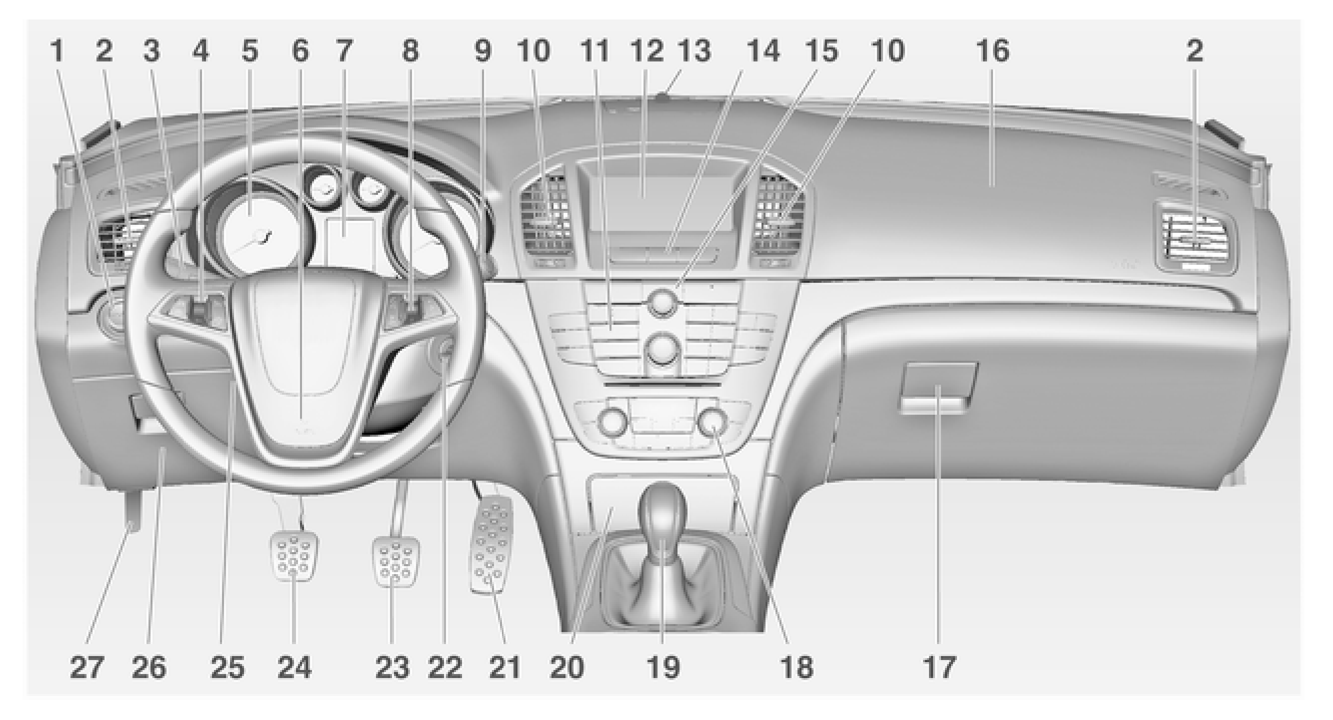
Lenkradeinstellung

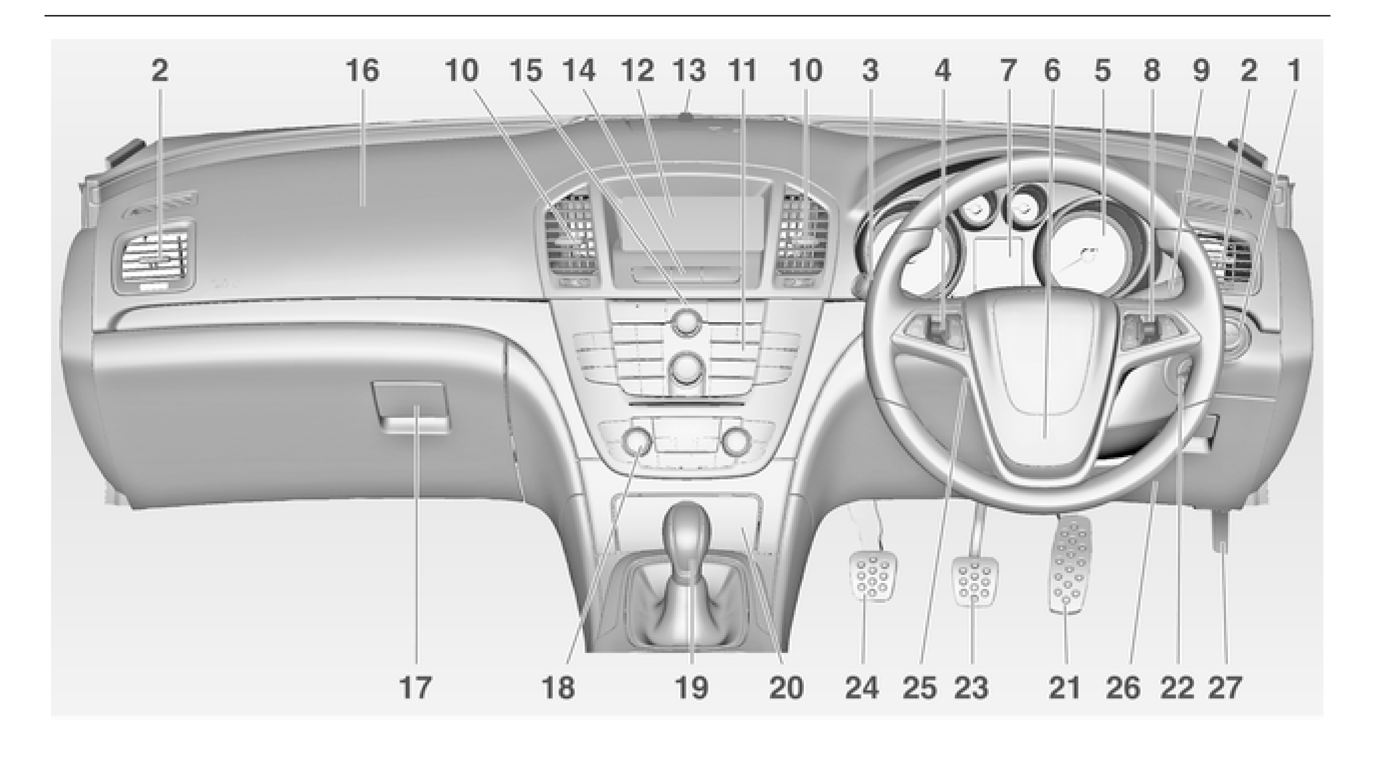


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 51, Zündschlossstellungen ⇨ 126.

Instrumententafelübersicht




2
16
10
15
14
12
13
11
10
3
4
7
6
5
8
9
2
1
17
18
19
20
24
25
23
21
26
22
27

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen

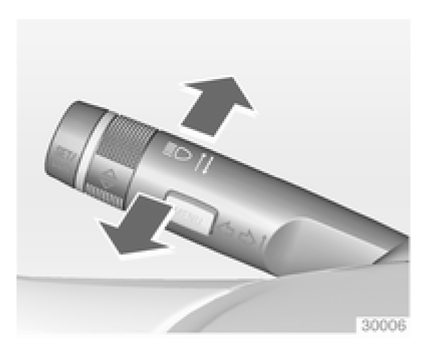
Auto	=	Automatisches Einschalten des Abblendlichts: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.
O	=	Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion 'Automatisches Einschalten des Abblendlichts'
(Standlicht-Symbol)	=	Standlicht
(Scheinwerfer-Symbol)	=	Scheinwerfer

Drücken

(Nebelscheinwerfer-Symbol)	=	Nebelscheinwerfer
(Nebelschlussleuchte-Symbol)	=	Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 104.

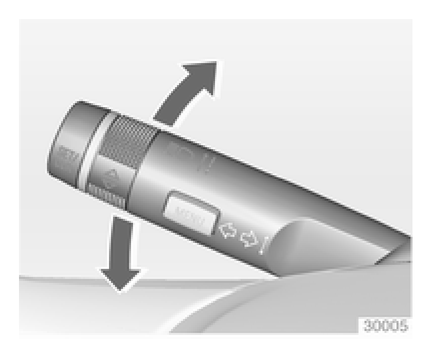
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	=	Hebel ziehen
Fernlicht	=	Hebel drücken
Abblendlicht	=	Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Einschalten des Abblendlichts ⇨ 105, Fernlicht ⇨ 107, Lichthupe ⇨ 108.

Blinker



Rechts	=	Hebel nach oben
Links	=	Hebel nach unten

Blinker ⇨ 109, Parklicht ⇨ 110.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 109.

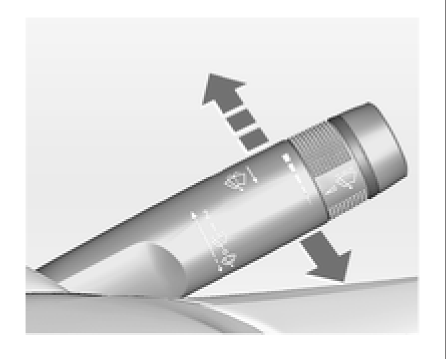
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2	=	schnell
1	=	langsam
	=	Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O	=	aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 75, Scheibenwischerwechsel ⇨ 161.

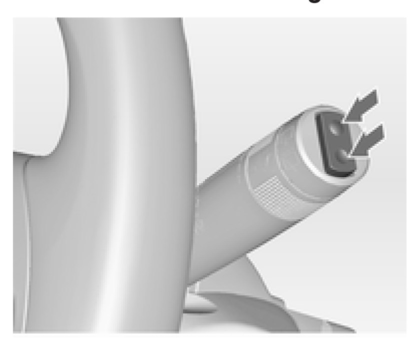
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

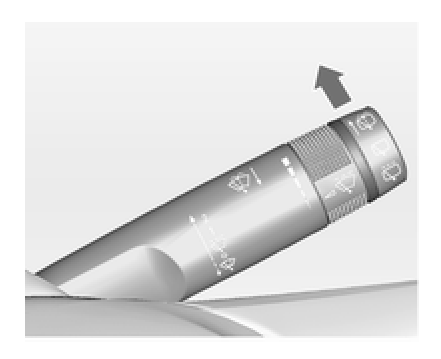
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 75, Waschflüssigkeit ⇨ 159.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oben	=	Dauerbetrieb
unten	=	Intervallbetrieb



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste drücken.

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

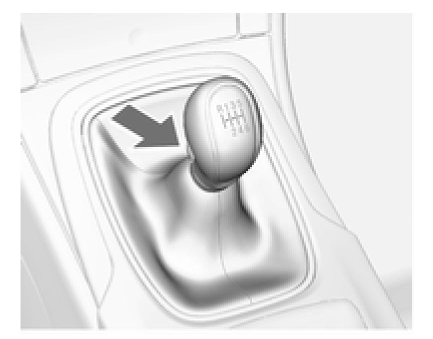
Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 117.

Getriebe

Schaltgetriebe

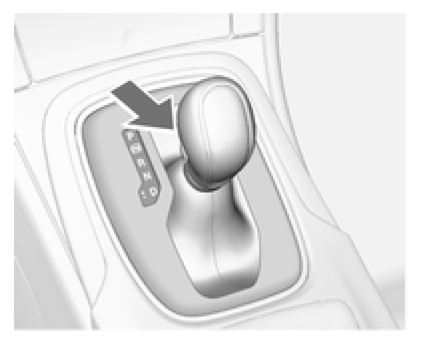


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Knopf am Wählhebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 133.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang
– = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

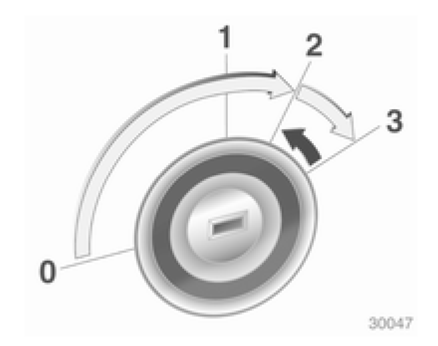
Automatikgetriebe ⇨ 129.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 179, ⇨ 227.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 157.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 32, ⇨ 42, ⇨ 49.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Automatikgetriebe in **P** oder **N**
- Kein Gas geben
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung 2 drehen und warten, bis Kontrollleuchte ꝏ erlischt
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 126.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes. Im Gefälle oder auf einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter ⓟ ziehen.
- Motor und Zündung ausschalten. Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder auf einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Auf einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug in einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in**P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug mit Taste 🔒 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 30.
- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Fenster und Schiebedach schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 156.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 155.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 194.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Laderaum
- Elektrische Betätigung
- Schiebedach
- Elektrisch klappbare Spiegel

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern (16 ft). Diese Reichweite kann durch äußere Einflüsse beeinträchtigt werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Entriegeln ⇨ 22.

Grundeinstellungen

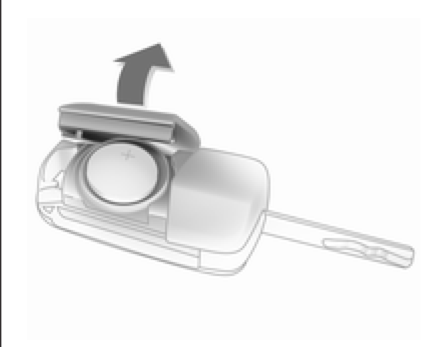
Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Fahrertürschloss entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Durch Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die Einstellungen für den verwendeten Schlüssel automatisch gespeichert:

- Elektronische Klimatisierungsautomatik
- Beleuchtung
- Infotainment System
- Elektrisch verstellbare Sitze
- Elektrisch verstellbare Spiegel
- Zentralverriegelung

Die gespeicherten Einstellungen werden beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss automatisch verwendet.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen an einem der Innentürgriffe wird das gesamte Fahrzeug entriegelt und die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Taste 🔓 drücken.

Zwei Einstellungen sind möglich: Wenn nur die Fahrertür entriegelt werden soll, die Taste 🔓 einmal drücken, zum Entriegeln aller Türen, des Laderaums und der Tankklappe die Taste 🔓 zweimal drücken.

Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



Taste 🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht. Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➪ 100.

Hecktür entriegeln



Bei ausgeschalteter Zündung Taste 🚗 drücken, bis die Hecktür geöffnet wird. Die Hecktür wird entriegelt und geöffnet, während alle anderen Türen verriegelt bleiben.

Elektrische Hecktür ➪ 25

Zentralverriegelungstasten

Verriegeln bzw. entriegeln alle Türen, Laderaum und Tankklappe.



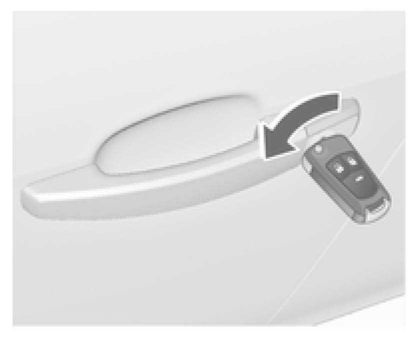
Zum Verriegeln Taste 🔒 drücken.

Zum Entriegeln Taste 🔓 drücken.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste 🔓 drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu öffnen. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 30.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

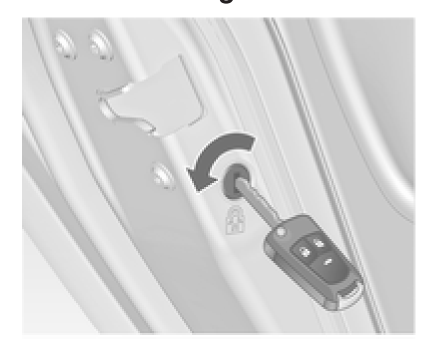
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung bei Verlassen des Fahrzeugs

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass alle Türen, der Laderaum und die Tankklappe kurz nach dem Schließen der Türen beim Verlassen des Fahrzeugs automatisch verriegelt werden.

Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

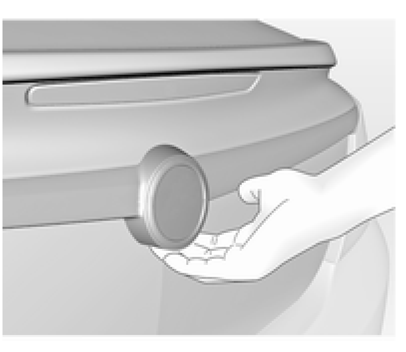
Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür lässt sich dann von innen nicht öffnen. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



An der Grifftaste unter der Hecktürleiste ziehen.

Auf der Funkfernbedienung Taste 🚗 drücken, bis die Hecktür geöffnet ist.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Grifftaste unter der Leiste beim Schließen nicht ziehen, damit die Hecktür nicht erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Elektrische Hecktür

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Hecktür. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Hecktür beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Die elektrische Hecktür wird betätigt durch:

- Funkfernbedienung
- Schalter in der Verkleidung der Fahrertür
- Touchpad-Schalter und Taste in der Hecktür

Sie kann nur bei stehendem Fahrzeug, angezogener Parkbremse und Automatikgetriebe in Stellung **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der elektrischen Hecktür blinken die Heckleuchten und ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Hecktür betätigt nicht die Zentralverriegelung. Daher das Fahrzeug vor dem Öffnen der Hecktür immer entriegeln und nach dem Schließen verriegeln.

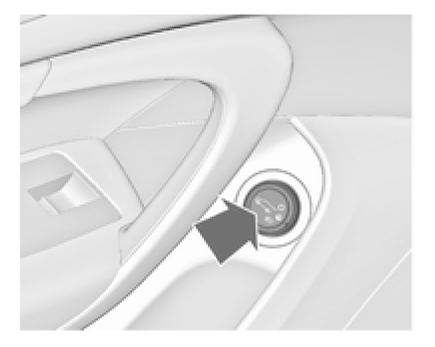
Zentralverriegelung ⇨ 22.

Betätigung mit Funkfernbedienung



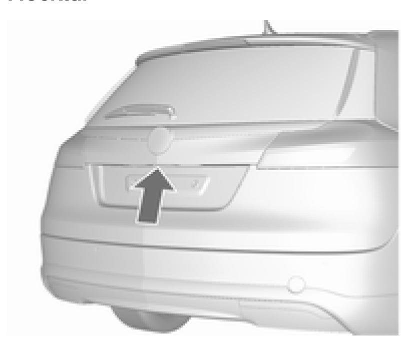
Taste ⛍ drücken und halten, bis das Öffnen oder Schließen der Hecktür beginnt.

Betätigung mit dem Schalter in der Fahrertür

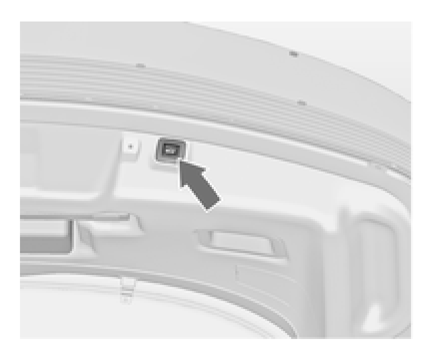


Taste ⛍ drücken und halten, bis das Öffnen oder Schließen der Hecktür beginnt.

Betätigung mit Schaltern in der Hecktür



Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken und halten, bis das Öffnen beginnt.



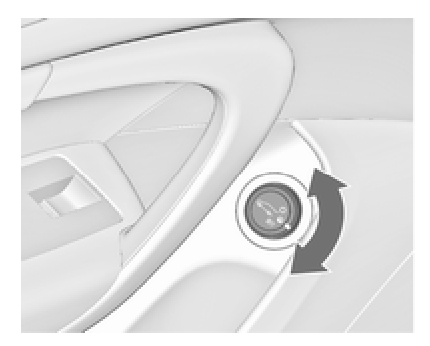
Zum Schließen Taste ⛍ in der offenen Hecktür drücken und halten, bis das Schließen beginnt.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

Durch Drücken der Taste ⛍ oder ⛍ bzw. des Touchpad-Schalters während der Bewegung wird die Hecktür in der momentanen Position angehalten. Durch erneutes Drücken der Taste ⛍ oder ⛍ wird die Bewegungsrichtung umgekehrt.

Betriebsarten

Die elektrische Hecktür hat drei Betriebsarten, die mit dem Schalter in der Fahrertür gewählt werden können. Zum Ändern der Betriebsart den Schalter drehen:



- Normaler Betrieb o: Die elektrische Hecktür öffnet auf volle Höhe
- Mittlere Betriebsart ☯: Die elektrische Hecktür öffnet auf eine verringerte Höhe, die eingestellt werden kann
- Betriebsart **Aus**: Die Hecktür kann von Hand betätigt werden.

Einstellen der verringerten Öffnungshöhe in der mittleren Betriebsart

1. Betriebsartenschalter auf o oder ☯ drehen.
2. Die elektrische Hecktür mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
3. Die Bewegung auf der gewünschten Höhe mit einem der Betätigungsschalter anhalten. Falls nötig, die angehaltene Hecktür von Hand auf die gewünschte Position stellen.
4. Die Taste auf der Innenseite der geöffneten Hecktür drücken und 3 Sekunden lang halten.



Die Blinker blinken und ein akustisches Signal ertönt, um die neu programmierte Einstellung zu bestätigen.

Beim Drehen des Einstellschalters in der Fahrertür auf die mittlere Betriebsart ☯ endet das Öffnen der elektrische Hecktür an der neu eingestellten Position.

Es gibt einen Mindest-Öffnungswinkel, auf dem das System die Hecktür geöffnet hält. Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieses Winkels programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die elektrische Hecktür beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas öffnet bzw. schließt. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Hecktür von Hand schließen oder öffnen.

Die elektrische Hecktür hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Hecktür und Rahmen

erkennen, öffnet sich die Hecktür, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird als Meldung im Driver Information Center und durch Signaltöne angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, um den normalen elektrischen Betrieb wieder herzustellen.

Falls das Fahrzeug mit einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet ist, wird die elektrische Hecktür beim Ziehen eines Anhängers automatisch deaktiviert.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Hecktür zu vermeiden, vor Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis
Elektrische Hecktür: Wenn die Aufsteller der offenen Hecktür Druck verlieren, blinken die Rückleuchten und ein akustisches Signal ertönt. Die Hecktür bleibt eine Weile offen und schließt sich dann langsam. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis
Die Betätigung der elektrischen Hecktür ist bei zu niedriger Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Hecktür manuell betätigt werden.

Hinweis
Wenn die elektrische Hecktür deaktiviert und alle Türen entriegelt sind, kann die Hecktür manuell betätigt werden. In diesem Fall ist der Kraftaufwand höher als bei einer Hecktür ohne elektrischen Antrieb.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 15 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage beinhaltet die Diebstahlsicherung.

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird,
- Zündung

Aktivierung

- Automatische Aktivierung 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems)
- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln
- 30 Sekunden nach dem Verriegeln, wenn die Funktion „Automatische Betätigung der Zentralverriegelung bei Verlassen des Fahrzeugs“ aktiviert ist

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung ausschalten, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug bleiben, da durch Bewegung verursachte Ultraschallsignale die Alarmanlage auslösen. Auch auf Fähren oder Zügen ausschalten.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. Taste drücken. Die LED in der Taste leuchtet für maximal 10 Minuten auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	=	Test, Aktivierungsverzögerung.
LED blinkt schnell	=	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	=	System ist aktiviert.
LED blinkt nach dem Entriegeln 3-mal schnell	=	System ist nicht aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste 🔓 oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Wegfahrsperre

Das System ist in das Zündschloss integriert und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann der Motor gestartet werden.

Die elektronische Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 22, ⇨ 30 einschalten.

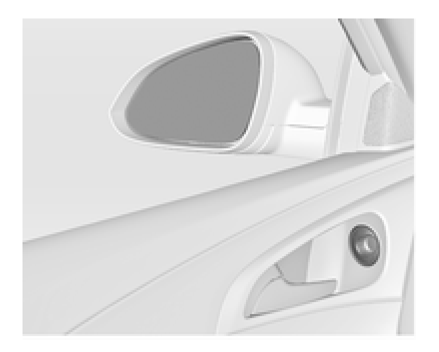
Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 89.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

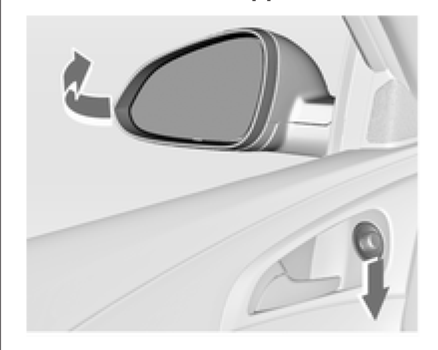
In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Spiegel von außen einklappen



Zum Einklappen der Spiegel 🔒 drücken und halten.

Zum Ausklappen der Spiegel 🔓 drücken und halten.

Gleichzeitig werden die Fenster geschlossen oder geöffnet ⇨ 35.

Taste loslassen, um die Bewegung der Spiegel zu stoppen.

Wenn die Spiegel über das Bedienelement in der Fahrertür eingeklappt wurden, werden sie durch Drücken von 🔓 nicht ausgeklappt.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Einparkhilfe

Außer im Anhängerbetrieb werden bei eingelegtem Rückwärtsgang beide Außenspiegel als Einparkhilfe automatisch auf die Hinterräder gerichtet.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Manuelle Betätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Betätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterheber. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Die elektrische Fensterbetätigung ist funktionsfähig:

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb von 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung
- innerhalb von 5 Minuten nach Öffnen einer Tür

Nach Ausschalten der Zündung wird die Fensterbetätigung deaktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet und dann geschlossen und verriegelt wird.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten den Schalter loslassen und noch einmal ziehen.

Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren Schalter ⊠ drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut ⊠ drücken.

Fenster von außen betätigen

Das Fenster können von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung betätigt werden.



Zum Öffnen der Fenster Taste 🔓 drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster Taste 🔒 drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterheber initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster komplett schließen und Schalter für weitere 2 Sekunden ziehen und halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste Ü ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motortyp schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters die Heckscheibenheizung automatisch ein.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Länge der auf die Seite geschwenkten Sonnenblenden ist verstellbar.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sonnenrollo

Um die Sonneneinstrahlung auf den Rücksitzen zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Schiebedach, Limousine



Öffnen oder schließen

⌂ oder ⌂ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion so weit geöffnet bzw. geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

⌂ oder ⌂ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

⌂ oder ⌂ drücken: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken von ⌂ in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Schiebedach, Sports Tourer



Öffnen

⌂ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird bis zur Spoiler-Position geöffnet.

⌂ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schließen

⌂ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird aus voll geöffneter oder Spoiler-Position mit

aktiver Schutzfunktion so weit geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch komplett geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird elektrisch betätigt.



Sonnenrollo durch Drücken der Taste oder schließen oder öffnen.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Allgemeine Hinweise

Funktions-Standby

Das Schiebedach ist funktionsfähig:

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb von 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung
- innerhalb von 5 Minuten nach Öffnen einer Tür

Nach Ausschalten der Zündung wird die Schiebedachbetätigung deaktiviert, wenn die Fahrertür geöffnet und dann geschlossen und verriegelt wird.

Schutzfunktion

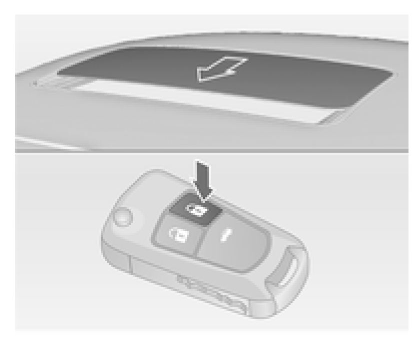
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs Taste drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Schiebedach initialisieren

Wenn das Schiebedach nicht geschlossen werden kann (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Schiebedachelektronik wie folgt aktivieren:

- Ist das Schiebedach geschlossen, Schalter 10 Sekunden lang gedrückt halten.
- Ist das Schiebedach geöffnet, Schalter gedrückt halten, bis das Schiebedach komplett geschlossen ist. Dann Schalter kurz loslassen und erneut 10 Sekunden lang drücken.

Erneutes Einlernen der Schutzfunktion

Wenn das Schiebedach nach der Initialisierung nicht korrekt schließt:

1. Schiebedach durch Drücken des Schalters vollständig öffnen.
2. Schalter loslassen und dann Schalter erneut ca. 30 Sekunden lang leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Der Schalter kann losgelassen werden, wenn sich das Schiebedach in geschlossener Position befindet.

Initialisierung und erneutes Einlernen des elektrischen Sonnenrollos

Die vorherigen Schritte mit den Schaltern für das Schließen und für das Öffnen wiederholen.

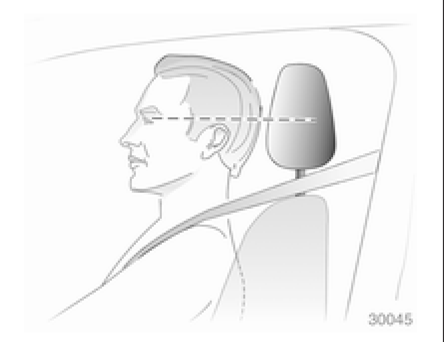
Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

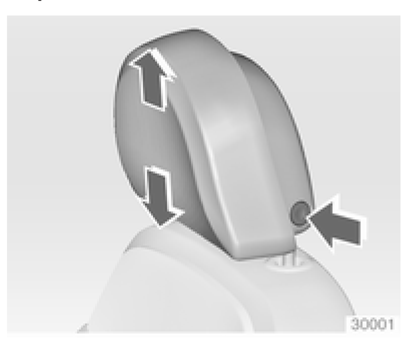
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



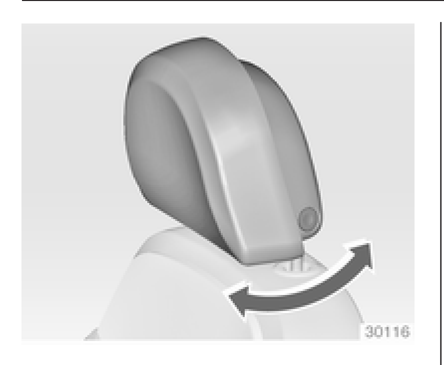
Die Mitte der Kopfstütze sollte sich in Augenhöhe befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

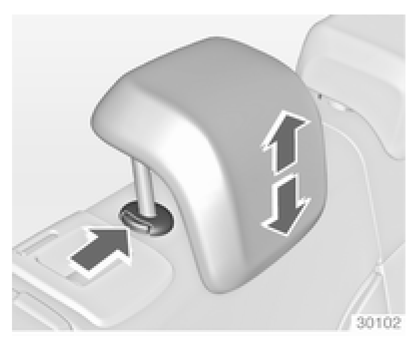


Neigungseinstellung
Untere Kante der Kopfstütze nach vorn oder hinten schwenken.

Aktive Kopfstützen der Vordersitze
Bei einem Heckaufprall rücken die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird wirksamer gestützt, so dass die Gefahr einer Verletzung der Halswirbelsäule vermindert wird.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Kopfstützen der Rücksitze



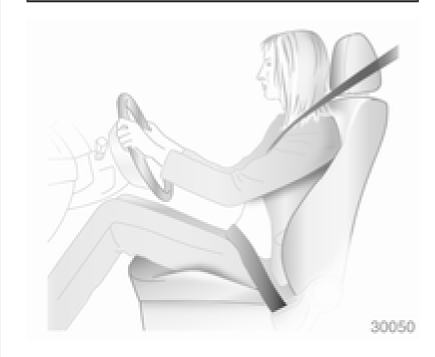
Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 74.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 41.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 49.
- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

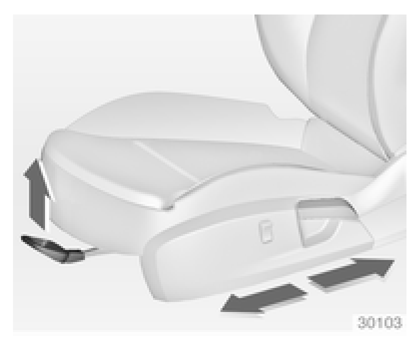
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm (10 Zoll) vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

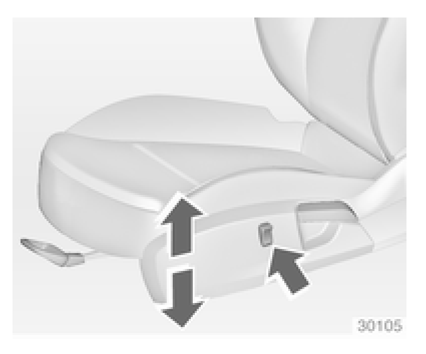
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

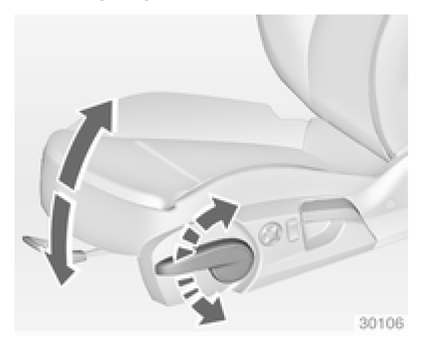
Sitzhöhe



Schalter drücken

oben = Sitz höher
unten = Sitz niedriger

Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = Vorderteil höher
nach unten = Vorderteil niedriger

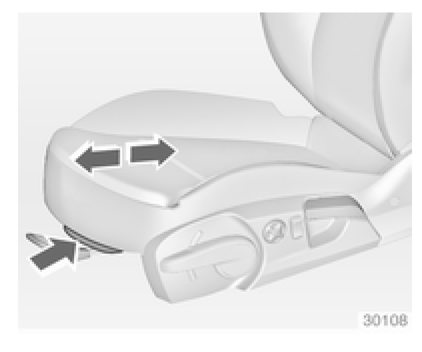
Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken. Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



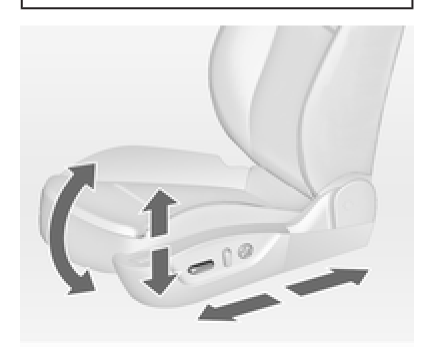
Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände könnten eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer entsprechend informieren.



Sitzposition einstellen

Schalter nach vorn/hinten bewegen.

Sitzhöhe
Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung
Schalter vorne nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnen



Schalter nach vorne/hinten drehen.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung und Außenspiegel
Es können zwei verschiedene Sitz- und Spiegeleinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22, Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.



Einstellungen speichern
- Fahrersitz zuerst einstellen und dann die Außenspiegel.
- Speichertaste **MEM** gedrückt halten und dann die zu verwendende Positionstaste (**1** oder **2**) drücken. Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

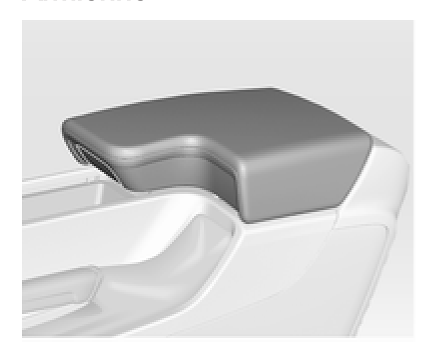
Einstellungen abrufen
- Positionstaste **1** oder **2** bis zum Erreichen der gespeicherten Sitz- und Spiegelstellungen gedrückt halten.

Einfache Ausstiegsfunktion
Um einen einfachen Ausstieg aus dem Fahrzeug zu ermöglichen, bewegt sich der elektrisch verstellbare Sitz bei stehendem Fahrzeug nach hinten, wenn sich der Schlüssel nicht im Zündschloss befindet und die Fahrertür geöffnet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Überlastung
Wenn die Sitzeinstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Armlehne



Taste drücken und Armlehne nach oben klappen. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Zusätzliche Geräte ⇨ 115.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung bei eingeschalteter Zündung Taste für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste oder im Display zeigt die Einstellung an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Belüftung



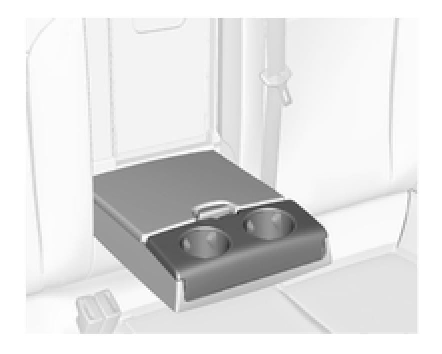
Je nach gewünschter Lüftungsleistung bei eingeschalteter Zündung Taste für den Fahrersitz ein- oder mehrmals drücken.

Die Kontrollleuchte im Display zeigt die Einstellung an.

Die Belüftung des Fahrersitzes ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen. In der Armlehne befinden sich Getränkehalter und ein Staufach.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Abbremsen des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte aus Gründen der Sicherheit für die Insassen.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 85.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter 12 Jahren oder unter 150 cm (59 Zoll) Körpergröße sind sie nicht geeignet.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die gedämpfte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer



Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen – Verletzungsgefahr.

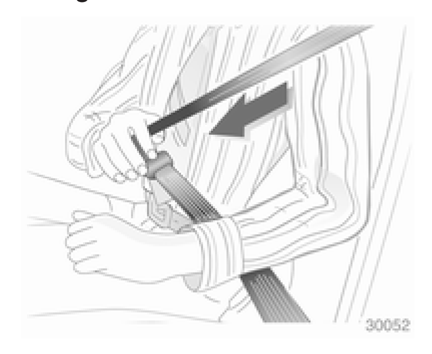
Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte auf ⇨ 85.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

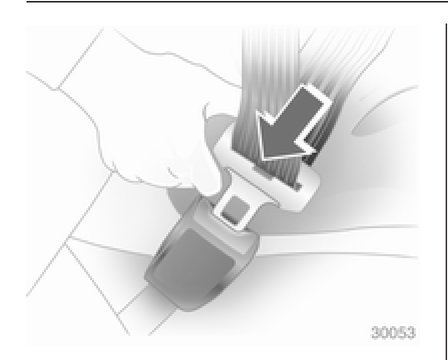
Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

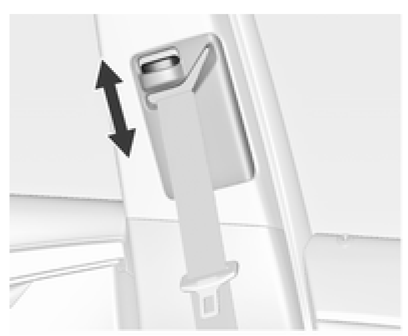


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn sich die Rückenlehne in der hinteren Position befindet.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Nach einer Airbag-Auslösung den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, der Türdichtungen, der Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen lassen.

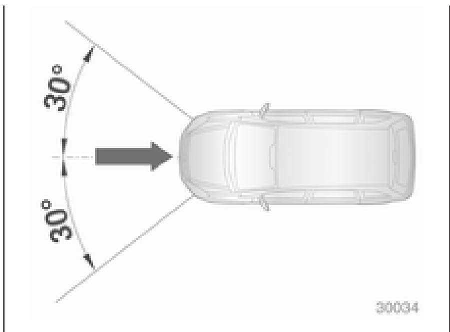
Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 85.

Front-Airbag

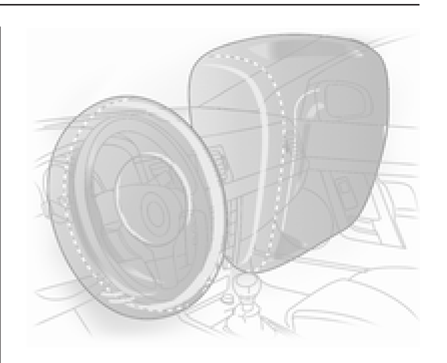
Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Zusätzlich befindet sich ein Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.



Das Front-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen wird verzögert. Dadurch sinkt deutlich die Gefahr von Verletzungen an Oberkörper und Kopf.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 42.

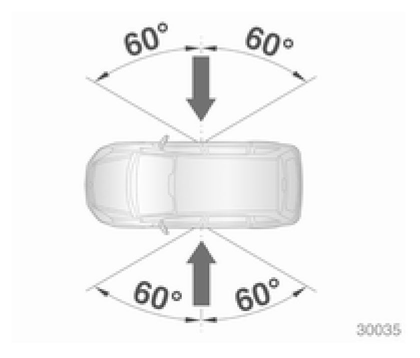
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

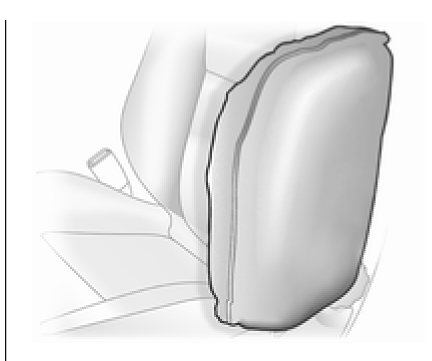
Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Seiten-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

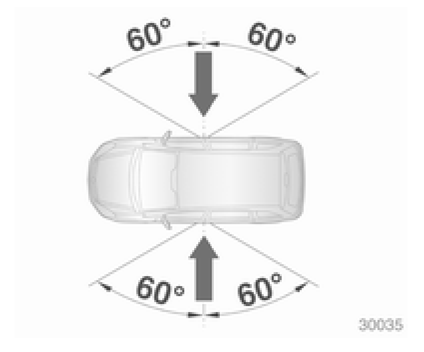
⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

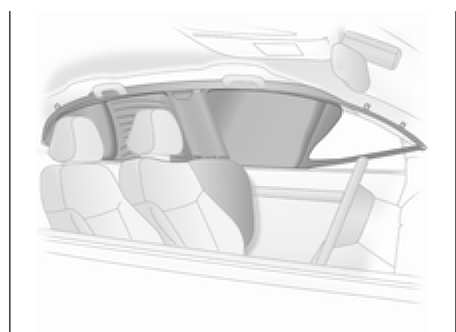
Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.



Das Kopf-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Kopf bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

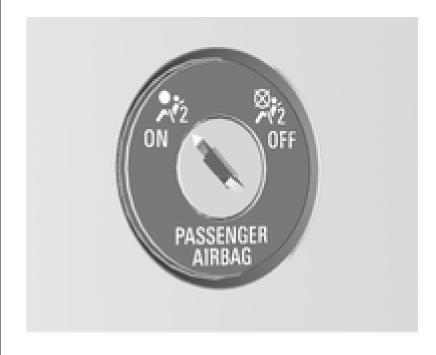
⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme des Beifahrersitzes müssen deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll.
Der Kopf-Airbag, die Gurtspanner und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann über ein Schloss an der Seite der Instrumententafel, das bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, abgeschaltet werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- ⊠ = Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte ⊠ leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ◊ 57.
- ✓ = Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Es können keine Kindersicherheitssysteme eingebaut werden.



Solange die Kontrollleuchte ⊠ nicht aufleuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ◊ 86.

Kindersicherheitssysteme

Kindersicherheitssystem

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Kinder sollten so lang wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Das System sollte gewechselt werden, wenn der Kopf des Kindes auf Augenhöhe nicht mehr richtig gestützt werden kann. Die Wirbelsäule von Kindern ist noch sehr schwach und wird bei einem Unfall weniger belastet, wenn sich das Kind in einer halb geneigten Stellung mit Blickrichtung nach hinten befindet und nicht aufrecht sitzt.

Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm (59 Zoll) Körpergröße dürfen nur in einem geeigneten Kindersicherheitssystem befördert werden.

Zur Beförderung von Kindern Kindersicherheitssysteme verwenden, die für das Körpergewicht des Kindes geeignet sind.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	 deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1], U[2]	U[2]	U[2]
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1], U[2]	U[2]	U[2]
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1], U[2]	U[2]	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	U

[1] = Nur wenn die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes deaktiviert sind. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft.
[2] = Sitz mit ISOFIX und Top-Tether Befestigungsbügeln erhältlich.
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Inhalt

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz[1]	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	IL	IL	IL
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	IL	IL	IL
	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	IL
	C	ISO/R3	X	IL	IL
	B	ISO/F2	IL	IL, IUF	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	IL	IL, IUF	IL, IUF
	A	ISO/F3	IL	IL, IUF	IL, IUF

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

[1] ISOFIX Befestigungen können außer bei Sportsitzen nachträglich von einer Werkstatt eingebaut werden.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

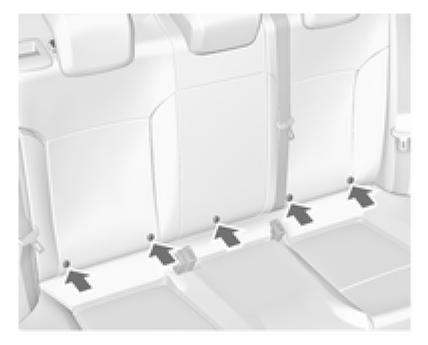
B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme



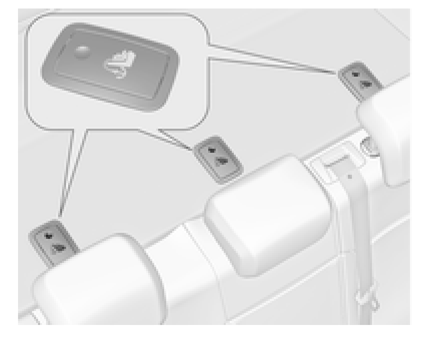
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an Befestigungsbügeln befestigen.

Es ist nicht möglich, auf der Rückbank 3 ISOFIX Kindersicherheitssysteme anzubringen. Es dürfen immer nur entweder 2 Kindersitze auf den äußeren Sitzen oder 1 auf dem mittleren Sitz eingebaut sein.

Bei Befestigung mit ISOFIX Befestigungsbügeln dürfen für ISOFIX universell zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Kindersicherheitssysteme



Top-Tether Kindersicherheitssysteme an den Befestigungsschlaufen hinter den hinteren Kopfstützen oder auf der Rückseite der Beifahrersitz-Rückenlehne befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.



Bei Befestigung mit Top-Tether dürfen für Top-Tether universell zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Top-Tether Befestigungsschlaufen sind mit Aufklebern auf der Laderaumabdeckung oder auf der Rückseite der Rückenlehnen gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer

Handschuhfach



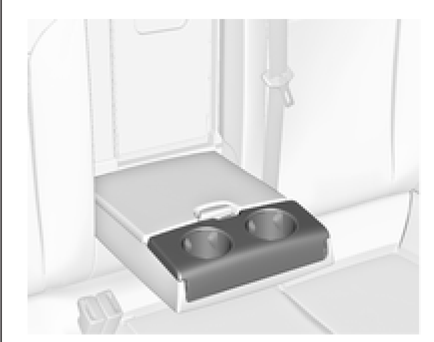
Im Handschuhfach befindet sich ein Stifthalter.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

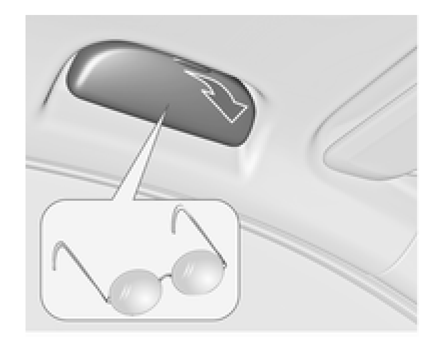


Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.



Weitere Getränkehalter befinden sich in der vorgeklappten hinteren Armlehne.

Brillenfach

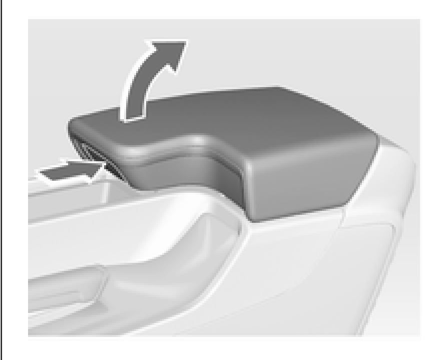


Nach unten klappen und öffnen.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

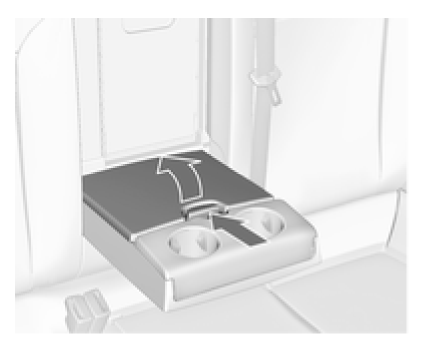
Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne



Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen.

Ablagefach in der hinteren Armlehne



Armlehne hinunterklappen und Abdeckung öffnen.

Abdeckung vor dem Hochklappen der Armlehne schließen.

Laderaum

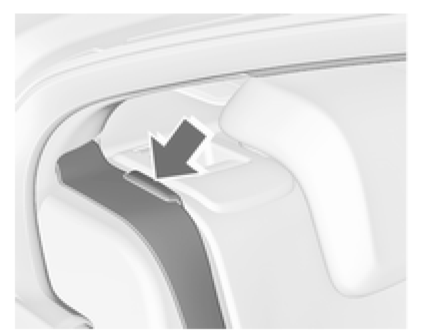
Rückenlehnen der Rücksitze umklappen

Die Rücksitz-Rückenlehne ist zweigeteilt. Beide Teile können umgeklappt werden.

Laderaumabdeckung gegebenenfalls entfernen.

Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.

Hintere Armlehne nach oben klappen.



Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



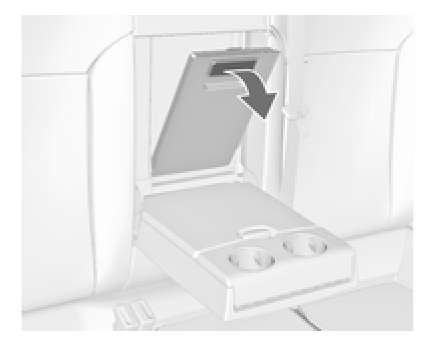
Zum Hochklappen Rückenlehnen anheben und in die aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Sicherstellen, dass sich die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in den entsprechenden Gurtführungen befinden.

Die Rückenlehnen sind nur eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht zu sehen sind.

Durchlademöglichkeit in der mittleren Rücksitzlehne öffnen

Hintere Armlehne nach unten klappen.



Griff ziehen und Abdeckung öffnen.

Eignet sich für den Transport von langen, schmalen Gegenständen.

Sicherstellen, dass die Abdeckung nach dem Hochklappen einrastet.



Die geschlossene Abdeckung kann vom Laderaum aus gesichert werden. Knopf um 90° drehen:

Knopf waagrecht	=	Abdeckung von Fahrgastraum gesichert
Knopf senkrecht	=	Abdeckung nicht gesichert

Stauraum im Laderaum

Je nach Ausführung befinden sich unter der Laderaumabdeckung Staufächer.

Laderaumabdeckung

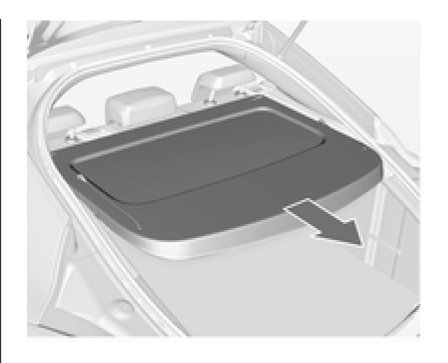
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

5-türige Limousine

Ablegen



Haltebänder von Hecktür lösen.



Abdeckung aus den seitlichen Führungen ziehen.

Anlegen

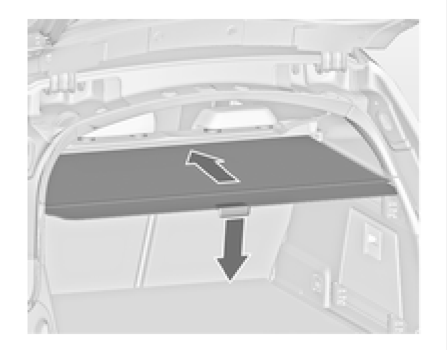
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür anbringen.

Sports Tourer

Schließen

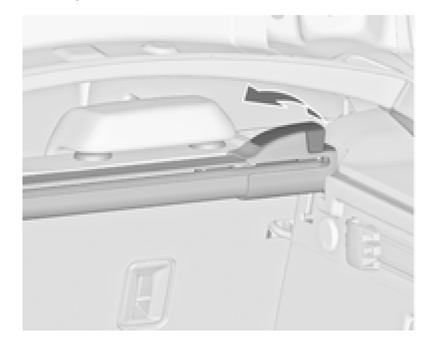
Abdeckung am Griff nach hinten ziehen, bis sie in den seitlichen Aufnahmen einrastet.

Öffnen



Griff am Ende der Abdeckung nach unten ziehen. Sie rollt sich automatisch auf.

Ablegen



Laderaumabdeckung öffnen.

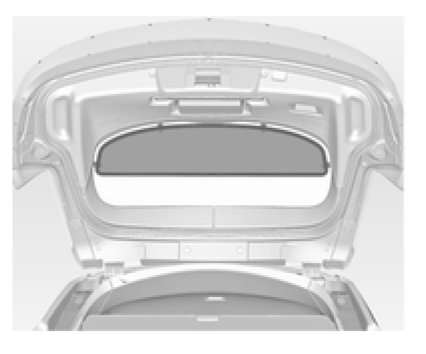
Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Abdeckung zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

Die ausgebaute Abdeckung kann unter dem Laderaumboden verstaut werden ⇨ 68.

Einbau

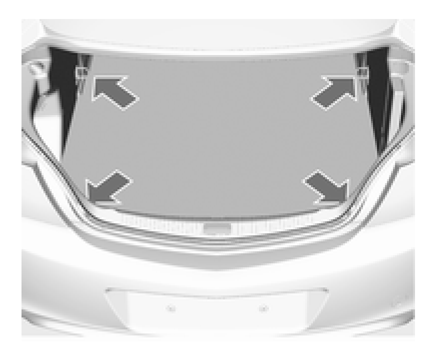
Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten, Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Blende an der Hecktür



Um den Laderaum komplett abzudecken, die Blende an vier Befestigungspunkten an der Innenseite der Hecktür anbringen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Laderaumgestaltung

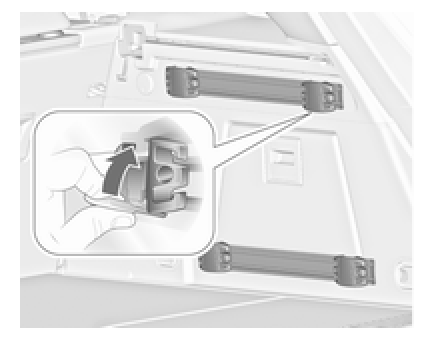
Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums oder zur Sicherung von Ladung.

Das System besteht aus

- Adaptern
- Netztaschen
- Haken
- Servicebox
- Gurtsatz

Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



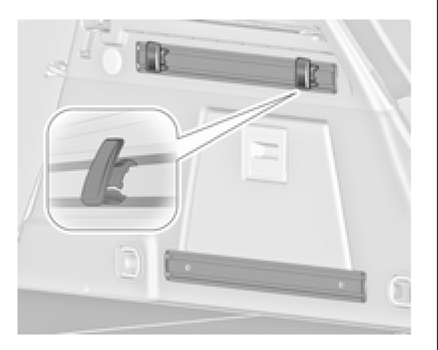
Griffplatte aufklappen, Adapter in obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in gewünschte Position bringen. Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau Griffplatte nach oben drehen und aus der Schiene nehmen.

Netztasche



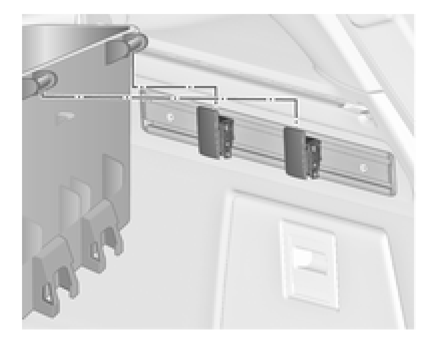
Adapter in erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

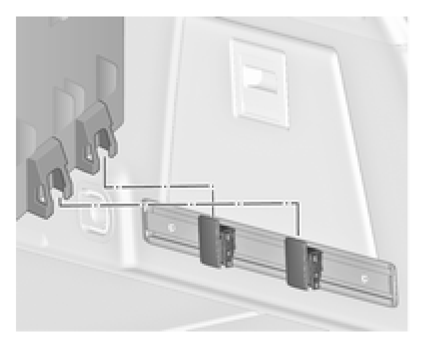


Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Abnehmen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

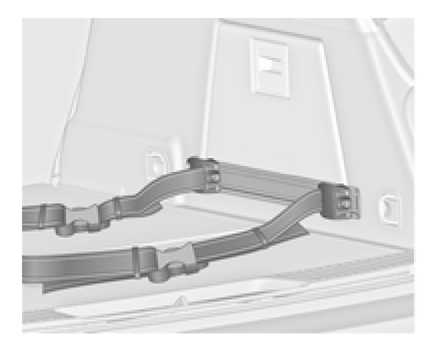


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Obere Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

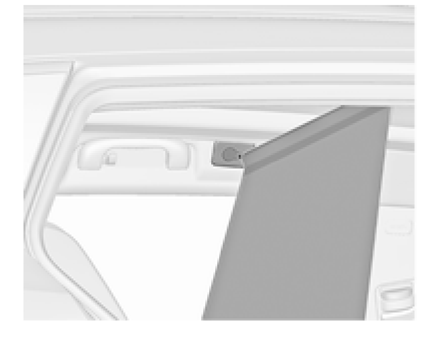
Sicherheitsnetz

Hinter den Vorder- oder Rücksitzen können zwei verschiedene Sicherheitsnetze angebracht werden.

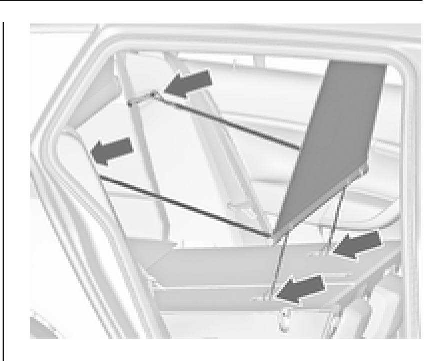
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Sicherheitsnetz hinter den Vordersitzen

Kopfstütze nach unten schieben und Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 63.



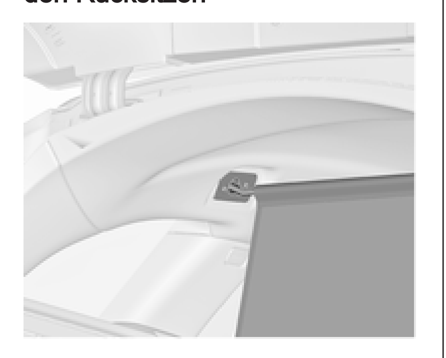
Vordere Aufnahmen im Dachrahmen: Stange auf einer Seite einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einrasten.



Die Haken der schmalen Gurte in die Top-Tether Befestigungsschlaufen auf der Rückseite der umgeklappten Rücksitzlehnen einhängen.

Die Haken der breiteren Gurte in die Verriegelungsvorrichtungen der Rücksitzlehnen einhängen.

Sicherheitsnetzkassette hinter den Rücksitzen

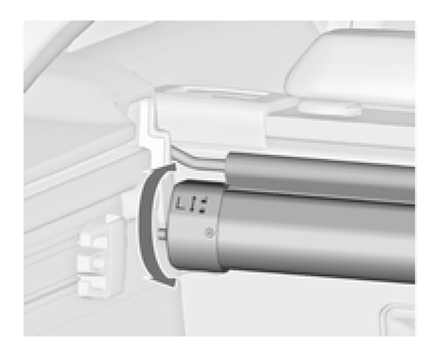


Netz aus der Kassette ziehen und Netzstange auf einer Seite in die hintere Aufnahme im Dachrahmen einrasten. Netzstange zusammendrücken und auf der anderen Seite einrasten.

Kassette herausnehmen

Sicherheitsnetz aufrollen.

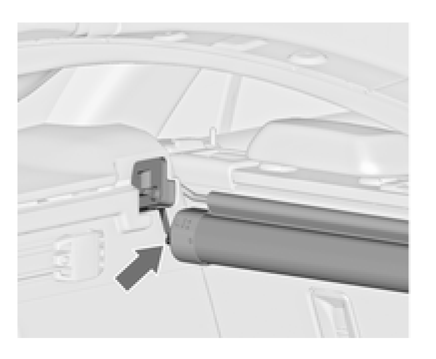
Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 64.



Kassette zum Entriegeln leicht nach hinten drehen und nach oben aus den Aufnahmen nehmen.

Kassette einbauen

Laderaumabdeckung entfernen.

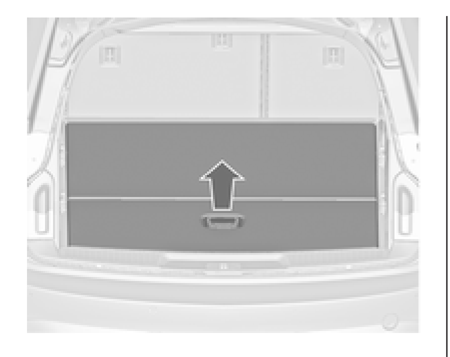


Kassette in die Aufnahmen auf der linken und rechten Seite einsetzen. Die Zeichen **L** (links) und **R** (rechts) auf der Kassette als Einbauhinweise beachten.

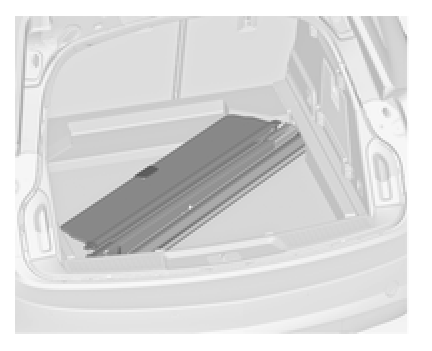
Kassette zum Verriegeln leicht nach vorn drehen.

Sicherheitsnetze und Laderaumabdeckung verstauen

Die hintere Sicherheitsnetzkassette kann zusammen mit der Laderaumabdeckung unter dem Laderaumboden verstaut werden.



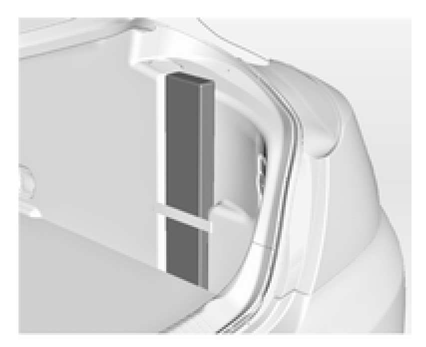
Den Laderaumboden durch Ziehen am Griff öffnen. Den Boden zusammenfalten und hinter den Rücksitzen verstauen.



Die Laderaumabdeckung mit der Oberseite nach unten und mit dem Entriegelungshebel in der vorderen rechten Ecke in die Aussparung einlegen.

Warndreieck

Limousine



Warndreieck in der Aussparung hinter dem Befestigungsgurt auf der rechten Seite des Laderaums aufbewahren.

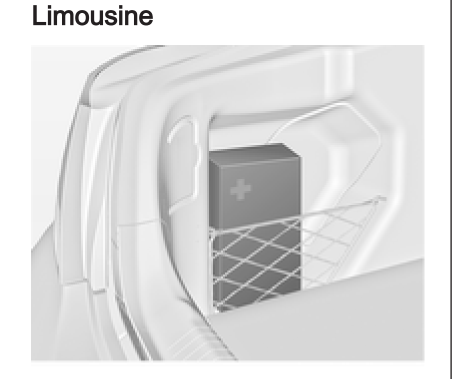
Sports Tourer



Warndreieck in der Aussparung hinter den Befestigungsgurten an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

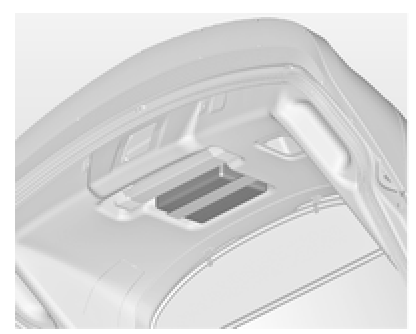
Verbandstasche

Limousine



Verbandstasche im Netz auf der linken Seite des Laderaums aufbewahren.

Sports Tourer



Verbandstasche in der Aussparung hinter einem Gurt an der Innenseite der Hecktür aufbewahren.

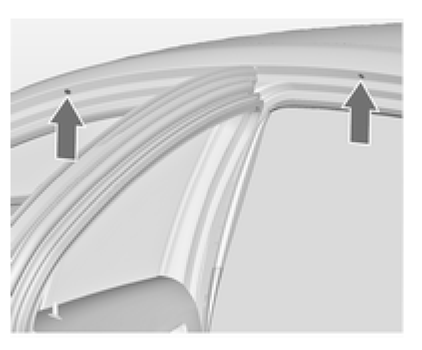
Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

Limousine

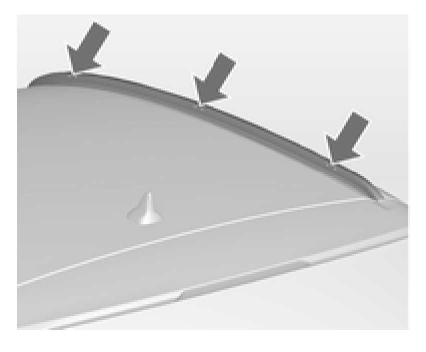


Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

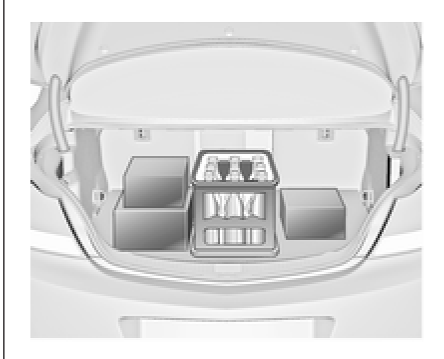
Abdeckung jedes Befestigungspunktes entfernen und Dachgepäckträger mit beigefügten Schrauben befestigen.

Sports Tourer mit Dachreling



Zur Befestigung des Dachgepäckträgers Montagebolzen in die abgebildeten Bohrungen stecken.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 66.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 211) und dem EU-Leergewicht.

  Zur Berechnung des EU-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs in die Gewichtstabelle auf Seite ⇨ 3 ein.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

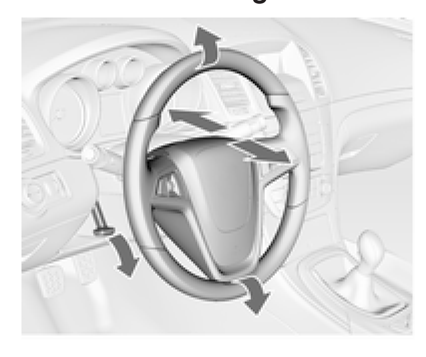
  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System, der Geschwindigkeitsregler und das Verkehrszeichen-Assistenzsystem können mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 141.

Verkehrszeichen-Assistenzsystem ⇨ 96

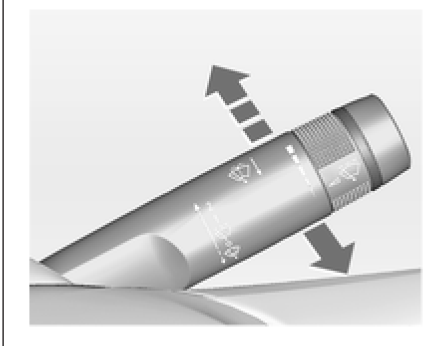
Hupe



drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



2 = schnell
1 = langsam
 = einstellbare Intervallschaltung
O = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

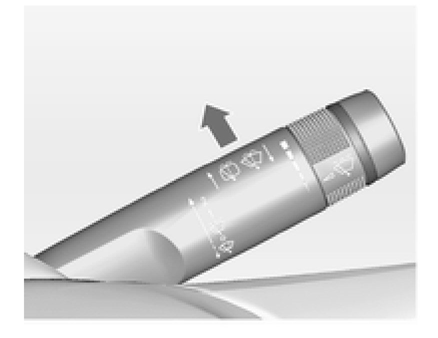


Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	=	Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall	=	Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



⸺ = Wischautomatik mit Regensensor

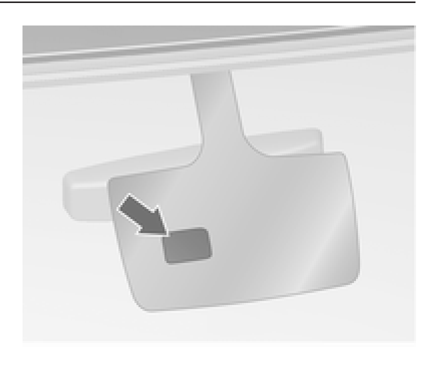
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors



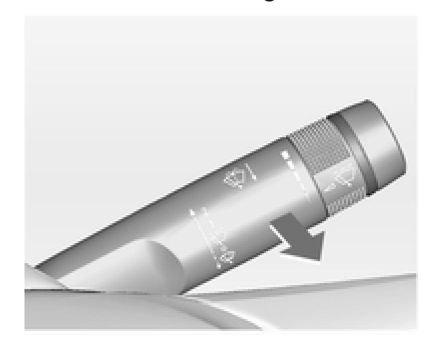
Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

geringe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach unten drehen
hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

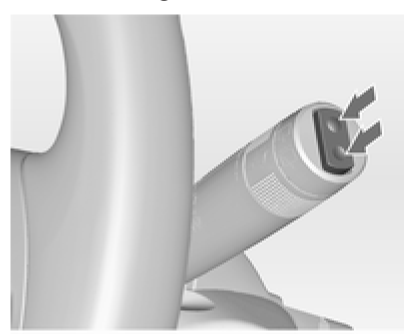
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

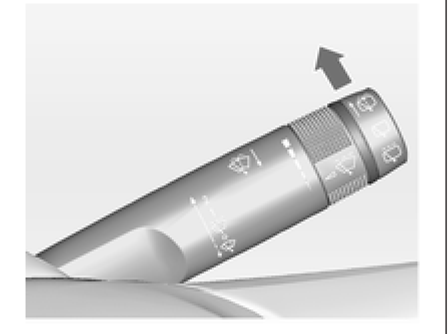
Bei eingeschalteten Scheinwerfern spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage 2 Minuten außer Funktion.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung	=	Dauerbetrieb
untere Stellung	=	Intervallbetrieb
Mittelstellung	=	aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C, leuchtet das Symbol ❄ im Driver Information Center mit Uplevel-Display

bzw. im Info Display als Warnung vor einer vereisten Fahrbahn auf. ❄ leuchtet so lange, bis die Temperatur auf mind. 5 °C steigt.



Darüber hinaus wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

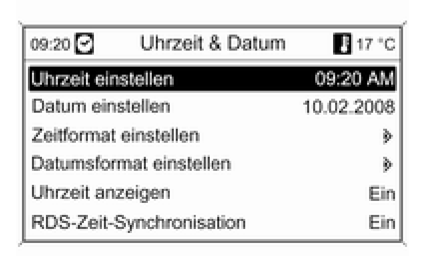
Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.



Die Datums- und Uhrzeiteinstellungen können angepasst werden.

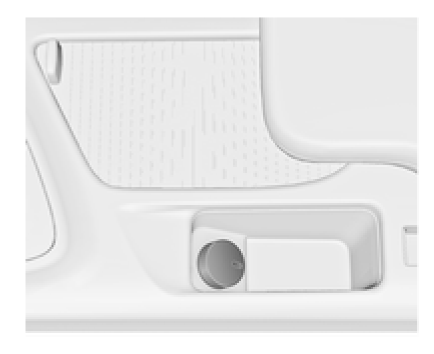
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

RDS-Zeit-Synchronisation

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der vorderen und hinteren Mittelkonsole.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.



Eine 230-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Mittelkonsole. Bei eingeschalteter Zündung und einem angesteckten Gerät leuchtet eine LED auf der Steckdose grün.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

⚠ Gefahr
Die Steckdosen stehen unter hoher elektrischer Spannung!

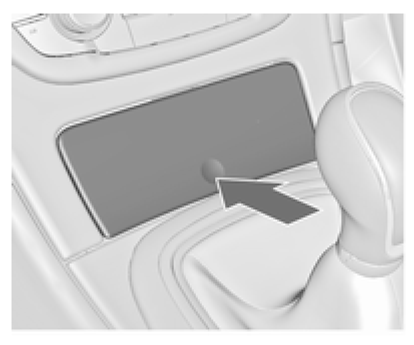
Bei ausgeschalteter Zündung sind die Steckdosen deaktiviert. Die Zubehörsteckdosen werden außerdem bei niedriger Batteriespannung deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ascherabdeckung.

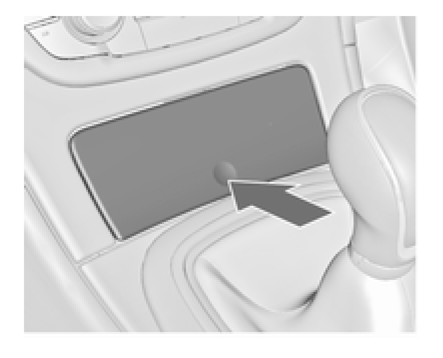
Zum Öffnen auf Ascherabdeckung drücken.



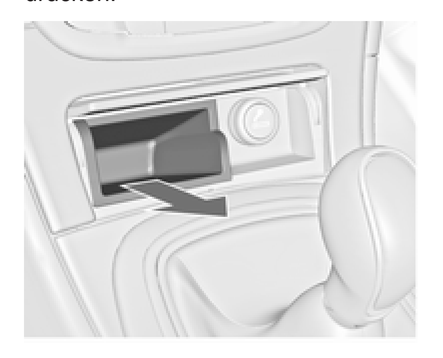
Zigarettenanzünder hineindrücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Zum Öffnen auf Ascherabdeckung drücken.



Zum Ausleeren Aschereinsatz an beiden Seiten festhalten und herausnehmen.

Warnleuchten, Anzeigeinstrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung einige Sekunden gedrückt halten.

Drehzahlmesser

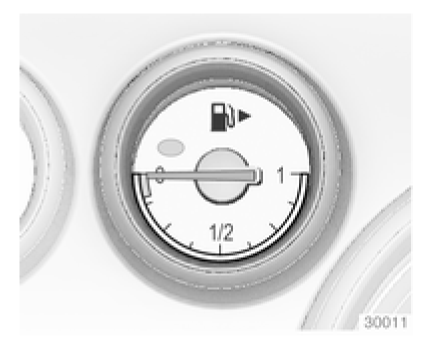


Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



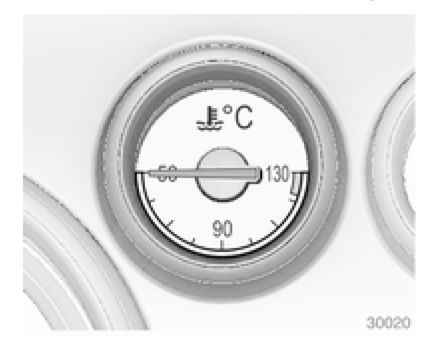
Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links	=	motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig	=	normale Betriebstemperatur
rechts	=	Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

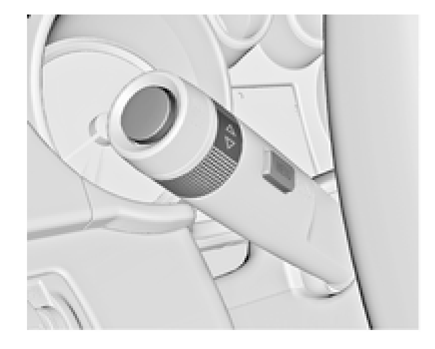
Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Im Uplevel-Display wird die restliche Öllebensdauer im **Fahrzeug Informations- menü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird die restliche Öllebensdauer von der Kontrollleuchte angezeigt.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öllebensdauer:



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informations- menü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um das System Öllebensdauer zu wählen.

Damit das System korrekt funktioniert, muss es nach jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zum Zurücksetzen Taste **SET/CLR** drücken und gleichzeitig das Bremspedal treten.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** bzw. ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km (300 Meilen) in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center ⇨ 90.

Serviceinformationen ⇨ 197.

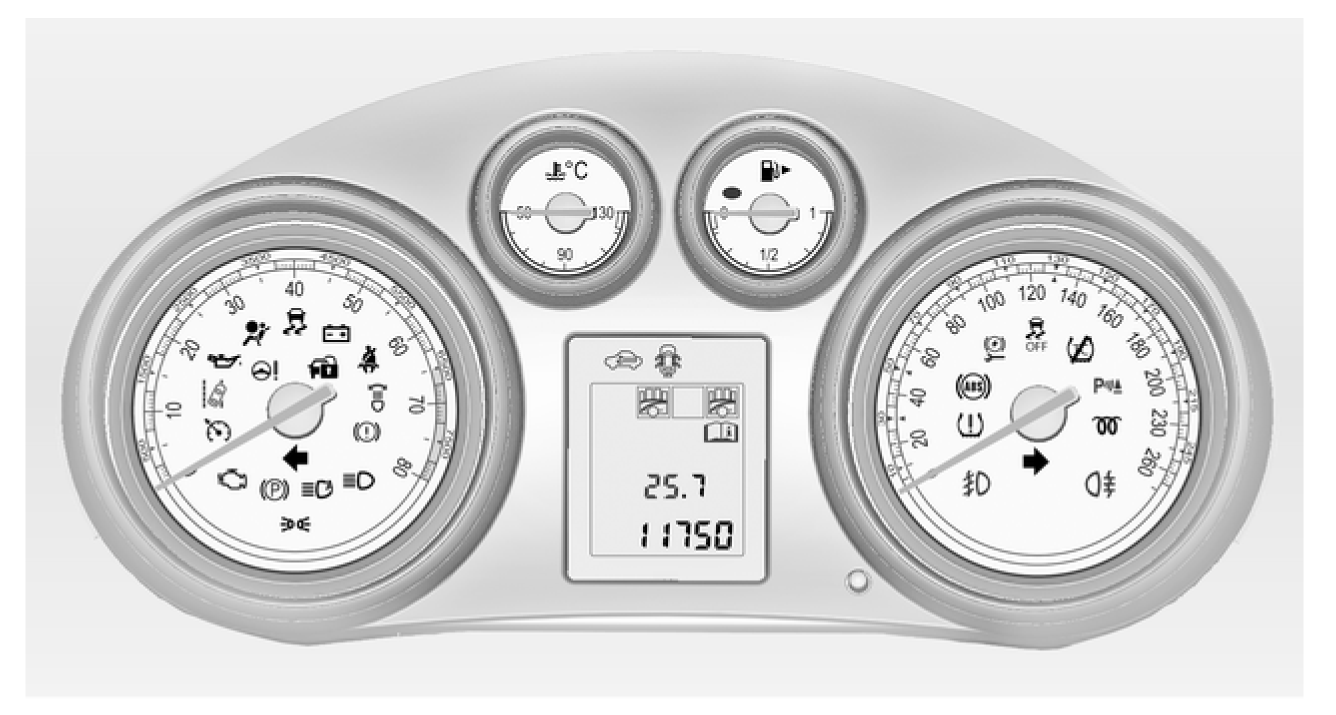
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb = Warnung, Hinweis, Störung
Grün = Einschaltbestätigung
Blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchten

Kontrollleuchte leuchtet bei Einschalten des Parklichts kurz auf.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 162, Sicherungen ⇨ 171.

Blinker ⇨ 109.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

🔔 für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

🔔² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Sicherheitsgurt anlegen auf Rücksitzen

▦ oder 🔔 blinkt oder leuchtet je nach Display.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, wenn der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt, wenn der Sicherheitsgurt gelöst wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 49.

Airbag-System, Gurtstraffer

✱ leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung der Gurtstraffer, der Airbags oder der Sitzbelegungserkennung vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ➪ 48, ➪ 51.

Airbagabschaltung

für den Beifahrer-Airbag leuchtet gelb.

Bei leuchtender Kontrollleuchte ist der Beifahrer-Airbag eingeschaltet.

für den Beifahrer-Airbag leuchtet gelb.

Bei leuchtender Kontrollleuchte ist der Beifahrer-Airbag ausgeschaltet.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb, wenn das Fahrzeug zum Service muss.

Leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes auf.

Fahrzeugmeldungen ➪ 93.

Bremssystem, Kupplungssystem

(!) leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster manueller Parkbremse, wenn der Flüssigkeitsstand im Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist ➪ 160.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ➪ 135.

Elektrische Parkbremse

Ⓟ leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ➪ 135.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen und darauf folgender Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn Ⓟ weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ➪ 135.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ➪ 135.

Variable Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Störung der variablen Lenkunterstützung. Kann erhöhten oder verringerten Lenkaufwand verursachen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurassistent

leuchtet grün oder gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Leuchtet gelb
Keine Spurmarkierung erkannt.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschall-quellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe ⇨ 142.

Elektronische Stabilitätsregelung

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten
Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken
Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

blinkt gelb.

Blinkt bei abgeschaltetem System.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

blinkt gelb.

Blinkt bei abgeschaltetem System.

Vorglühen, Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten
Vorglühanlage eingeschaltet. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken
Wenn der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen eine automatische Reinigung nicht möglich gemacht haben. Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 127.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten
Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 157.

Kraftstoffmangel

leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn der Füllstand im Kraftstofftank zu niedrig ist.

Katalysator ⇨ 128.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 160.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Fußbremse betätigen

leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn das Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigt werden muss ⇨ 135.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 104.

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Funktion Automatisches Einschalten des Abblendlichts ⇨ 105.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 107.

Adaptives Fahrlicht

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 108.

Automatisches Einschalten des Abblendlichts ⇨ 105.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 109.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 110.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß.

Leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 141.

Tür offen

leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür oder die Hecktür offen ist.

Info Displays

Driver Information Center

Fahrzeug
Informations-
menü

Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument und ist als Midlevel- oder als Uplevel-Display verfügbar.

Auswahl von Funktionen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Folgende Menüs stehen zur Auswahl:

- **Fahrzeug Informations- menü**
- **Bordcomputer Informations- menü**

Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.

Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Bordcomputer ⇨ 98.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 96.

Graphic-Info-Display, Color-Info-Display



Abhängig vom Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.



Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie Einstellungen der Fahrzeugpersonalisierung.



Auf dem Colour-Info-Display werden die Informationen in Farbe angezeigt.

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Auswahl von Funktionen

Auf Funktionen und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf der Multifunktionseinheit in der Mittelkonsole.

Auswahl mit dem Infotainment System



Menüpunkte über die Menüs und die Tasten des Infotainment Systems auswählen. Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Zum Verlassen eines Menüs **BACK** drücken.

Auswahl mit der Multifunktionseinheit



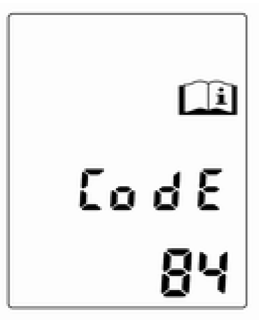
Menüpunkte über die Menüs und die Tasten der Multifunktionseinheit auswählen. Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Zum Verlassen eines Menüs **BACK** drücken.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden über das Driver Information Center (DIC), das Info-Display oder als Warn- bzw. Signalton ausgegeben. Warnmeldungen mit dem Multifunktionsknopf bestätigen.

Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
1	Motorölwechsel durchführen
2	Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kupplungspedal betätigen
3	Motorkühlmittelstand niedrig
4	Klimaanlage aus
5	Lenkradsperre aktiv
6	Bremspedal zum Lösen der elektrischen Parkbremse betätigen
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
8	Zündung aus- und wieder einschalten, Atemtest wiederholen
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
10	Bremsen überhitzt

Nr.	Fahrzeugmeldung
11	Bremsbeläge verschlissen
12	Fahrzeug überbeladen
13	Kompressor überhitzt
15	Störung der dritten Bremsleuchte
16	Bremsleuchten warten
17	Störung der Leuchtweitenregulierung
18	Störung des linken Abblendlichts
19	Störung der rechten Nebelschlussleuchte
20	Störung des rechten Abblendlichts
21	Störung des Standlichts vorn links
22	Störung des Standlichts vorn rechts
23	Störung des Rückfahrlichts

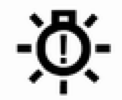
Nr.	Fahrzeugmeldung
24	Störung der Kennzeichenleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
29	Anhängerbremsleuchte prüfen
30	Anhängerrückfahrlicht prüfen
31	Linken Anhängerblinker prüfen
32	Rechten Anhängerblinker prüfen
33	Anhänger-Nebelschlussleuchte prüfen
34	Anhänger-Rückleuchte prüfen
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Spurwechselunterstützung reinigen

Nr.	Fahrzeugmeldung
49	Spurhalteassistent nicht verfügbar
50	Fußgängerschutzsystem aktiviert, Motorhaube zurücksetzen
51	Kompass nicht verfügbar
53	Tankdeckel fest schließen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Diesel-Partikelfilter warten
56	Reifendruck auf Vorderachse ungleich
57	Reifendruck auf Hinterachse ungleich
58	Reifen ohne Reifendrucksensoren erkannt
59	Fahrertürfenster öffnen und dann schließen
60	Beifahrertürfenster öffnen und dann schließen

Nr.	Fahrzeugmeldung
61	Fenster hinten links öffnen und dann schließen
62	Fenster hinten rechts öffnen und dann schließen
65	Diebstahlversuch
66	Diebstahlwarnanlage warten
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
69	Federungssystem warten
70	Niveauregulierung warten
71	Hinterachse warten
73	Allradantrieb warten
74	Adaptives Fahrlicht warten
75	Klimaanlage warten
76	Spurwechselunterstützung warten
77	Spurhalteassistent warten
78	Fußgängerschutzsystem warten

Nr.	Fahrzeugmeldung
79	Motoröl auffüllen
80	Getriebeöl wechseln
81	Getriebe warten
82	Motoröl bald wechseln
83	Adaptiven Geschwindigkeitsregler warten
84	Verringerte Motorleistung
99	Fußgängerschutzsystem deaktiviert

Uplevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Überschreiten einer vorgegebenen Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Bei nicht eingerasteter Anhängerzugvorrichtung.

Verkehrszeichen-Assistent

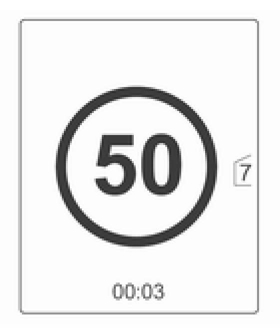
Funktionen

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen werden im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen oder das Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird.

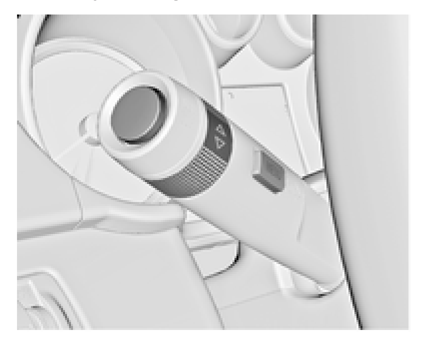


Überholverbotszeichen haben Vorrang vor Geschwindigkeitsbegrenzungszeichen und erscheinen als Popup-Anzeige für ca. 8 Sekunden im Driver Information Center.



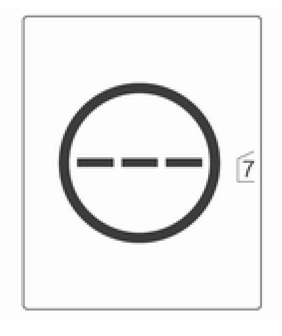
Das System ist eingeschaltet bei einer Geschwindigkeit von mehr als 55 km/h (34 mph) und in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h (124 mph). In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 150 km/h (93 mph) aktiv.

Displayanzeige

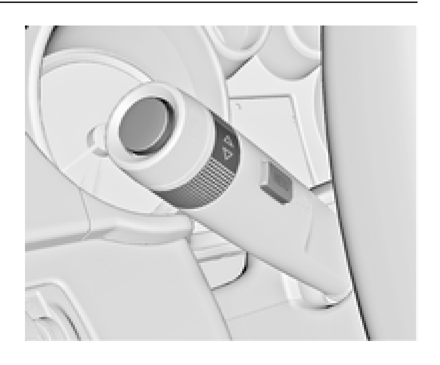


Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im **Bordcomputer Informations- menü** angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ausgewählt wird ⇨ 90. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nur auf dieser Seite gezeigt. Überholverbotszeichen werden als Popup auf jeder Seite des Menüs angezeigt. War eine andere Funktion im Menü des Driver Information Center ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** ausgewählt, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Beim Ausschalten des Systems wird der Inhalt der Verkehrszeichenseite gelöscht und folgendes Symbol erscheint:



Der Inhalt der Verkehrszeichenseite wird während der Fahrt auch durch Drücken der Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel gelöscht.



Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt, verschmutzt oder sonst schlecht ablesbar.
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht

oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt

- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Verkehrszeichen entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System dient dazu, dem Fahrer innerhalb eines vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen zu helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt keine anderen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

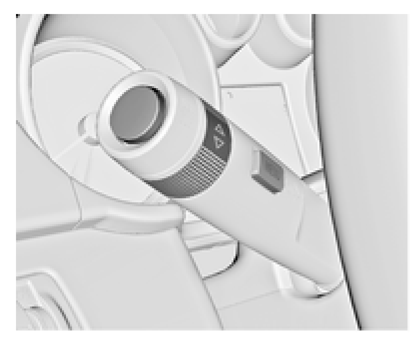
Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entbinden den Fahrer nicht von der vollen Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Zur Auswahl von **Bordcomputer Informations- menü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Bordcomputer 1
- Bordcomputer 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch

Inhalt

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Zeitmesser
- Routeninformationen
- Verkehrszeichen-Assistent



Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, verschiedene Fahrtentfernungen anzuzeigen.

Zur Nullstellung Stellknopf drücken oder Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand im Tank wird im Driver Information Center und im Info Display eine Meldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet Kontrollleuchte ⬬ in der Kraftstoffanzeige auf.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Zeitmesser

Zeitmessung von der Aktivierung bis zur Deaktivierung.

Zum Starten und Stoppen der Zeitmessung Taste **SET/CLR** drücken.

Routeninformationen

Zusätzlich zum Color-Info-Display werden bei aktiver Navigation Routeninformationen angezeigt.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt bestimmte Verkehrszeichen für einen vorbestimmten Streckenabschnitt an.

Personalisierung

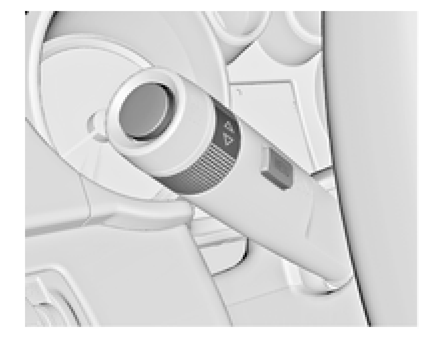
Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Driver Information Center und im Info Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einstellungen im Driver Information Center

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informations- menü** Taste **MENU** drücken.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.



Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen:

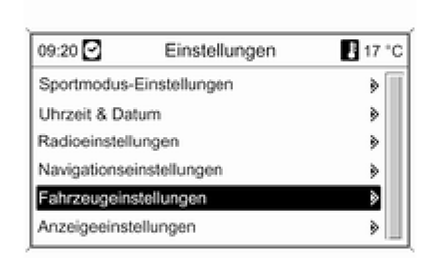
- **Einheit**: Die angezeigten Einheiten können geändert werden.
- **Reifendruck**: ⇨ 179.
- **Restliche Lebensdauer Öl**: ⇨ 82
- **Motor- temperatur**: Anzeige der Kühlmitteltemperatur. ⇨ 82
- **Funkschlüssel anlernen**: Anlernen nach Austausch der Batterie.
- **Kompass**: Anzeige des Kompasses in Verbindung mit dem Navigationssystem.

- **Batterie- spannung**: Anzeige der Batteriespannung.
- **Geschwindigkeits warnung**: Bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warnton.
- **Sprache**: Die angezeigte Sprache kann geändert werden.

Einstellungen im Info Display



Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen stehen zur Auswahl:

- **Sportmodus-Einstellungen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Navigationseinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sportmodus-Einstellungen

Der Fahrer kann die im Sport-Modus aktivierten Funktionen wählen ⇨ 139.

- **Sportfahrwerk**: Die Dämpfung wird härter.
- **Motor & Getriebe**: Gaspedal und Schaltung sprechen schneller an.
- **Sportlenkung**: Verringerte Lenkunterstützung.
- **Allradantrieb**: Das Motordrehmoment wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.
- **Kombiinstrument-Beleuchtung**: Die Farbe der Instrumentenbeleuchtung ändert sich.
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**: Alle Funktionen werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Uhrzeit & Datum

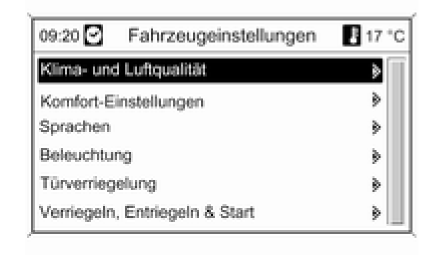
Weitere Informationen siehe Uhr ⇨ 78 und Bedienungsanleitung für Infotainment System.

Radioeinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Telefoneinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Navigationseinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen

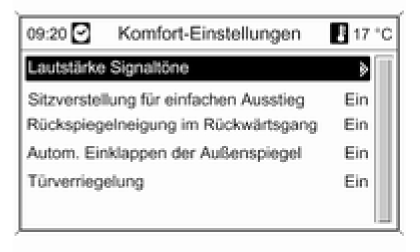


- **Klima- und Luftqualität**

  Gebläseprogramme: Ändert die Gebläseregulierung.

  Klimaanlage: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

  Temperaturzonen-Einstellungen: Schaltet zwischen Ein- oder Zwei-Zonen-Temperatureinstellung um.



- **Komfort-Einstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Sitzverstellung für einfachen Ausstieg: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

  Rückspiegelneigung im Rückwärtsgang: Schaltet die Einparkhilfe-Funktion der Außenspiegel ein oder aus.

  Autom. Einklappen der Außenspiegel: Schaltet das Einklappen der Außenspiegel per Funkfernbedienung ein oder aus.

  Personalisierung durch den Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Autom. Heckwischen i. Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Kollisionsvermeidungssysteme**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

  Ein mit Anhängerkupplung: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe beim Fahren mit Anhänger ein oder aus.

- **Beleuchtung**

  Fahrzeugslokalisierungslichter: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Wegausleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Türverriegelung**

  Türverriegelung bei offener Tür vermeiden: Schaltet die Verriegelungsfunktion bei geöffneter Fahrertür ein oder aus.

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelungsfunktion ein oder aus.

  Automatische Türentriegelung: Ändert die Konfiguration, so dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die Zeitverzögerung der automatischen Türverriegelung ein oder aus.

- **Verriegeln, Entriegeln & Start**

  Rückmeldung Blinker: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Tür erneut fernverriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

  Fernabruf gespeicherte Einstellungen: Ruft die gespeicherten Einstellungen über die Funkfernbedienung auf.

Anzeigeeinstellungen

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

AUTO	=	Automatisches Einschalten des Abblendlichts: Scheinwerfer werden abhängig von den Außenlichtbedingungen automatisch ein- und ausgeschaltet.
0	=	Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Einschalten des Abblendlichts. Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.
⚞⚟	=	Standlicht
≣D	=	Scheinwerfer

Im Driver Information Center mit Uplevel-Display wird der aktuelle Status der Funktion Automatisches Einschalten des Abblendlichts angezeigt.

Beim Einschalten der Zündung ist die Funktion 'Automatisches Einschalten' des Abblendlichts aktiv.

Kontrollleuchte ⚞⚟ ⇨ 89.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden zusammen mit den Scheinwerfern und dem Standlicht eingeschaltet.

Rückleuchten am Sports Tourer

Zusätzliche Rückleuchteneinheiten, bestehend aus Rückleuchten und Warnblinkerleuchten, befinden sich im Hecktürrahmen. Sie leuchten, wenn die Hecktür offen ist und ihre Funktionen aktiviert sind. Die zusätzlichen Rückleuchten sind nur als Positionslichter bei geöffneter Hecktür und nicht für den Fahrbetrieb gedacht.

Automatisches Fahrlicht

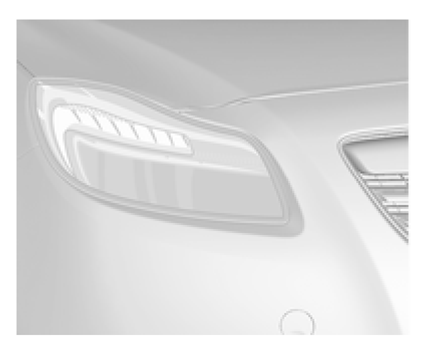


Funktion 'Automatisches Fahrlicht'

Bei aktivierter Funktion 'Automatisches Fahrlicht' schaltet das System bei laufendem Motor abhängig von den Lichtverhältnissen zwischen Tagfahrlicht und automatischem Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.



Die Rückleuchten sind nicht an.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schlechten Lichtverhältnissen werden die Scheinwerfer eingeschaltet. Das System verfügt über eine Tunnelerkennungsfunktion.

Erweiterte Funktionen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung

Die folgenden Beleuchtungsfunktionen sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten von bis zu ca. 30 km/h (20 mph) eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von 8° zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 55 km/h (34 mph) eingeschaltet, wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird automatisch in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 55 km/h (34 mph) und 100 km/h (60 mph) eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtkegel unterscheiden sich in Form und Helligkeit.

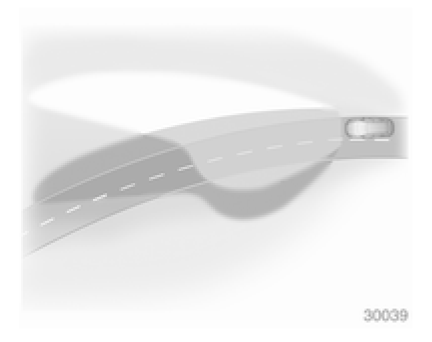
Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 100 km/h (60 mph) und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtkegel ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h (43 mph) eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Abbiegelicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel und dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h (25 mph) aktiviert.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Rückfahrfunktion
Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegeleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h (10 mph) erreicht wird.

Fernlichtassistent
Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 40 km/h (25 mph). Sie schaltet auf Abblendlicht um, wenn die Kamera in der Windschutzscheibe Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen entdeckt, ein bebautes Gebiet durchfahren wird, die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 20 km/h (12 mph) beträgt oder es neblig ist bzw. schneit. Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Ein Ziehen des Blinkerhebels aktiviert die Lichthupe, ohne dass der Fernlichtassistent ausgeschaltet wird.

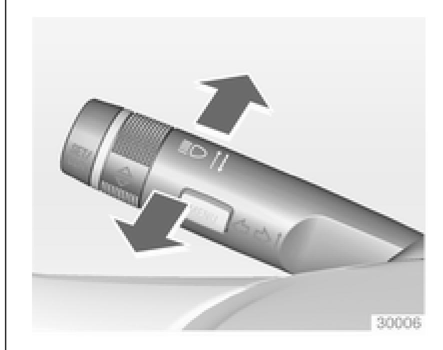
Der Fernlichtassistent wird durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktiviert.

Zum Deaktivieren den Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung
Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Leuchtweiten-Fehlerposition
Wenn das System eine Störung der Leuchtweitenregulierung feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine programmierbare Fehlerposition, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Es kann auch möglich sein, dass die nicht funktionierende Glühlampe automatisch ausgeschaltet wird.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Scheinwerfer-Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Knopf in gewünschte Stellung drehen.

0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 105.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfersystem



Umstellung des Lichtstrahls der Scheinwerfer:

1. Blinkerhebel ziehen und halten, bis Kontrollleuchte zu blinken anfängt.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt für ca. 4 Sekunden.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

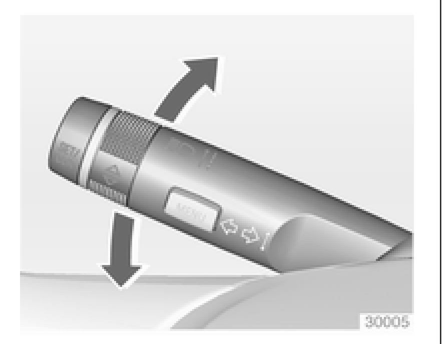
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Die Warnblinker schalten sich bei Auslösen der Airbags automatisch ein.

Blinker



Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

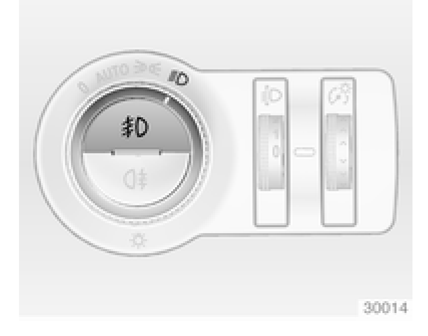
Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste ‡D.

Lichtschalter in Stellung **Auto**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



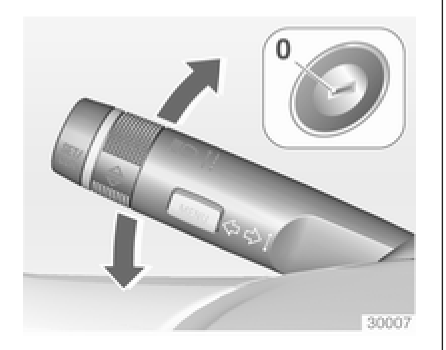
Betätigung mit Taste O‡.

Lichtschalter in Stellung **Auto**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ≢D€: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeugs wird bei Anhängerbetrieb deaktiviert.

Parklicht



Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Standlicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außen-beleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Fernbedienung am Lenkrad
- Info Display
- Bedienelemente des Infotainment Systems
- Bedienelemente der Klimaanlage
- Beleuchtete Schalter

Knopf ◌ drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Vordere Innenleuchte



Wippschalter betätigen:

◌	=	automatisches Ein- und Ausschalten
◌ drücken	=	ein.
◌ drücken	=	aus.

Hintere Innenleuchte



Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird mit den Tasten ⛭ und ⛭ der vorderen und hinteren Innenleuchte bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und Ausstiegsleuchten werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion erleichtert das Wiederfinden des Fahrzeugs im Dunkeln.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

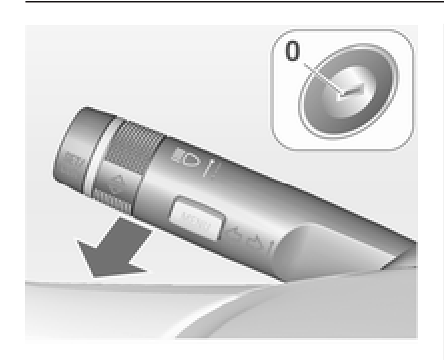
- Alle Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung
- Ausstiegsleuchten

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Wenn die Fahrertür während dieser Zeit geöffnet wird, wird das Theaterlicht eingeschaltet.



Scheinwerfer, Rückleuchten, Rückfahrlicht und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Funktion Batterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Batterielebensdauer.

Um ein Entladen der Batterie während der Fahrt zu verhindern, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizer
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Sitzheizung
- Erwärmen der Waschflüssigkeit
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Infotainment System

Einführung

Bedienung

Die Bedienung wird in der Bedienungsanleitung für das Infotainment System beschrieben.

Radio

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Abstandsänderungen zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Audio-Player

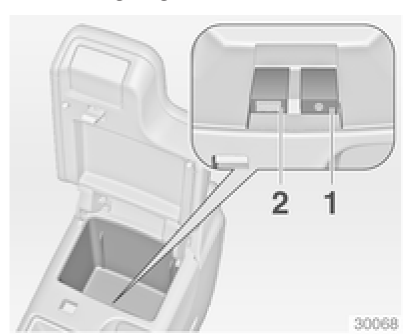
Zusätzliche Geräte

Der AUX- und der USB-Eingang befinden sich in der Armlehne zwischen den Vordersitzen.

AUX- und USB-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

AUX-Eingang



Über den AUX-Eingang **1** kann mit einem 3,5-mm-Klinkenstecker eine externe Audioquelle (z. B. ein tragbarer CD-Player) angeschlossen werden.

USB-Eingang

Über den USB-Eingang **2** können externe Speichergeräte (z. B. iPod, CD-Spieler, Memory-Stick) angeschlossen werden.

Achtung
Das externe Speichergerät darf höchstens 70 mm lang sein. Andernfalls ein Verlängerungskabel für den Anschluss verwenden.

Über ein Adapterkabel anschließen.

Mobiltelefon

Mobiltelefone und Funkgeräte

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifische Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden. Sonst kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, um die maximale Reichweite zu garantieren
- Maximale Sendeleistung von 10 Watt.
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ⇨ 51.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur

Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons bei GSM 900 2 Watt und sonst 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken.

⚠ Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die den genannten Mobiltelefonstandards nicht entsprechen, dürfen nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne verwendet werden.

Achtung

Bei Missachtung der aufgeführten Vorschriften kann es bei Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräten im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik kommen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Temperatur

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

= zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
= zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
= zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

❄ = Kühlung
Umluft-Symbol = Umluftbetrieb
Entfeuchtungs-Symbol = Entfeuchtung und Enteisung

Kühlung ❄

Ein- und Ausschalten mit Taste ❄, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem

Betätigung mit Taste.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf: Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ❄ ein.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Zwei Klimatisierungsvarianten: Ein- oder Zwei-Zonen-Temperatureinstellung. Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht verschiedene Klimatisierungstemperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.



Ein-Zonen-Regelung:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb
= Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung



Zwei-Zonen-Regelung:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

AUTO = Automatikbetrieb
= Umluftbetrieb
= Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Inhalt

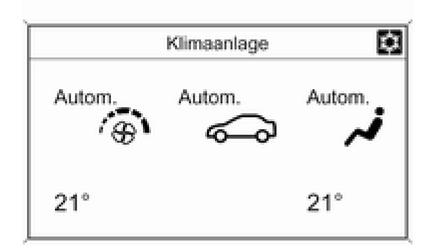
Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Die Daten werden auf dem Klima-Display angezeigt.

Abhängig von der Ein- oder Zwei-Zonen-Klimatisierungsautomatik kann die Anzeige unterschiedlich aussehen.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info Display angezeigt.

Die Klimaanlagen-Einstellungen werden im zum Verriegeln des Fahrzeugs verwendeten Schlüssel gespeichert.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken; die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Ein-Zonen-Klimatisierung: Temperaturvoreinstellung über linken Drehknopf festlegen.



■ Zwei-Zonen-Klimatisierung: Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über linken und rechten Drehknopf festlegen.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikbetrieb kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl



Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.



Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Zwei-Zonen-Klimatisierung: Zur allgemeinen Temperatureinstellung das Menü 'Einstellungen' verwenden.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

■ Taste drücken.

■ Kühltaste drücken.

■ Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

■ Heckscheibenheizung einschalten.

■ Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit Ein-Zonen-Klimatisierung



Rechten Drehknopf drehen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Gebläsegeschwindigkeit Zwei-Zonen-Klimatisierung



Zum Verringern der Gebläsegeschwindigkeit linke Taste ✤ und zum Erhöhen rechte Taste ✤ drücken. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Durch längeres Drücken der linken Taste werden Gebläse und Kühlung ausgeschaltet.

Durch längeres Drücken der rechten Taste läuft das Gebläse mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Für die gewünschte Einstellung ⇡, → oder ↓ drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

⇡ = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
→ = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
↓ = zum Fußraum.

Kombinationen sind möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

Über die Taste ❄ ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Automatischer Umluftbetrieb

Das automatische Umluftsystem verfügt über einen Luftfeuchtigkeitssensor, der automatisch auf Außenluft umstellt, wenn die Luftfeuchtigkeit innen zu hoch ist.

Manueller Umluftbetrieb

Betätigung mit Taste ⟲.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Zuheizer

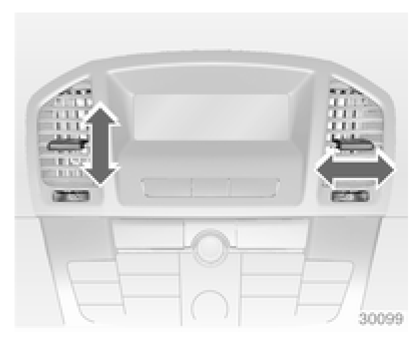
Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf ▮ drehen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

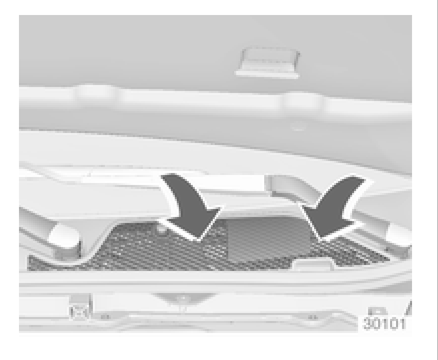
Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf **O** drehen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten und Bedienung

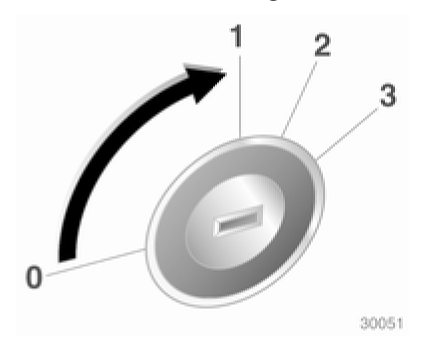
Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

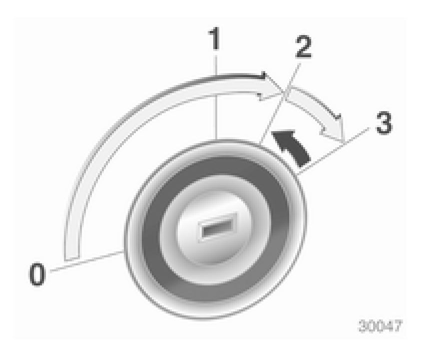
Während des Einfahrens können Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis Kontrollleuchte ꝏ erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, solange der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung 3 halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Mögliche Gründe für ein Nicht-Starten des Motors:

- Keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe)
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen. Manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder auf einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Auf einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

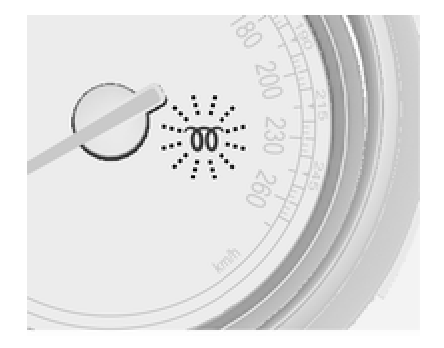
Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

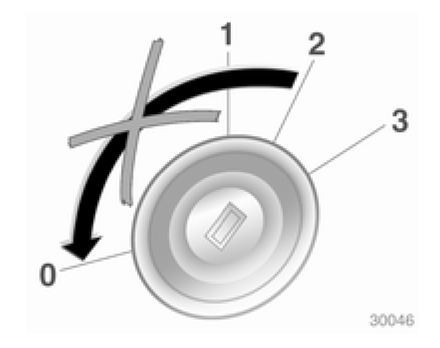
Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, blinkt die Kontrollleuchte. Weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.



Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.



Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 148, ⇨ 213 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

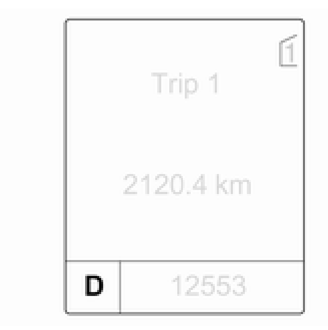
Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

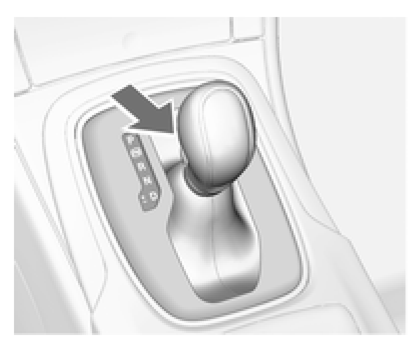
Das Automatikgetriebe ermöglicht ein manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder ein automatisches Schalten (Automatik-Modus).

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



P = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen

R = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Automatikbetrieb mit allen Gängen

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Ohne Betätigung des Bremspedals leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn der Wählhebel bei Ausschalten der Zündung nicht in **P** ist, blinken die Kontrollleuchten und **P**.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

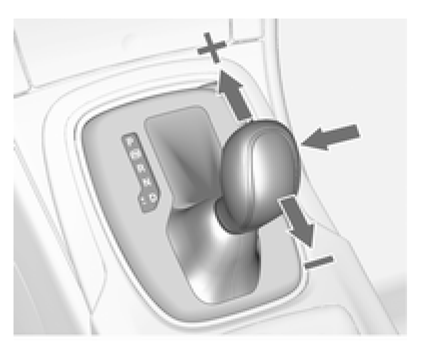
Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

– = Schalten in einen niedrigeren Gang.

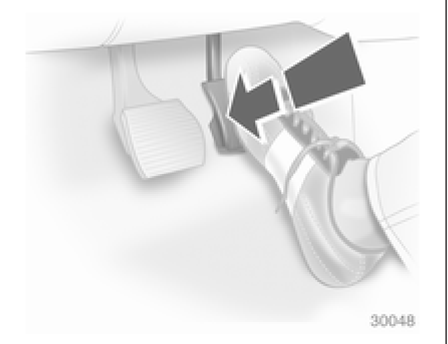
Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet.

Bei hohen Drehzahlen des Motors erfolgt kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten wird.
- Bei eingeschaltetem Sport-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Sport-Modus ⇨ 139.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Störung

Bei einer Störung leuchtet 🚗 auf. Darüber hinaus wird im Driver Information Center eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Mondus verfügbar sein.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

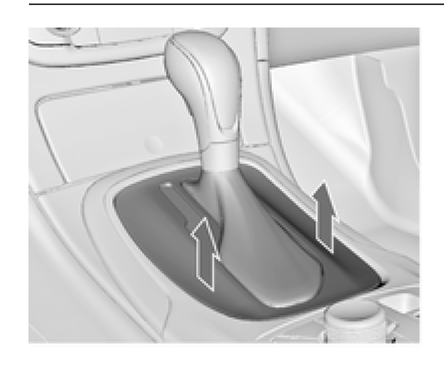
Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 189.

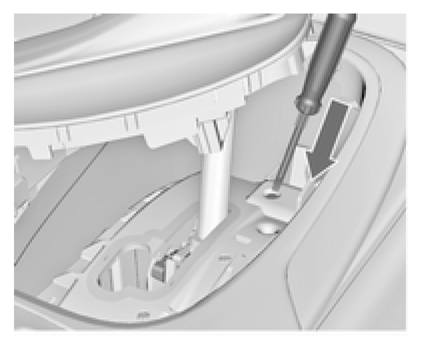
Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, Wählhebel lösen und Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Wählhebel lösen

1. Parkbremse betätigen.

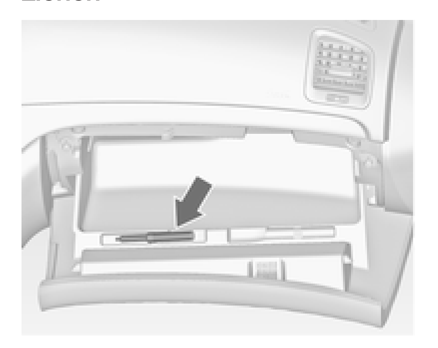


2. Wählhebelverkleidung hinten von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.

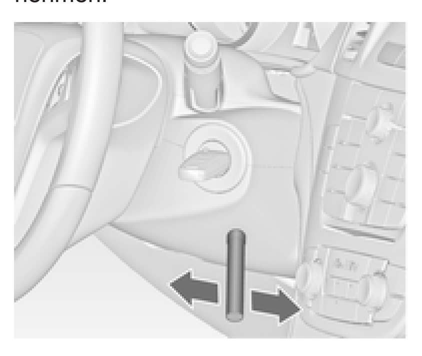


3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bzw. **N** bewegen. Wenn **P** bzw. **N** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Wählhebelverkleidung wieder an Mittelkonsole anbringen.

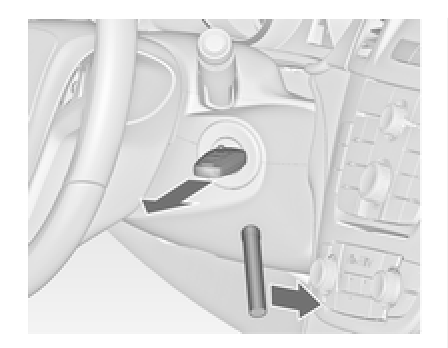
Zündschlüssel aus Zündschloss ziehen



Das Spezialwerkzeug von der Innenseite des Handschuhfachdeckels nehmen.

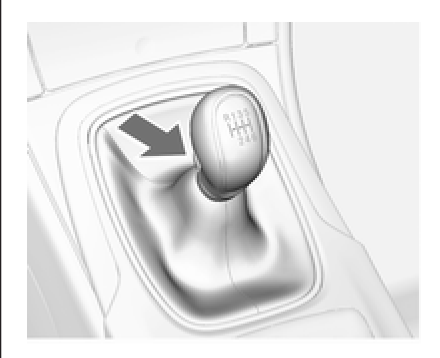


Das Spezialwerkzeug so weit wie möglich in die Öffnung unter dem Zündschloss einführen und leicht hin- und herbewegen.



Das Spezialwerkzeug zur Fahrzeugvorderseite drehen und Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen. Möglicherweise sind mehrere Versuche nötig, um den Schlüssel erfolgreich abzuziehen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stillstehendem Fahrzeug Knopf am Wählhebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird abhängig von den Fahrbedingungen stufenlos zwischen Vorder- und Hinterrädern verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung angezeigt wird, funktioniert das System eventuell nur mit Einschränkungen (oder ist in manchen Fällen komplett deaktiviert, d. h. das Fahrzeug schaltet in den Vorderradantrieb). Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 191.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 86.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ☞ 87.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

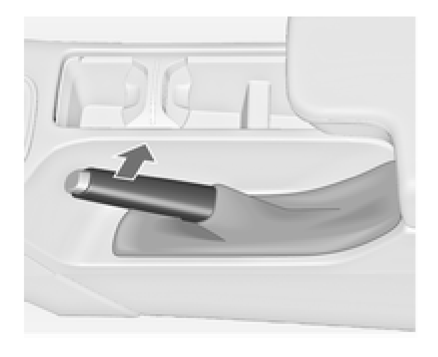
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Manuelle Parkbremse



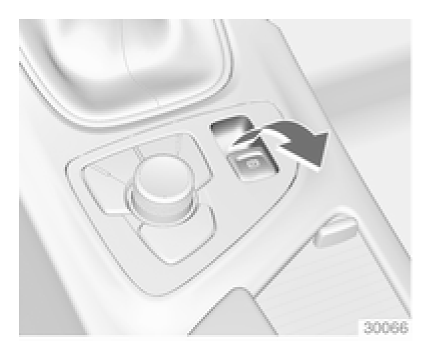
Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ☞ 86.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

Schalter Ⓟ ziehen, die elektrische Parkbremse wird selbsttätig mit der geeigneten Betätigungskraft angezogen. Für maximale Bremskraft, z. B. beim Parken mit Anhänger oder auf Abhängen, Schalter Ⓟ zweimal ziehen.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Batterie entladen wird.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse überprüfen.

Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 86.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Durch Treten des Kupplungspedals (Schaltgetriebe) bzw. Schalten in Fahrposition (Automatikgetriebe) und nachfolgender Betätigung des Gaspedals wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn der Schalter gezogen wurde.

Diese Funktion hilft auch beim Anfahren auf Steigungen.

Unsanftes Losfahren kann die Lebensdauer der Verschleißteile verringern.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte und durch eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter Ⓟ ziehen und länger als 5 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Schalter Ⓟ drücken und länger als 2 Sekunden halten. Wenn Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen mit konstanter Geschwindigkeit, indem das Fahrzeug gehalten wird. Nach dem Lösen der Parkbremse und des Bremspedals werden die Bremsen nach einer Verzögerung von 2 Sekunden gelöst.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver Traktionskontrolle blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 88.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESR ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver Stabilitätsregelung blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ➪ 88.

Deaktivierung



Für extremes Hochleistungsfahren kann die Stabilitätsregelung deaktiviert werden: Taste für ca. 7 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

ESR wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch die elektronische Stabilitätsregelung wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Stabilitätsregelung beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- SPORT-Modus: Taste **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- TOUR-Modus: Taste **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- Normal-Modus: weder Taste **SPORT** noch Taste **TOUR** ist gedrückt; keine LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Allradantrieb
- Automatikgetriebe



SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert härter, um einen besseren Kontakt mit der Fahrbahn zu ermöglichen.
- Der Motor reagiert rascher auf das Gaspedal.
- Die Lenkunterstützung wird verringert.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird verstärkt auf die Hinterachse übertragen.
- Das Schalten des Automatikgetriebes erfolgt später (bei höherer Drehzahl).
- Bei aktiviertem SPORT-Modus ändert sich die Beleuchtung der Hauptinstrumente von weiß auf rot.

TOUR-Modus
Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst:

- Die Dämpfung der Stoßdämpfer reagiert weicher.
- Das Gaspedal reagiert mit den Standardeinstellungen.
- Die Lenkunterstützung erfolgt im Standard-Modus.
- Das Motordrehmoment beim Allradantrieb wird hauptsächlich auf die Vorderachse übertragen.
- Die Schaltpunkte des Automatikgetriebes folgen einem Komfortmodus.
- Die Beleuchtung der Hauptinstrumente ist weiß.

Normal-Modus
Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder Normal) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der **Normal**-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den **Sport**-Modus.

Wenn beispielsweise der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus.

Personalisierte Einstellungen im Sport-Modus

Durch Drücken der Taste **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen. Diese Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 100.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 (20) bis 200 km/h (120 mph) speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⇨ 90.

Aktivierung

Wippschalter nach unten drücken, Kontrollleuchte leuchtet auf. Auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Daumenrädchen auf **RES/+** oder **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Die Geschwindigkeit kann nicht durch Drehen des Daumenrädchens auf **SET/-** erhöht werden, wenn der erste Gang eingelegt ist.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **RES/+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Wippschalter nach oben drücken; Kontrollleuchte erlischt. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h (20 mph),
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals,

■ Wählhebel in **N**,
■ Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

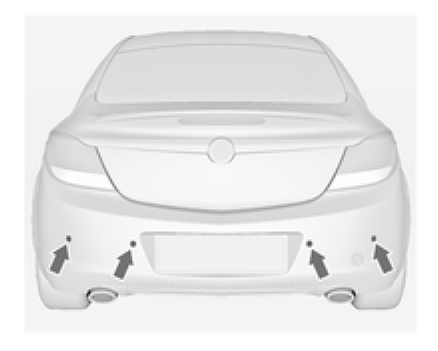
Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h (20 mph) Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken der Taste ⊗ oder Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus je vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P⫽▲** ⇨ 88.

Aktivierung



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Taste **P⫽▲** aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem

Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm (1 ft) wird ein Dauerton ausgegeben.

Deaktivierung

Soll das System ausgeschaltet werden, Taste P))▲ drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug schneller als mit einer bestimmten Geschwindigkeit gefahren wird.

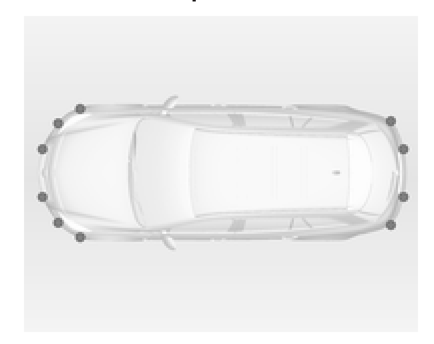
Störung

Bei einer Störung im System leuchtet P))▲ auf und im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn das System aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet P))▲ auf bzw. wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Erweiterte Einparkhilfe



Die erweiterte Einparkhilfe führt den Fahrer durch Anweisungen im Driver Information Center und akustische Signale in eine Parklücke. Der Fahrer trägt jedoch die volle Verantwortung für die Annahme der vom System vorgeschlagenen Parklücke und das Einparkmanöver.

Das System neben den Sensoren der Einparkhilfe zwei zusätzliche Sensoren auf beiden Seiten des vorderen Stoßfängers.

Aktivierung

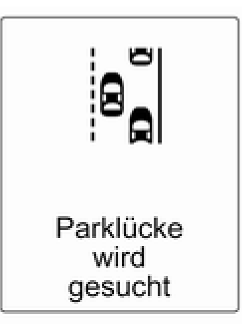


Auf der Suche nach einer Parklücke muss das System durch Drücken der Taste P))⊞ aktiviert werden.

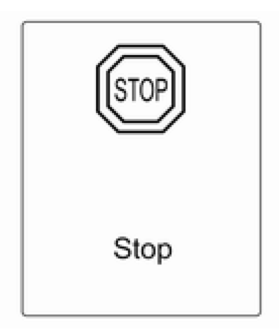
Das System arbeitet nur bei einer Geschwindigkeit von max. 30 km/h (18 mph).

Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Autos beträgt 1,8 m.

Funktionsweise



Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, sucht die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke. Wird eine geeignete Parklücke entdeckt, erfolgen eine optische Rückmeldung und ein akustisches Signal im Driver Information Center.



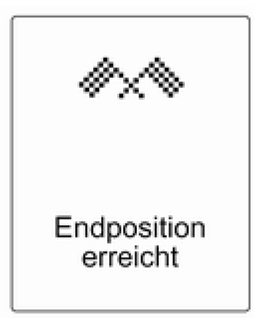
Der Vorschlag des Systems wird akzeptiert, wenn das Fahrzeug vom Fahrer innerhalb von 10 Metern (11 Yard) nach Anzeige der Meldung angehalten wird. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.



Die Anweisungen beinhalten:

- einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h (18 mph)
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers
- die Lenkradstellung beim Einparken
- ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen

Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch das Zielsymbol angezeigt.



Wenn der Fahrer nicht innerhalb von 10 Metern (11 Yard) nach dem Vorschlag einer Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Seite der Parkplatzsuche ändern

Das System ist darauf konfiguriert, Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Taste P ca. 2 Sekunden drücken, um Parklücken auf der Fahrerseite zu suchen.

Anzeigeprioritäten

Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Driver Information Center eine Information angezeigt. Meldungen mit höherer Priorität, wie Fahrzeugmeldungen ⇨ 93, werden angezeigt. Nach Bestätigung der Meldung durch Drücken der Taste **SET/CLR** erscheinen die Meldungen zur erweiterten Einparkhilfe wieder und der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden.

Deaktivierung

Das System wird deaktiviert durch:

- Drücken der Taste P
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Fahren mit mehr als 30 km/h (18 mph)
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Driver Information Center mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung

Im Driver Information Center erscheint eine Meldung, wenn:

- eine Störung im System vorliegt
- der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat
- das System nicht funktionsbereit ist



Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **STOP** im Driver Information Center. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt

wird. Taste P drücken, um das System für die Suche einer neuen Parklücke zu aktivieren.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung der Einparkhilfe kann durch eine Höhenänderung der Sensoren beeinträchtigt werden.

Besondere Bedingungen gelten für hohe Fahrzeuge (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Transporter). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich des Fahrzeugs kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Einparkhilfesysteme sind keine effiziente Hilfe für den Fahrer bei der Vermeidung unerwarteter Hindernisse.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor einen nicht vorhandenen Gegenstand erkennen (Echo-Störung).

Die erweiterte Einparkhilfe reagiert nach Einleitung eines parallelen Einparkmanövers möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke

Spurassistent

Der Spurassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung

Der Spurassistent wird durch Drücken der Taste aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrzeuggeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h (37 mph) und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.



Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Das System wird durch Drücken der Taste ausgeschaltet. Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Auch bei Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 mph) arbeitet es nicht.

Störung

Der Spurassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten
- es wird keine Spurmarkierung erkannt

Wenn der Spurassistent eine dieser Bedingungen feststellt, leuchtet die Kontrollleuchte gelb.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Ethanolgehalt von max. 10 Volumenprozent dürfen verwendet werden.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 213. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Nur Dieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von DIN EN 590 erfüllt. Der Kraftstoff muss einen niedrigen Schwefelgehalt besitzen (max. 50 ppm). Gleichwertige Normkraftstoffe mit einem Biodieselgehalt (= FAME laut DIN EN 14214) von max. 7 Volumenprozent (wie etwa DIN 51628 oder gleichwertige Normen) dürfen verwendet werden.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Dieselkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoff sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

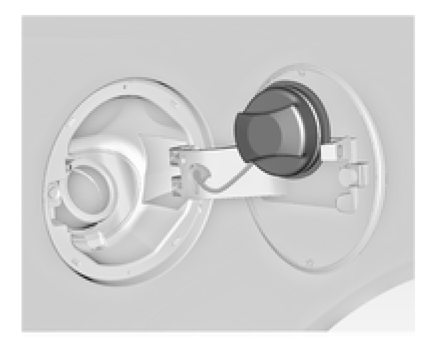
Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Zündquellen.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Tankdeckel

Nur ein Original-Tankdeckel garantiert uneingeschränktes Funktionieren. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs wird von EU-Richtlinie 715/2007 692/2008 A geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $^1/_3$ und Überlandfahrten mit ca. $^2/_3$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO_2-Emissionen sind ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen ⇨ 217.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Die werkseitig eingebaute Zugvorrichtung ist unter der hinteren Stoßfängerverkleidung eingeklappt.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Einbaumaße einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ⇨ 258.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1400 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h (50 mph) die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 227.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 211.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (85 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 90 kg bei der Limousine und 85 kg beim Sports Tourer überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht darf bei der Limousine um 65 kg und beim Sports Tourer um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h (60 mph).

Zugvorrichtung

Achtung

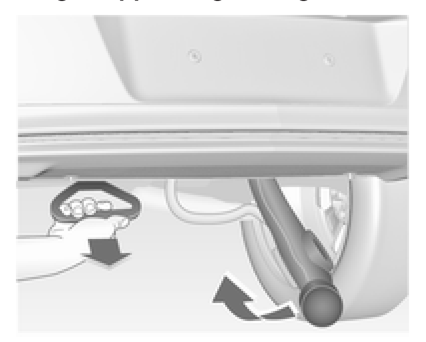
Die einklappbare Kugelstange kann nicht vom Fahrzeug entfernt werden. Beim Fahren ohne Anhänger die Kugelstange einklappen.

⚠ Warnung

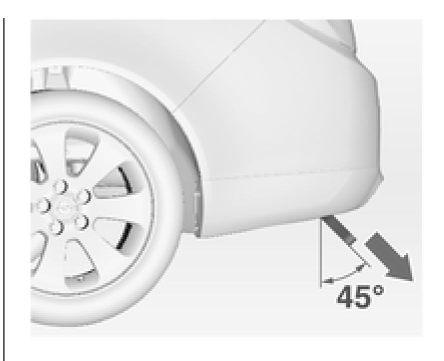
Sicherstellen, dass sich niemand im Schwenkbereich der Kugelstange befindet. Verletzungsgefahr.

Beim Lösen der eingeklappten Kugelstange unbedingt links vom Griff stehen.

Eingeklappte Kugelstange lösen



Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung in einem Winkel von ca. 45° nach unten ziehen.

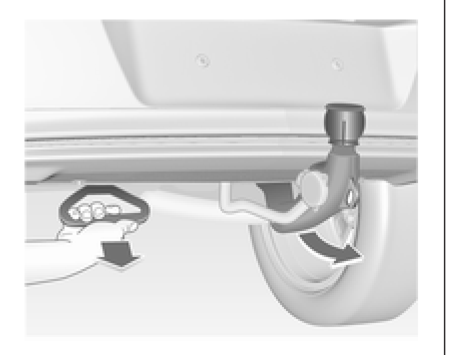


Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhalses erklingt ein Summton als Warnung.

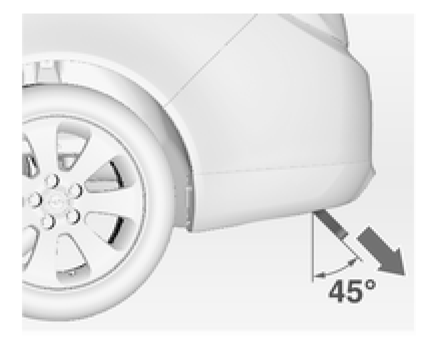
Gelöste Kugelstange nach oben bewegen, bis sie einrastet.

Sicherstellen, dass die Kugelstange korrekt einrastet und der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

Kugelstange einklappen/ verstecken



Griff unter der hinteren Stoßfängerverkleidung in einem Winkel von ca. 45° nach unten ziehen.



Beim Herausziehen des Entriegelungsgriffs und Lösen des Kugelhalses erklingt ein Summton als Warnung.

Gelöste Kugelstange halten und nach rechts schwenken, bis sie unter der Bodenplatte einrastet und sicherstellen, dass der Entriegelungsgriff in seine verborgene Ausgangsposition zurückgekehrt ist.



Sicherstellen, dass die Kugelstange korrekt einrastet und der Entriegelungsgriff zurück in seine verborgene Ausgangsposition geführt wird, da sonst der Summton nicht aufhört.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet oder wenn sich der Entriegelungsgriff nicht in seine verborgene Ausgangsposition im Gehäuse führen lässt oder wenn der Summton nach dem Einrasten der Kugelstange ertönt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Öse für Abreißseil

Abreißseil an der Öse einhängen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 138.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig genehmigten Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutzmittel im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

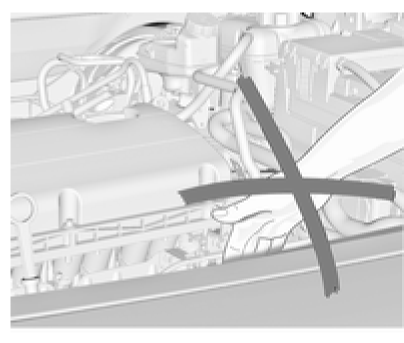
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

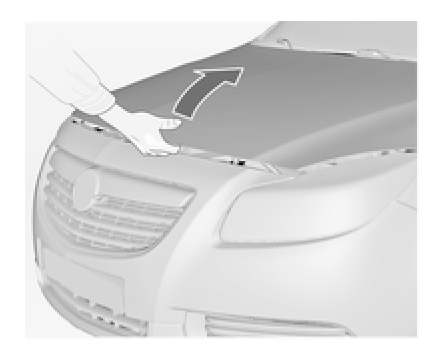
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Verschlusshaken nach rechts ziehen und Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch offen gehalten.

Lufteinlass ⇨ 124.

Schließen

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

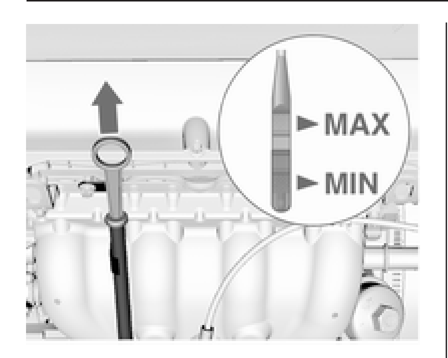
Motoröl

Der Motorölstand wird automatisch geprüft, Fahrzeugmeldungen ⇨ 93. Es ist ratsam, den Motorölstand vor Antritt einer längeren Fahrt zu prüfen.

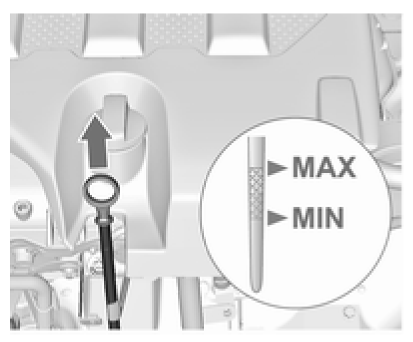
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

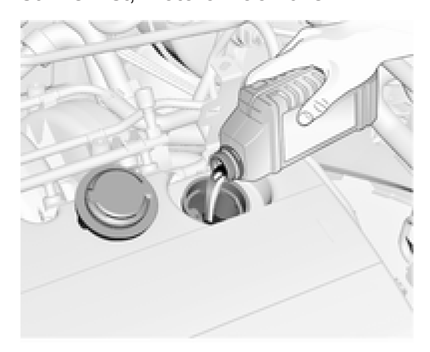
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 225.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

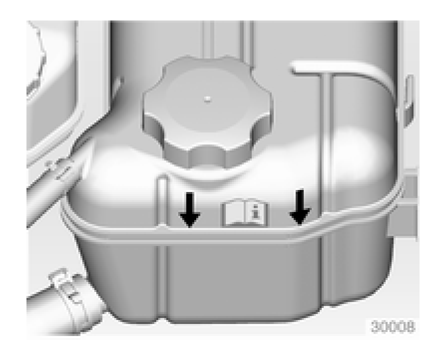
Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.



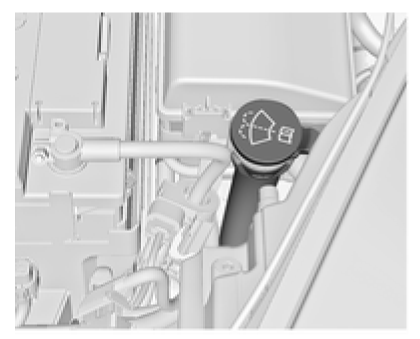
Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Fülllinienmarkierung in der Einfüllöffnung. Zum Prüfen den Verschlussdeckel abnehmen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Bremsen

Wird die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht, leuchtet auf. Darüber hinaus wird im Driver Information Center eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

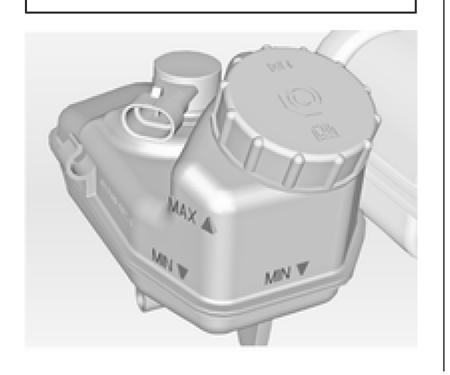
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden, Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 208.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Die Alarmsirene muss wie folgt abgeschaltet werden: Zündung ein- und dann ausschalten, Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

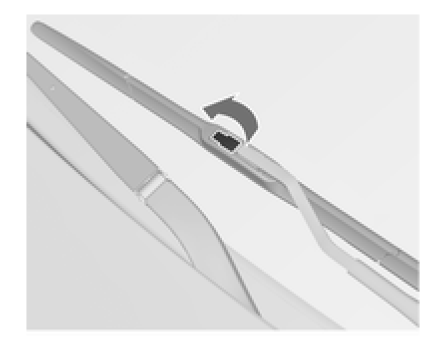
Batterieentladeschutz ⇨ 113.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

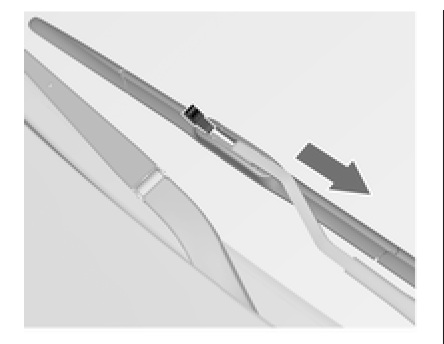
Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor für höchstens 40 Sekunden starten. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben und Halteclip öffnen.



Wischerblatt lösen und abnehmen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben, beide Riegel am Wischerarm drücken, Wischerblatt ausrasten und abziehen.

Glühlampen auswechseln

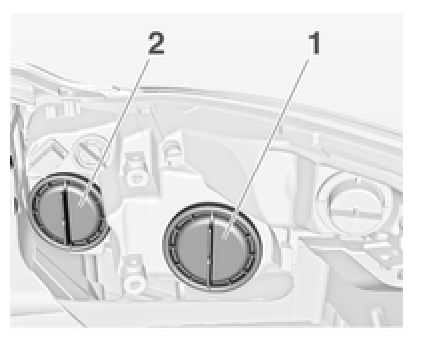
Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

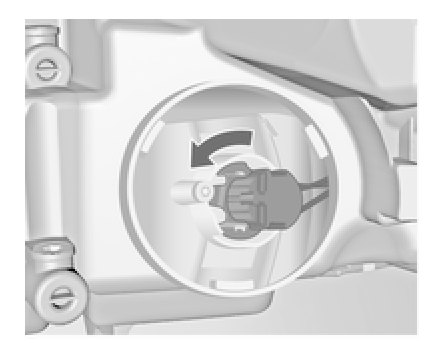


Scheinwerfer haben getrennte Systeme für Fernlicht **1** (innere Lampen) und Abblendlicht **2** (äußere Lampen).

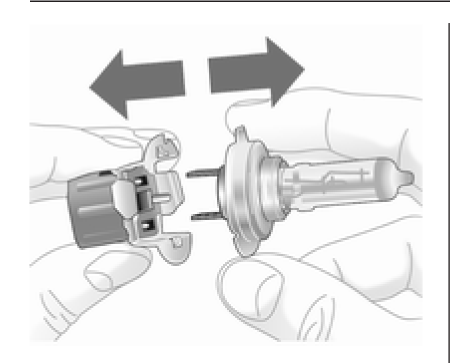
Abblendlicht/Tagfahrlicht



1. Kappe **1** nach links drehen und abnehmen.

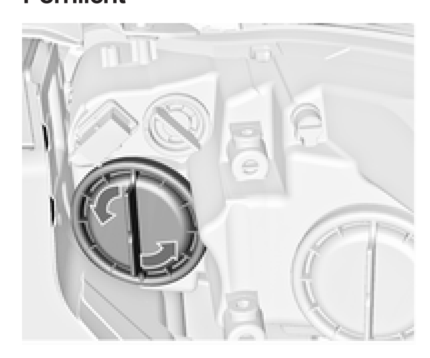


2. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten. Lampenfassung aus dem Reflektor ziehen.

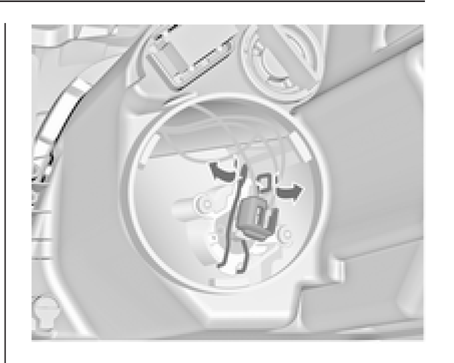


3. Glühlampe aus der Lampenfassung ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektor einrasten und zum Verriegeln nach rechts drehen.
5. Lampenträger bis zum Anschlag nach rechts drehen.
6. Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Fernlicht

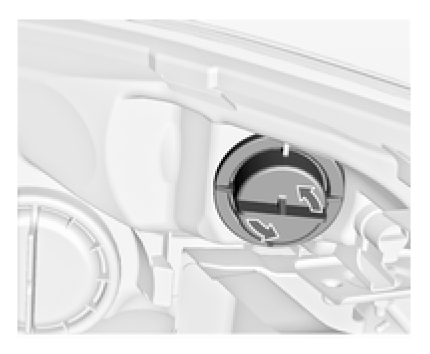


1. Kappe **2** nach links drehen und abnehmen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.

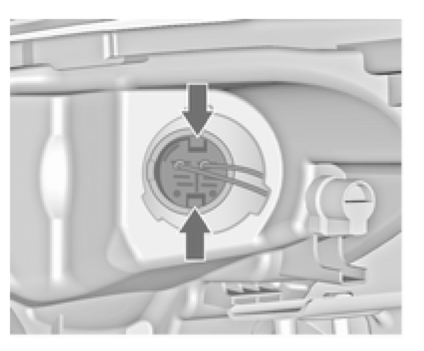


3. Federdrahtbügel nach vorn aus den Haltenasen ausrasten und nach unten schwenken.
4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse ziehen.
5. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe Nasen in die Aussparungen am Reflektor einsetzen und Federdrahtbügel einrasten.
6. Stecker an der Glühlampe montieren.
7. Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

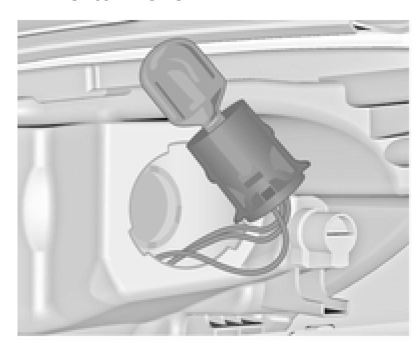
Standlicht



1. Kappe nach links drehen und abnehmen.

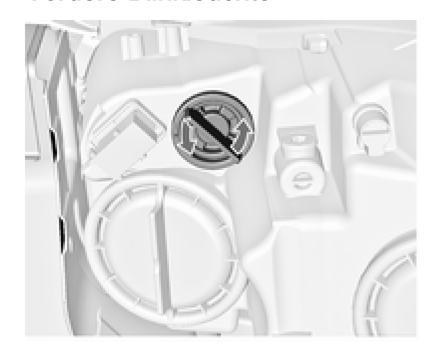


2. Auf Laschen drücken und Standlicht-Lampenträger aus dem Reflektor ziehen.

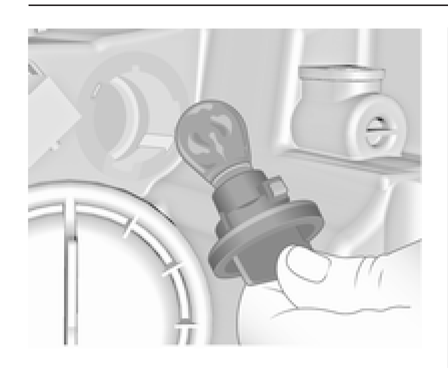


3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Fassung in den Reflektor einsetzen. Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte



1. Lampenfassung nach links drehen und lösen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.

Xenon-Scheinwerfer

⚠ Gefahr

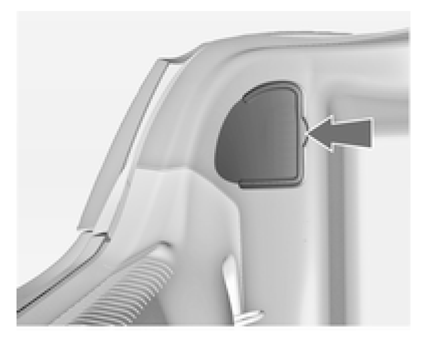
Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückleuchten

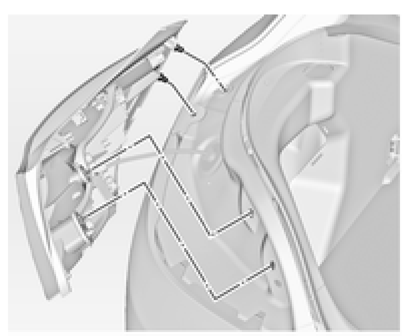
Limousine



1. Abdeckung lösen und abnehmen.

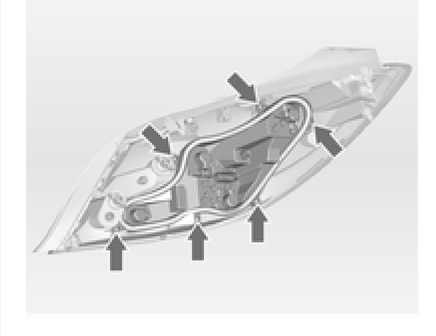


2. Zwei Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.

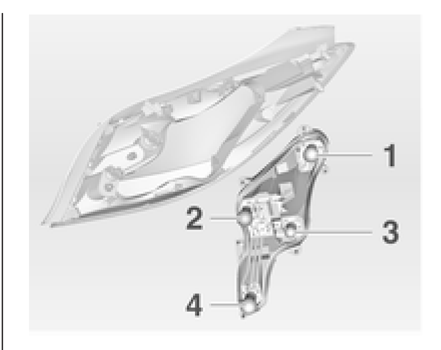


3. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

   Stecker von Lampenfassung abziehen.



4. Schrauben lösen und Lampenfassung herausnehmen.



5. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.

   Rückleuchte/Bremsleuchte (**1**)

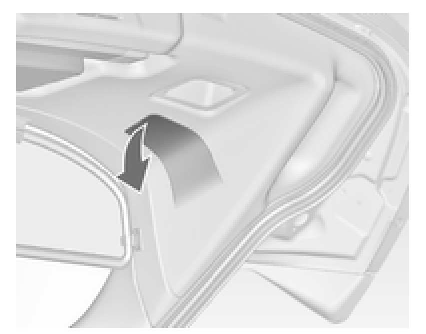
   Blinkleuchte (**2**)

   Rückleuchte (**3**)

   Rückfahrleuchte / Nebelschlussleuchte, eventuell nur auf einer Seite (**4**)

6. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen. Stecker anschließen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen, Befestigungsmuttern festziehen. Abdeckung schließen und einrasten.
7. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

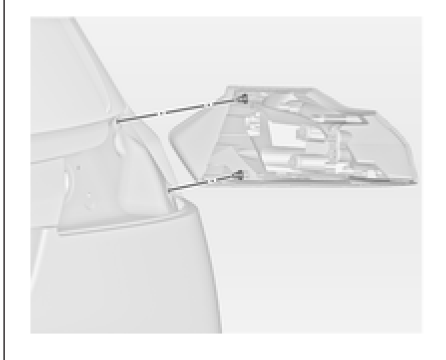
Sports Tourer



1. Abdeckung in der Hecktür lösen und öffnen.

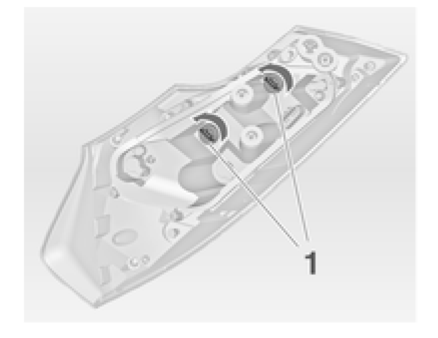


2. Drei Kunststoff-Befestigungsmuttern mit der Hand abschrauben.



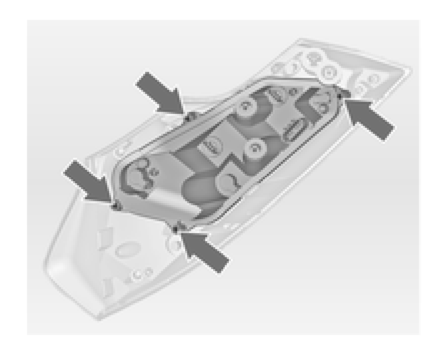
3. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.

   Stecker von Lampenfassung abziehen.

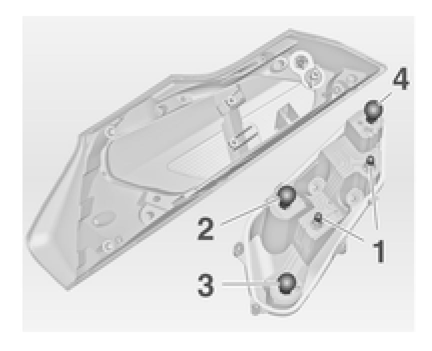


4. Um nur das Rücklicht (**1**) zu wechseln, die Kunststoffmutter nach links drehen und vom Lampenträger entfernen.

   Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen. Kunststoffmutter in Lampenträger einsetzen und nach rechts drehen.



5. Zum Wechseln der anderen Leuchten die Schrauben lösen und Lampenträger herausnehmen.



6. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.

   Rückleuchte (**1**)

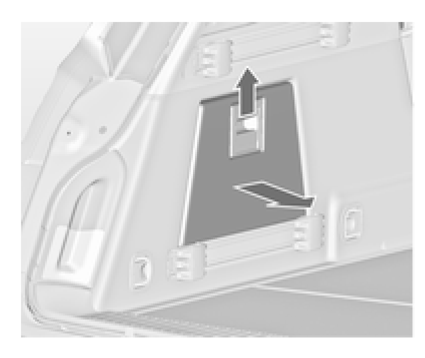
   Blinkleuchte (**2**)

   Bremslicht (**3**)

   Rückfahrleuchte / Nebelschlussleuchte, eventuell nur auf einer Seite (**4**)
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen. Stecker anschließen. Lampengehäuse in die Hecktür einsetzen, Befestigungsmuttern festziehen. Abdeckung schließen und einrasten.
8. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Zusätzliche Rückleuchten im Hecktürrahmen

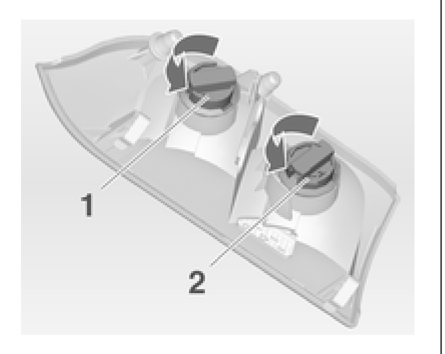
1. Hecktür öffnen.



2. Abdeckung in Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.



3. Lampengehäuse von innen aus der Seitenverkleidung herausdrücken.



4. Kunststoffmutter nach links drehen und vom Lampenträger abnehmen.
5. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen. Kunststoffmutter durch Drehen nach rechts in Lampenträger einsetzen.

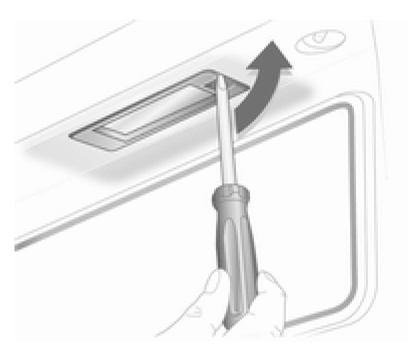
   Rückleuchte (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)
6. Lampenträger in Hecktürrahmen einsetzen. Abdeckung in Seitenverkleidung schließen.

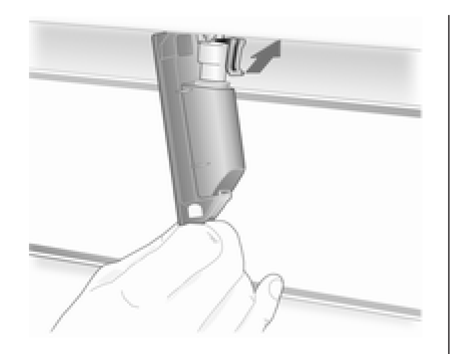
Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in das Lampengehäuse einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.



2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von der Lampenfassung abziehen.



4. Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
5. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
7. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
8. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.

Innenbeleuchtung

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher lösen und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

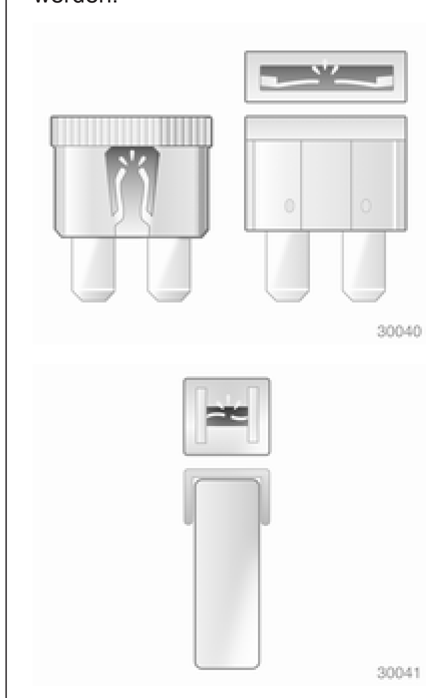
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

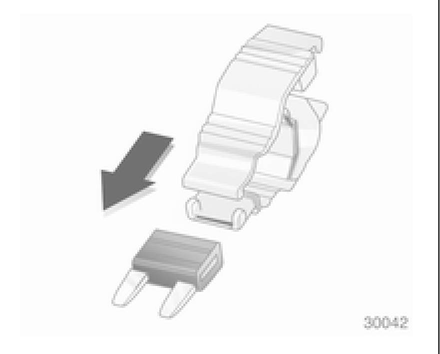
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

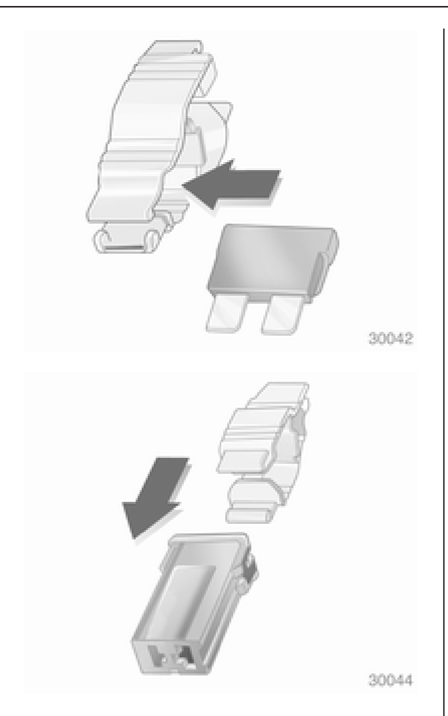
Sicherungen können auch ohne Bestehen einer Funktion eingesetzt werden.



Sicherungszieher

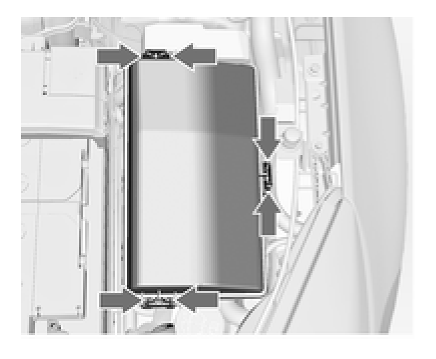
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.





Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr.	Stromkreis
1	Getriebesteuergerät
2	Motorsteuergerät
3	–
4	–
5	Zündung, Getriebesteuergerät, Motorsteuergerät
6	Scheibenwischer
7	–
8	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
9	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
10	Motorsteuergerät
11	Lambdasonde
12	Anlasser
13	Sensor Drosselklappenheizung
14	Beleuchtung
15	Heckscheibenwischer
16	Unterdruckpumpe, Kompassmodul
17	Zündung, Airbag
18	Adaptives Fahrlicht
19	Adaptives Fahrlicht
20	Zündung
21	Elektrische Fensterheber hinten
22	ABS
23	Variable Lenkunterstützung
24	Elektrische Fensterheber vorn
25	Zubehörsteckdosen
26	ABS
27	Elektrische Parkbremse
28	Heckscheibenheizung
29	Linker elektrisch verstellbarer Sitz
30	Rechter elektrisch verstellbarer Sitz

Nr.	Stromkreis
31	Klimaanlage
32	Karosserieelektronikmodul
33	Vordersitzheizung
34	Schiebedach
35	Infotainment System
36	–
37	Fernlicht rechts
38	Fernlicht links
39	–
40	Nachlaufpumpe
41	Unterdruckpumpe
42	Kühlergebläse
43	–
44	Scheinwerferwaschanlage
45	Kühlergebläse
46	Klemme 87, Hauptrelais
47	Lambdasonde

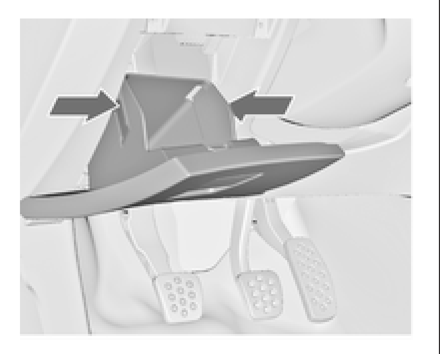
Nr.	Stromkreis
48	Nebelscheinwerfer
49	Rechtes Abblendlicht
50	Linkes Abblendlicht
51	Hupe
52	Zündung
53	Zündung, Vordersitzbelüftung
54	Zündung
55	Elektrische Fensterheber, einklappbare Spiegel
56	Scheibenwaschanlage
57	Zündung
58	–
59	Heizung Diesel-Kraftstoff
60	Spiegelheizung
61	Spiegelheizung
62	Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter

Nr.	Stromkreis
63	Heckscheibensensor
64	Adaptives Fahrlicht
65	Hupe
66	Heckscheiben-Waschanlage
67	Steuergerät Kraftstoffsystem
68	–
69	Batteriesensor
70	Regensensor
71	Versorgung Karosserieelektronik

Nach dem Wechsel defekter Sicherungen den Deckel des Sicherungskastens schließen und mit Druck einklinken.

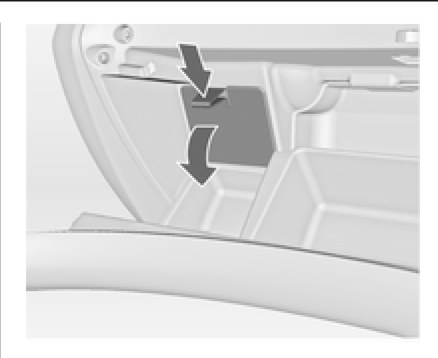
Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

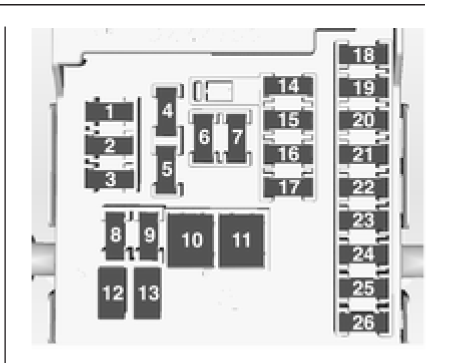


Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Fach öffnen, Verschlusslaschen zusammendrücken, Fach hinunterklappen und herausnehmen.



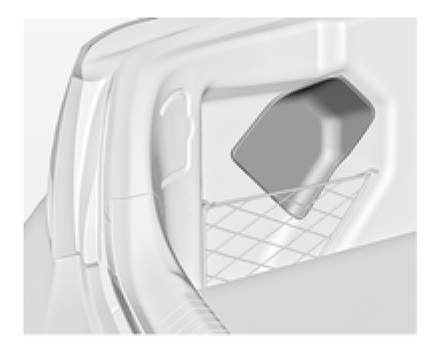
In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Handschuhfach öffnen und Abdeckung entfernen.



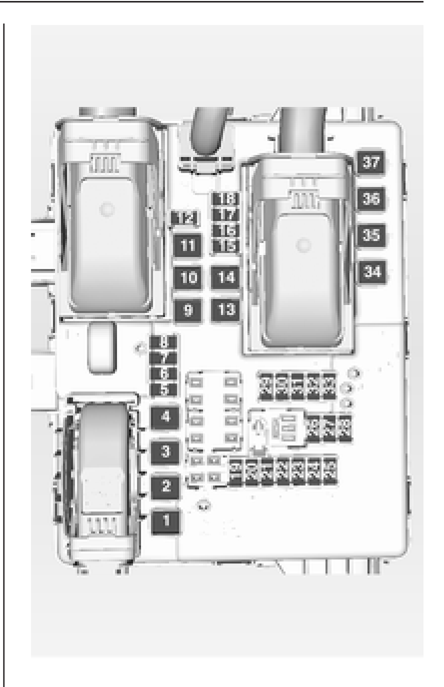
Nr.	Stromkreis
1	Infotainment System, Info Display
2	Karosserieelektronikmodul
3	Karosserieelektronikmodul
4	Infotainment System, Info Display
5	Infotainment System, Info Display
6	Zigarettenanzünder
7	Zubehörsteckdose

Nr.	Stromkreis
8	Karosserieelektronikmodul
9	Karosserieelektronikmodul
10	Karosserieelektronikmodul
11	Innengebläse
12	Elektrisch verstellbare Sitze
13	Elektrisch verstellbare Sitze
14	Diagnosestecker
15	Airbag
16	Zentralverriegelung, Hecktür
17	Klimaanlage
18	Transportsicherung
19	Speicher
20	Automatische Sitzbelegungserkennung
21	Instrument
22	Zündung
23	Karosserieelektronikmodul
24	Karosserieelektronikmodul
25	Zündschloss
26	Zubehörsteckdose Laderaum

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.



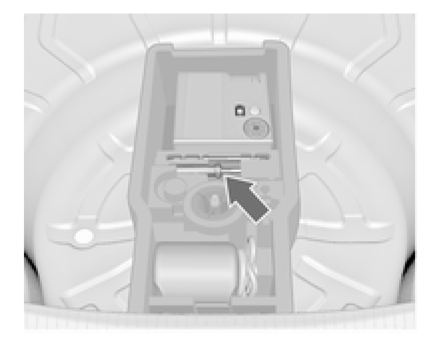
Nr.	Stromkreis
1	Zentralverriegelung, elektrische Hecktür
2	Klimaanlage
3	Anhängermodul
4	–
5	Anhängersteckdose
6	–
7	–
8	Anhängeranschluss
9	–
10	Kühlmittelheizung
11	Elektrisch verstellbare Sitze
12	Memory-Sitz
13	Niveauregulierung
14	–
15	–
16	–

Nr.	Stromkreis
17	Sitzheizung
18	Elektrische Hecktürverriegelung
19	Schalter Sonnenblende
20	Kühlgebläse Fahrersitz
21	Zündung
22	Sonnenblende
23	Diebstahlwarnanlage
24	Standlicht links
25	Standlicht rechts
26	Beleuchtung, Abbiegelicht
27	Beleuchtung, Abbiegelicht
28	–
29	Transportsicherung
30	Transportsicherung

Nr.	Stromkreis
31	Aktive Dämpferregelung, Fernlichtassistent, Geschwindigkeitsregler, Verkehrszeichen-Assistent, Spurhalteassistent
32	Sensor Seitenhindernisse
33	Allradantrieb
34	Schiebedach
35	Zentralverriegelung
36	Elektrisch verstellbare Sitze
37	–

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Wagenwerkzeug und Reifenreparaturset befinden sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Fahrzeuge mit Reserverad

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach im Laderaum unter dem Reserverad.
Reserverad ⇨ 188.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen der Größe

205/60 R 16, 215/55 R 17,
225/50 R 17, 225/45 R 18 und
235/45 R 18 können nur als Winterreifen verwendet werden.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größen 245/45 R 18, 245/40 R 19 und 245/35 R 20 dürfen nicht als Winterreifen verwendet werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

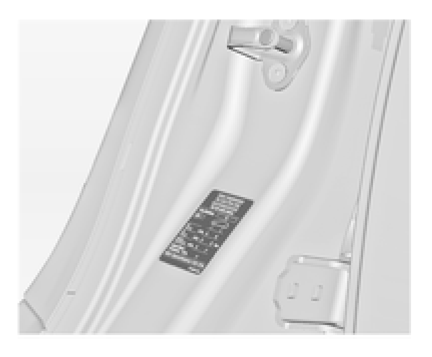
Q = bis zu 160 km/h (100 mph)
S = bis zu 180 km/h (112 mph)
T = bis zu 190 km/h (118 mph)
H = bis zu 210 km/h (130 mph)
V = bis zu 240 km/h (150 mph)
W = bis zu 270 km/h (168 mph)

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem und metallenen Ventilschäften auf den Reifen Adapter auf Ventil schrauben. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



Reifendruck ⇨ 227 und auf dem Aufkleber im Rahmen der linken Vordertür.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck auf einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

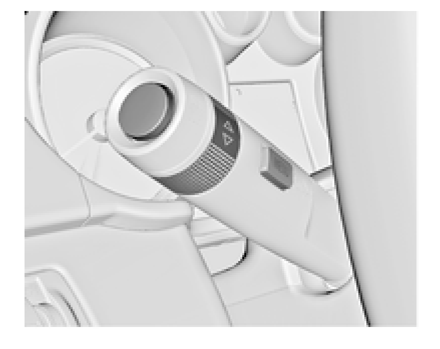
Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

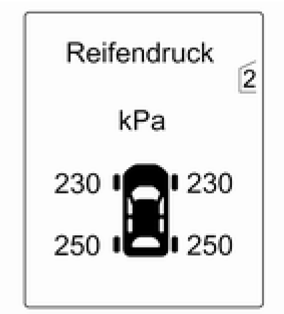
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center mit Uplevel-Display angezeigt werden.

Das Menü kann über die Knöpfe auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Zur Auswahl von **Fahrzeug Informationsmenü** Taste **MENU** drücken.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.

Systemstatus und kleine Druckdifferenzen werden über eine Warnmeldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens bzw. durch einen Warncode im Driver Information Center angezeigt.

Darüber hinaus werden deutliche Druckunterschiede zwischen den Reifen einer Achse bzw. ein deutlich erhöhter Reifendruck über eine Warnmeldung oder einen Warncode im Driver Information Center angezeigt.

Große Druckunterschiede werden außerdem über Kontrollleuchte (!) angezeigt.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 88.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 93.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Ist ein kompletter Reifensatz ohne Sensoren montiert (z. B. vier Winterreifen), wird im Driver Information Center eine Meldung oder ein Code angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht aktiv. Ein nachträglicher Einbau von Sensoren ist möglich.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Von Opel freigegebene Systeme können verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Die Ventilkerne und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems müssen bei jedem Reifenwechsel ausgetauscht werden.

Adaptive Schwellenfunktion

Das Reifendruck-Kontrollsystem ermittelt automatisch, ob das Fahrzeug mit einem Reifendruck für eine Last von bis zu 3 Personen oder für volle Beladung gefahren wird.

Wenn der Reifendruck verringert werden soll, vorher Zündung ausschalten.

Automatisches Anlernen

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug bis zu 10 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 20 km/h (12 mph) gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center – – bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung bzw. ein Warncode angezeigt.

Temperaturausgleich

In kalten Reifen ist der Reifendruck niedriger, in warmen Reifen höher. Das Reifendruck-Kontrollsystem berücksichtigt diese Tatsache bei der Anzeige von Warnmeldungen.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Die Lage der Verschleißanzeiger wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

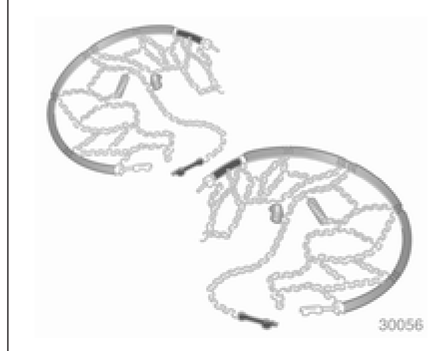
Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Radnabenkappen

Für Reifen der Größe 245/35 R 20 gibt es eine bestimmte Radnabenkappe. Zum Abnehmen der Radnabenkappe vom abmontierten Rad zuerst die Streben einzeln lösen. Danach von hinten auf den mittleren Bereich der Kappe drücken und Kappe abnehmen.

Für den Zusammenbau zuerst die Radnabenkappe ausrichten, sodass die Rastnase in die Vertiefung passt.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größe 225/55 R 17, 245/45 R 18, 245/40 R 19 und 245/35 R 20 nicht zulässig.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

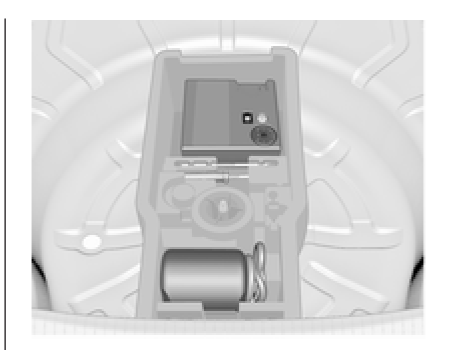
Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

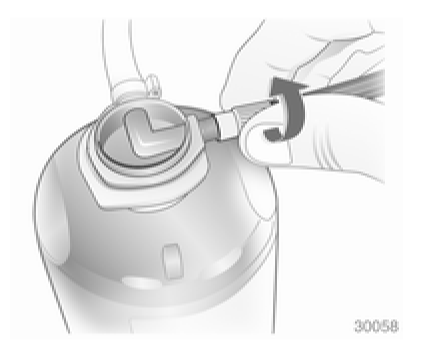


Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.

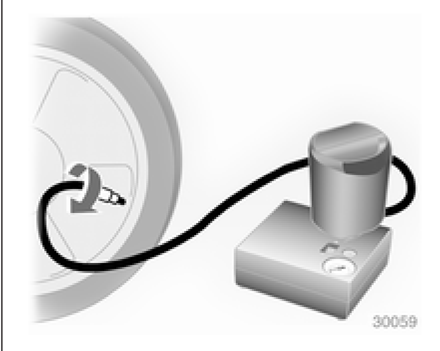


3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



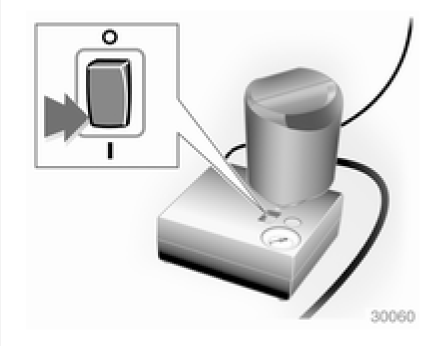
4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf **O** stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

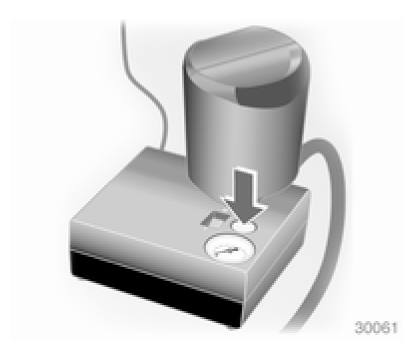
   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am

Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 227. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

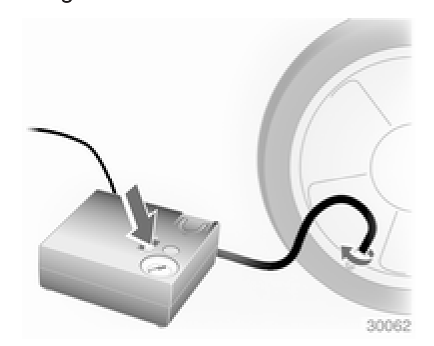
Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abschließen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch abschrauben, um die Dichtmittelflasche abzumontieren. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km (6 Meilen) Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck

kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors.

Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 183.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

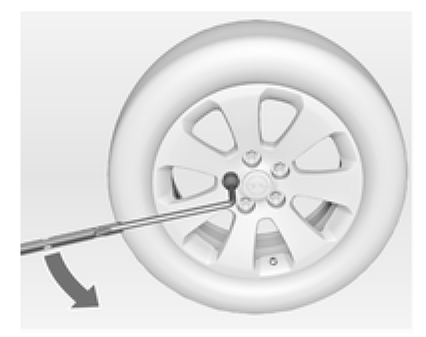
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 188.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle eines Lochs im Reifen verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm (0,4 Zoll) dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor dem Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde reinigen.

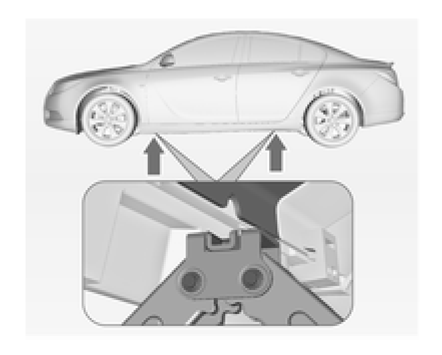


1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ➪ 178.

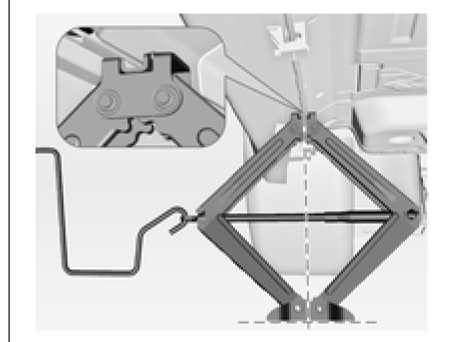
   Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber an den Aufnahmen richtig ausgerichtet ist.





4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen, bevor er direkt unter dem Ansatzpunkt so positioniert wird, dass er nicht wegrutschen kann.

   Kurbelstange anbringen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.
5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 150 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 183 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 178.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsdrehmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter in der Vertiefung fixiert.

Die Reserveradmulde ist nicht für alle zulässigen Reifengrößen konzipiert. Wenn nach einem Reifenwechsel ein Rad in der Reserveradmulde untergebracht werden muss, das breiter ist als das Reserverad, kann die Bodenabdeckung auf dem hervorstehenden Rad platziert werden.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Schneeketten ⇨ 182.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

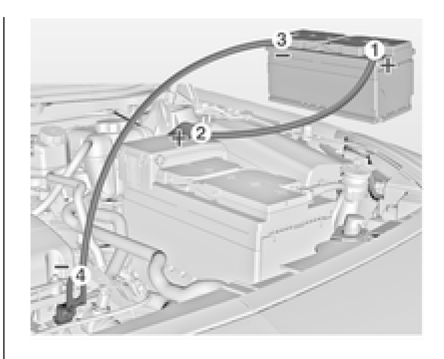
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den

Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 178.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe und Allradantrieb: Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, gibt es keine technischen Einschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Entfernung. Wenn eine Achse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h (30 mph). Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Vorderradantrieb: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als 80 km/h (50 mph) werden und nicht weiter als 100 km (60 Meilen) geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und Allradantrieb: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Wenn das Fahrzeug mit allen vier Rädern auf der Fahrbahn abgeschleppt wird, darf es nicht schneller als 50 km/h (30 mph) und nicht weiter als 50 km (30 Meilen) gezogen werden. Wenn die Vorderachse angehoben wurde, beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h (30 mph). Es gibt keine Entfernungsbeschränkung.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.



Kappe von unten anbringen, leicht nach rechts drehen und Abdeckung schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 178.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

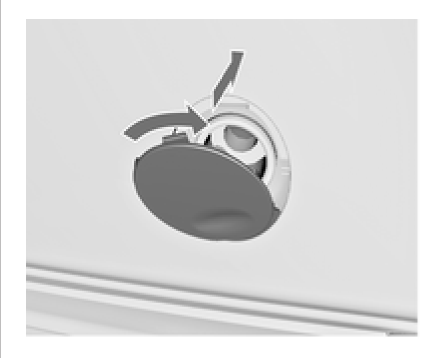
Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.



Kappe von unten anbringen, leicht nach rechts drehen und Abdeckung schließen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhältigen Lösungen, etc.), säurehältigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Auf das Mittelteil des Schiebedachs kein Wachs und keine Autopolitur auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Serviceanzeige ⇨ 82.

Europäische Serviceintervalle

Fällig entsprechend der Anzeige des Öllebensdauer-Systems, allerdings alle 30.000 km (20.000 Meilen) oder nach spätestens 1 Jahr (was zuerst eintritt).

Serviceanzeige ⇨ 82.

Internationale Serviceintervalle

Fällig entsprechend der Anzeige des Öllebensdauer-Systems, allerdings alle 15.000 km (10.000 Meilen) oder nach spätestens 1 Jahr (was zuerst eintritt).

Serviceanzeige ⇨ 82.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Die Bestimmung der Serviceintervalle erfolgt je nach Einsatzbedingungen. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Motoröllebensdauer in Prozent errechnet.

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn das Motoröl gewechselt werden muss.

Serviceanzeige ⇨ 82.

Planmäßige Wartung

Serviceplan

Europäischer Serviceplan

Der europäische Serviceplan gilt für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Grönland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern, Österreich

Für alle anderen Länder gilt der internationale Serviceplan.

	jährlich[1]	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
	km (x 1000)[1]	**30**	**60**	**90**	**120**	**150**
Servicearbeiten	**Meilen (x 1000)**[1]	**20**	**40**	**60**	**80**	**100**
Sichtprüfung von Steuergerät, Beleuchtungs- und Signalanlage sowie Airbag, Prüfen von Lenkradsperre und Zündschloss.		X	X	X	X	X
Batterien für Funkfernbedienung ersetzen (Zweitschlüssel nicht vergessen)				alle 2 Jahre		
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage prüfen		X	X	X	X	X
Kühlmittelstand, Frostschutzmittel (helles Orange) kontrollieren[2], korrigieren.		X	X	X	X	X

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei übermäßigem Verbrauch/Undichtigkeit mit Zustimmung des Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

Inhalt

	Servicearbeiten	jährlich[1)] km (x 1000)[1)] Meilen (x 1000)[1)]	1 30 20	2 60 40	3 90 60	4 120 80	5 150 100
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen[2)], korrigieren		X		X		X
	Batteriepolklemme auf Festsitz und Batterieauge prüfen		X	X	X	X	X
	Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen			X		X	
●	Bei starker Luftverschmutzung, mit hohem Staub- oder Sandgehalt oder Pollenanteil, Geruch der Klimaanlage		Absprache mit Kunden				
	Luftfiltereinsatz ersetzen		alle 4 Jahre / 60.000 km / 40.000 Meilen				
⊕	Zündkerzen ersetzen		alle 4 Jahre / 60.000 km / 40.000 Meilen				
	A 20 NHT, A 28 NET		alle 8 Jahre / 120.000 km / 80.000 Meilen				
	Sichtprüfung Keilrippenriemen			X		X	
	Keilrippenriemen ersetzen, A 16 XER, A 18 XER, A 16 LET, A 20 NHT, A 28 NET, A 20 DTC, A 20 DTJ, A 20 DTH, A 20 DTR		alle 10 Jahre / 150.000 km / 100.000 Meilen				
	Keilrippenriemen Wasserpumpe – Servolenkpumpe ersetzen A 16 XER, A 18 XER, A 16 LET		alle 10 Jahre / 120.000 km / 80.000 Meilen				

[2)] Bei übermäßigem Verbrauch/Undichtigkeit mit Zustimmung des Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

Inhalt

	Servicearbeiten		1	2	3	4	5
		jährlich[1]	1	2	3	4	5
		km (x 1000)[1]	30	60	90	120	150
		Meilen (x 1000)[1]	20	40	60	80	100
⊕	Ventilspiel prüfen, einstellen A 16 XER, A 18 XER		alle 10 Jahre / 150.000 km / 100.000 Meilen				
⊕	Zahnriemen und Spannrolle ersetzen, A 16 XER, A 18 XER, A 16 LET A 20 DTC, A 20 DTH, A 20 DTJ		alle 10 Jahre / 150.000 km / 100.000 Meilen				
	A 20 DTR		alle 10 Jahre / 120.000 km / 80.000 Meilen				
	Servolenkung auf Dichtheit prüfen, Ölstand prüfen/korrigieren[2]		X	X	X	X	X
	Ölstand der hydraulischen Servolenkung (HPS) prüfen (Deckel mit Messstab)		X	X	X	X	X
	Motoröl und Motorölfilter wechseln		X	X	X	X	X
⊕●	Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder minderwertigem Kraftstoff)		X	X	X	X	X
	Kraftstofffilter entwässern und ersetzen, Diesel (EN 590)			X		X	
	Sichtprüfung Reifenbefestigung und Aufhängungsfedern vorne und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage			X		X	

[2] Bei übermäßigem Verbrauch/Undichtigkeit mit Zustimmung des Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

Inhalt

	Servicearbeiten	jährlich[1] km (x 1000)[1] Meilen (x 1000)[1]	1 30 20	2 60 40	3 90 60	4 120 80	5 150 100
	Äußere Karosserie- und Unterbodenkorrosionsschutz kontrollieren und eventuelle Schäden im Service- und Garantieheft vermerken.		X	X	X	X	X
⊕●	Sichtprüfung der Bremsen Vorder- und Hinterreifen[2]		X	X	X	X	X
	Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit prüfen[2]		X	X	X	X	X
	Sichtprüfung Faltenbälge an Lenkung, Spurstangen und Achsantrieb		X	X	X	X	X
	Prüfung Spurstangenkopf und Traggelenk		X	X	X	X	X
⊕	Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln		alle 2 Jahre				
	Radbefestigung lösen (Vorsicht bei Reifendruck-Kontrollsystem) und anziehen auf Drehmoment: 150 Nm. Kegel der Radmutter darf beim Einbau nicht eingefettet oder geölt werden. Reifenzustand prüfen. Reifendruck prüfen/korrigieren (einschl. Reserverad) Reifenreparaturset auf Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Reparatursatzes prüfen.			X		X	
⊕	Jährlicher Service, wenn pro Jahr gefahrene Strecke über 20.000 km (12.000 Meilen) liegt						

[2] Bei übermäßigem Verbrauch/Undichtigkeit mit Zustimmung des Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

Inhalt

Servicearbeiten	jährlich[1)] km (x 1000)[1)] Meilen (x 1000)[1)]	1 30 20	2 60 40	3 90 60	4 120 80	5 150 100
Sichtprüfung Verbandstasche (Vorhandensein in dafür vorgesehenem Staufach, Vollständigkeit und Verfalldatum), Verzurrösen und Warndreieck.		alle 2 Jahre				
Prüfung/Einstellung Scheinwerfer (einschl. Zusatzscheinwerfer)			X		X	
Türscharniere, Türstopper, Schließzylinder, Schließplatte, Motorhaubenverriegelung, Hecktürscharniere einfetten			X		X	
Probefahrt, Endkontrolle (Kontrolle Lenkradsperre und Zündschloss, Instrumente und Anzeigeleuchten, gesamte Bremsanlage, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk), Serviceintervallanzeige zurücksetzen		X	X	X	X	X
Nur für Deutschland: Abgasuntersuchung und Hauptuntersuchung, siehe Service- und Garantieheft		Erstmals nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre				

⊕: Zusatzarbeiten.

●: Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Inhalt

Internationaler Serviceplan

Der internationale Serviceplan gilt für Länder, die nicht im europäischen Serviceplan angeführt sind.

	jährlich[3]	1	2	3	4	5
	km (x 1000)[3]	15	30	45	60	75
Servicearbeiten	**Meilen (x 1000)[1]**	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**
Sichtprüfung von Steuergerät, Beleuchtungs- und Signalanlage sowie Airbag, Prüfen von Lenkradsperre und Zündschloss.		X	X	X	X	X
Batterien für Funkfernbedienung ersetzen (Zweitschlüssel nicht vergessen)		alle 2 Jahre				
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage prüfen		X	X	X	X	X
Kühlmittelstand, Frostschutzmittel (helles Orange) kontrollieren[4], korrigieren		X	X	X	X	X
Bremsflüssigkeitsstand prüfen[4], korrigieren		X		X		X
Batteriepolklemme auf Festsitz und Batterieauge prüfen		X	X	X	X	X
Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen			X		X	
● Bei starker Luftverschmutzung, mit hohem Staub- oder Sandgehalt oder Pollenanteil, Geruch der Klimaanlage		Absprache mit Kunden				

[3] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[4] Bei übermäßigem Verbrauch/Undichtigkeit mit Zustimmung des Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

	Servicearbeiten		1	2	3	4	5
		jährlich[3]	1	2	3	4	5
		km (x 1000)[3]	15	30	45	60	75
		Meilen (x 1000)[1]	10	20	30	40	50
	Luftfiltereinsatz ersetzen		alle 4 Jahre / 60.000 km / 40.000 Meilen				
⊕	Zündkerzen ersetzen		alle 4 Jahre / 60.000 km / 40.000 Meilen				
	A 20 NHT, A 28 NET		alle 8 Jahre / 120.000 km / 80.000 Meilen				
	Sichtprüfung Keilrippenriemen			X		X	
	Keilrippenriemen ersetzen, A 16 XER, A 18 XER, A 16 LET, A 20 NHT, A 28 NET, A 20 DTC, A 20 DTJ, A 20 DTH, A 20 DTR		alle 10 Jahre / 150.000 km / 100.000 Meilen				
	Keilrippenriemen Wasserpumpe – Servolenkpumpe ersetzen A 16 XER, A 18 XER, A 16 LET		alle 10 Jahre / 120.000 km / 80.000 Meilen				
⊕	Ventilspiel prüfen, einstellen A 16 XER, A 18 XER		alle 10 Jahre / 150.000 km / 100.000 Meilen				
⊕	Zahnriemen und Spannrolle ersetzen, A 16 XER, A 18 XER, A 16 LET A 20 DTC, A 20 DTH, A 20 DTJ		alle 10 Jahre / 150.000 km / 100.000 Meilen				
	A 20 DTR		alle 10 Jahre / 120.000 km / 80.000 Meilen				

	Servicearbeiten	jährlich[3] km (x 1000)[3] Meilen (x 1000)[1]	1 15 10	2 30 20	3 45 30	4 60 40	5 75 50
	Servolenkung auf Dichtheit prüfen, Ölstand prüfen/korrigieren[4]		X	X	X	X	X
	Ölstand der hydraulischen Servolenkung (HPS) prüfen (Deckel mit Messstab)		X	X	X	X	X
	Motoröl und Motorölfilter wechseln		X	X	X	X	X
⊕●	Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder minderwertigem Kraftstoff)		X	X	X	X	X
	Kraftstofffilter entwässern und ersetzen, Diesel (EN 590)			X		X	
	Sichtprüfung Reifenbefestigung und Aufhängungsfedern vorne und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage			X		X	
	Äußere Karosserie- und Unterbodenkorrosionsschutz kontrollieren und eventuelle Schäden im Service- und Garantieheft vermerken.		X	X	X	X	X
⊕●	Sichtprüfung der Bremsen Vorder- und Hinterreifen[4]		X	X	X	X	X
	Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit prüfen[4]		X	X	X	X	X
	Sichtprüfung Faltenbälge an Lenkung, Spurstangen und Achsantrieb		X	X	X	X	X
	Prüfung Spurstangenkopf und Traggelenk		X	X	X	X	X

[4] Bei übermäßigem Verbrauch/Undichtigkeit mit Zustimmung des Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

Inhalt

		jährlich[3]	1	2	3	4	5
		km (x 1000)[3]	15	30	45	60	75
	Servicearbeiten	**Meilen (x 1000)[1]**	**10**	**20**	**30**	**40**	**50**
⊕	Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln		alle 2 Jahre				
	Radbefestigung lösen (Vorsicht bei Reifendruck-Kontrollsystem) und anziehen auf Drehmoment: 150 Nm. Kegel der Radmutter darf beim Einbau nicht eingefettet oder geölt werden. Reifenzustand prüfen. Reifendruck prüfen/korrigieren (einschl. Reserverad) Reifenreparaturset auf Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Reparatursatzes prüfen.			X		X	
⊕	Jährlicher Service, wenn pro Jahr gefahrene Strecke über 20.000 km (12.000 Meilen) liegt						
	Sichtprüfung Verbandstasche (Vorhandensein in dafür vorgesehenem Staufach, Vollständigkeit und Verfalldatum), Verzurrösen und Warndreieck.		alle 2 Jahre				
	Prüfung/Einstellung Scheinwerfer (einschl. Zusatzscheinwerfer)			X		X	

Inhalt

Servicearbeiten	jährlich[3)] km (x 1000)[3)] Meilen (x 1000)[1)]	1 15 10	2 30 20	3 45 30	4 60 40	5 75 50
Türscharniere, Türstopper, Schließzylinder, Schließplatte, Motorhaubenverriegelung, Hecktürscharniere einfetten			X		X	
Probefahrt, Endkontrolle (Kontrolle Lenkradsperre und Zündschloss, Instrumente und Anzeigeleuchten, gesamte Bremsanlage, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk), Serviceintervallanzeige zurücksetzen		X	X	X	X	X

⊕: Zusatzarbeiten.

●: Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusatzarbeiten ⊕

Zusatzarbeiten sind nicht bei jedem Service erforderlich, können aber in Verbindung mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden. Solche Arbeiten sind nicht in den Arbeitszeitvorgaben für den regelmäßigen Service enthalten und werden deshalb zusätzlich verrechnet. Es ist wirtschaftlicher, diese Arbeiten im Rahmen eines geplanten Service durchführen zu lassen als sie separat ausführen zu lassen.

Extreme Einsatzbedingungen ●

Extreme Einsatzbedingungen sind gegeben, wenn wenigstens einer der folgenden Punkte häufig auftritt.

- Kaltstarts
- Stop and Go
- Anhängerbetrieb
- Steigungen und/oder große Höhen
- Schlechte Straßenverhältnisse
- Sand und Staub
- Extreme Temperaturschwankungen

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge fallen ebenfalls unter die Kategorie extreme Einsatzbedingungen.

Bei extremen Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Holen Sie bei speziellen Einsatzbedingungen technischen Rat zu den erforderlichen Servicemaßnahmen ein.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und zugelassen sind. Schäden durch die Verwendung nicht zugelassener Betriebsstoffe sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität.

Motorölqualitäten für europäische Servicepläne

GM-LL-A-025 = Otto-Motoren
GM-LL-B-025 = Dieselmotoren

GM	=	General Motors Europe
LL	=	Longlife
A oder B	=	Angabe der Motorölqualität
025	=	Gültigkeitskennziffer

Motoröl entspricht den Klassifizierungen GM-LL-A-025 und GM-LL-B-025 und ist daher sowohl für Otto- als auch für Dieselmotoren geeignet.

Motorölqualitäten für internationale Servicepläne

ACEA-A3/B3 = Otto-Motoren
ACEA-A3/B4 = Dieselmotoren

Diese Ölqualitäten dürfen nur mit dem internationalen Serviceplan verwendet werden.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Wenn kein Motoröl der erforderlichen Qualität verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Vorgaben entsprechen.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Nur Motoröl mit Viskosität SAE 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an. Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden.

Kühlmittelzusätze für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen können zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die

Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

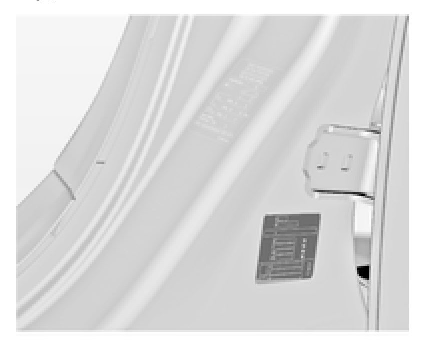
Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungs-nummer

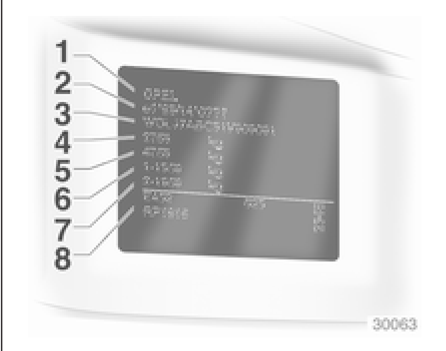


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller
2 = Genehmigungsnummer
3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 = Zulässiges Gesamtgewicht
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
6 = Maximal zulässige Vorderachslast
7 = Maximal zulässige Hinterachslast
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6 Turbo	1.8	2.0 Turbo	2.8 V6 Turbo
Motorkennzeichnung	A16XER	A16LET	A18XER	A20NHT	A28NET
Zylinderzahl	4	4	4	4	6
Hubraum [cm³]	1598	1598	1796	1998	2792
Motorleistung [kW]	85	132	103	162	191
bei U/min	6000	5500	6300	5300	5500
Drehmoment [Nm]	155	230	175	350	350
bei U/min	4000	2200-5500	3800	2000-4000	1900-4500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ					
empfohlen	**95**	**95**	**95**	**95**	**95**
möglich	98	98	98	98	98
möglich	91	91[1)]	91	91	91[1)]
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Möglich nur unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung.

Inhalt

Verkaufsbezeichnung	2.0 CDTI	2.0 CDTI	2.0 CDTI	2.0 CDTI
Motorkennzeichnung	A20DTC	A 20 DTJ	A20DTH	A20DTR
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1956	1956	1956	1956
Motorleistung [kW]	81	96	118	140
bei U/min	4000	4000	4000	4500
Drehmoment [Nm]	260	300	350	400
bei U/min	1750-2500	1750-2500	1750-2500	2000
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

Fahrwerte

Limousine

Motor	A16XER	A16LET	A18XER	A20NHT	A20NHT - Allradantrieb	A28NET
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h] ([mph])						
Schaltgetriebe	192 (120)	[3]	207 (129)	242 (150)	240 (149)	250 (155)
Automatikgetriebe	–	–	–	240 (149)	237 (147)	250 (155)

Motor	A20DTC	A 20 DTJ	A20DTH	A20DTR
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h] ([mph])				
Schaltgetriebe	190 (118)	205 (127)	218 (135)	[3]
Automatikgetriebe	–	204 (127)	215 (134)	[3]

[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[3] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Sports Tourer

Motor	A16XER	A16LET	A18XER	A20NHT	A20NHT - Allradantrieb	A28NET
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h] ([mph])						
Schaltgetriebe	187 (116)	220 (137)	202 (126)	236 (147)	234 (145)	250 (155)
Automatikgetriebe	–	–	–	234 (145)	231 (144)	248 (154)

Motor	A20DTC	A 20 DTJ	A20DTH	A20DTR
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h] ([mph])				
Schaltgetriebe	185 (115)	200 (124)	212 (132)	[3]
Automatikgetriebe	–	198 (123)	210 (130)	[3]

[2] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[3] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emissionen

Limousine

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe

Motor	A16XER	A16LET	A18XER	A20NHT	A20NHT Allradantrieb	A28NET
städtisch (l/100 km)	10,6/–	[4)]	10,9/–	12,7/14,0	13,0/14,3	16,9/17,9
außerstädtisch (l/100 km)	5,9/–	[4)]	6,0/–	6,7/7,0	7,0/7,2	7,4/7,9
insgesamt (l/100 km)	7,6/–	[4)]	7,8/–	8,9/9,6	9,2/9,8	10,9/11,6
CO_2 [g/km]	179/–	[4)]	184/–	209/225	215/229	256/272

Motor	A20DTC	A 20 DTJ	A20DTH	A20DTR
städtisch (l/100 km)	7,6/–	7,6/9,3	7,6/9,3	[4)]
außerstädtisch (l/100 km)	4,8/–	4,8/5,3	4,8/5,3	[4)]
insgesamt (l/100 km)	5,8/–	5,8/6,8	5,8/6,8	[4)]
CO_2 [g/km]	154/–	154/179	154/179	[4)]

[4)] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Inhalt

Sports Tourer

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe

Motor	A16XER	A16LET	A18XER	A20NHT	A20NHT Allradantrieb	A28NET
städtisch (l/100 km)	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]
außerstädtisch (l/100 km)	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]
insgesamt (l/100 km)	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]
CO_2 [g/km]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]

Motor	A20DTC	A 20 DTJ	A20DTH	A20DTR
städtisch (l/100 km)	[4]	[4]	[4]	[4]
außerstädtisch (l/100 km)	[4]	[4]	[4]	[4]
insgesamt (l/100 km)	[4]	[4]	[4]	[4]
CO_2 [g/km]	[4]	[4]	[4]	[4]

[4] Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Insignia, 4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A16XER, A18XER	1503/–	–
	A16LET	–/1570	–
	A20DTC	–/1613	–
	A20DTH	1613/–	1613/–
	A 20 DTJ	–/1613	1613/–
	A20DTR	–/1665	–/1690
	A20DTR - Allradantrieb	–/1780	–/1805
	A20NHT	–/1613	–/1655
	A20NHT - Allradantrieb	–/1733	–/1770
	A28NET - Allradantrieb	–/1810	–/1835

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Insignia, 5-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A16XER, A18XER	1503/–	–
	A16LET	–/1585	–
	A20DTC	–/1613	–
	A20DTH	1613/–	1655/–
	A 20 DTJ	–/1613	1655/–
	A20DTR	–/1680	–/1705
	A20DTR - Allradantrieb	–/1795	–/1820
	A20NHT	–/1645	–/1670
	A20NHT - Allradantrieb	–/1733	–/1785
	A28NET - Allradantrieb	–/1825	–/1843

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Insignia Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A16XER	–/1610	–
	A16LET	–/1660	–
	A18XER	–/1613	–
	A20DTC	–/1730	–
	A20DTH	–/1733	1733/1743
	A 20 DTJ	–/1730	–/1733
	A20DTR	–/1733	–/1775
	A20DTR - Allradantrieb	–/1843	–/1900
	A20NHT	–/1725	–/1733
	A20NHT - Allradantrieb	–/1843	–/1843
	A28NET - Allradantrieb	–/1940	–/1953

Inhalt

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Insignia, 4-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A16XER	–/1672	–
	A16LET	–/1729	–
	A18XER	–/1692	–
	A20DTC	–/1778	–
	A20DTH	–/1806	–/1829
	A 20 DTJ	–/1793	–/1819
	A20DTR	–/1822	–/1846
	A20DTR - Allradantrieb	–/1938	–/1962
	A20NHT	–/1789	–/1813
	A20NHT - Allradantrieb	–/1905	–/1929
	A28NET - Allradantrieb	–/1968	–/1992

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Insignia, 5-türige Limousine	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A16XER	–/1687	–
	A16LET	–/1744	–
	A18XER	–/1707	–
	A20DTC	–/1793	–
	A20DTH	–/1821	–/1844
	A 20 DTJ	–/1808	–/1834
	A20DTR	–/1837	–/1861
	A20DTR - Allradantrieb	–/1953	–/1977
	A20NHT	–/1804	–/1828
	A20NHT - Allradantrieb	–/1920	–/1944
	A28NET - Allradantrieb	–/1983	–/2007

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

Insignia Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	A16XER	–/1784	–
	A16LET	–/1837	–
	A18XER	–/1799	–
	A20DTC	–/1899	–
	A20DTH	–/1918	–/1942
	A 20 DTJ	–/1908	–/1941
	A20DTR	–/1932	–/1956
	A20DTR - Allradantrieb	–/2053	–/2077
	A20NHT	–/1899	–/1923
	A20NHT - Allradantrieb	–/2021	–/2045
	A28NET - Allradantrieb	–/2074	–/2098

Abmessungen

	Limousine 4-türig	Limousine 5-türig	Sports Tourer
Länge [mm]	4830	4830	4908
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1856	1856	1856
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2084	2084	2084
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1498	1498	1520
Laderaumlänge am Boden [mm]	1003	1003	1086
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1895	1895	1908
Laderaumbreite [mm]	1027	1027	1030
Laderaumhöhe [mm]	356	436	677
Radstand [mm]	2737	2737	2737
Wendekreisdurchmesser [m]	11,4	11,4	11,4

Füllmengen

Motoröl

Motor	A16XER	A16LET	A18XER	A20NHT	A28NET
einschl. Filter [l]	4,5	4,5	4,5	6,0	6,3
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	A20DTC	A 20 DTJ	A20DTH	A20DTR
einschl. Filter [l]	4,5	4,5	4,5	4,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank	
Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	70

Reifendrücke

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Vorderradantrieb

Limousine

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16XER	205/60 R16[5)], 215/60 R16, 215/55 R17[5)], 225/45 R18[5)6)] 225/55 R17, 225/50 R17[5)6)], 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)], 245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

5) Nur als Winterreifen zulässig.

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16 LET	225/50 R17[5)6)], 225/45 R18[5)6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	–	–	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)], 245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A18XER	205/60 R16[5)], 215/60 R16, 215/55 R17[5)], 225/55 R17, 225/50 R17[5)6)], 225/45 R18[5)6)], 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)], 245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Schaltgetriebe	225/50 R17[5][6], 225/45 R18[5][6]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	215/55 R17[5], 225/55 R17, 235/45 R18[5], 245/45 R18, 245/40 R19[6]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20[6]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Automatikgetriebe	225/50 R17[5)6)], 225/45 R18[5)6)]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19 [6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20[6)]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTC	225/50 R17[5)6)], 225/45 R 18[5)6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	–	–	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	215/60 R16, 215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ mit Schaltgetriebe	215/60 R16, 225/50 R17[5)6)], 225/45 R 18[5)6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20[6)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ mit Automatikgetriebe	215/60 R16, 225/50 R17[5)6)], 225/45 R18[5)6)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20[6)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Schaltgetriebe	215/60 R16	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	225/50 R17[5)6)], 225/45 R 18[5)6)]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/55 R 17[5)], 225/55 R 17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	210/2,1 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Automatikgetriebe	225/50 R17[5)6)], 225/45 R 18[5)6)]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	–	–	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	215/55 R 17[5)], 225/55 R 17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)
	245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR	215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	225/50 R17[5)6)], 225/45 R18[5)6)]	240/2,4 (34)	220/2,2 (32)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	245/35 R20[6)]	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (34)	290/2,9 (41)
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Sports Tourer

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	**Reifen**	**vorn**	**hinten**	**vorn**	**hinten**	**vorn**	**hinten**
		[kPa/bar] ([psi])	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**
A16XER	205/60 R16[5], 215/60 R16, 215/55 R 17, 225/50 R17[6], 225/45 R 18[5)6)], 235/45 R18[5], 245/45 R18	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (41)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A18XER	205/60 R16[5)], 215/60 R16, 215/55 R 17, 225/50 R17[6)], 225/45 R 18[5)6)], 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)], 245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (41)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A16 LET	225/50 R17[6)], 215/55 R 17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19[6)], 245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/45 R 18[5)6)]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (34)	310/3,1 (45)

6) Verstärkte Ausführung (XL).
5) Nur als Winterreifen zulässig.

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT	225/50 R17[6], 235/45 R18[5]	240/2,4 (34)	260/2,6 (38)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/45 R 18[5][6]	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	280/2,8 (40)	350/3,5 (51)
	215/55 R 17[6]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/40 R19[6]	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)

[6] Verstärkte Ausführung (XL).
[5] Nur als Winterreifen zulässig.

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A20DTC	225/50 R17[6], 215/55 R 17, 235/45 R18[5]	220/2,2 (32)	240/2,4 (34)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/45 R 18[5][6]	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

[6] Verstärkte Ausführung (XL).
[5] Nur als Winterreifen zulässig.

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ mit Schaltgetriebe	225/45 R 18[5)6)]	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	215/55 R 17, 225/50 R17[6)], 235/45 R18[5)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18, 245/40 R19[6)], 245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTJ mit Automatikgetriebe	225/45 R 18[5)6)]	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	–	–	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	215/55 R 17, 225/50 R17[6)], 235/45 R18[5)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Schaltgetriebe	225/45 R 18[5)6)]	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	215/55 R 17, 225/50 R17[6)]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)
	225/55 R 17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	235/45 R18[5)]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] ([psi])
A20DTH mit Automatikgetriebe	225/45 R 18[5)6)]	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	–	–	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	215/55 R 17, 225/50 R17[6)]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)
	225/55 R 17	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	235/45 R18[5)]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)
	245/45 R18, 245/40 R19[6)]	220/2,2 (32)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6)]	230/2,3 (33)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	**Reifen**	**vorn**	**hinten**	**vorn**	**hinten**	**vorn**	**hinten**
		[kPa/bar] ([psi])	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**	**[kPa/bar] ([psi])**
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Reifendrücke für Fahrzeuge mit Allradantrieb

Limousine

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])	vorn [kPa/bar] ([psi])	hinten [kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Schaltgetriebe	225/50 R17[5][6], 225/45 R 18[5][6]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
	215/55 R17[5], 225/55 R17, 235/45 R18[5], 245/45 R18, 245/40 R19	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Automatikgetriebe	225/50 R17[5)6)], 225/45 R 18[5)6)]	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	–	–	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)
	215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Schaltgetriebe	225/50 R17[5)6)], 225/45 R 18[5)6)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)
	215/55 R 17[5)], 225/55 R 17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19	220/2,2 (32)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
	245/35 R20[6)]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20DTR mit Automatikgetriebe	225/50 R17[5)6)], 225/45 R 18[5)6)]	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	–	–	260/2,6 (38)	310/3,1 (45)
	215/55 R 17[5)], 225/55 R 17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6)]	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	Komfort mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen vorn [kPa/bar] ([psi])	ECO mit bis zu 3 Insassen hinten [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung vorn [kPa/bar] ([psi])	Bei voller Beladung hinten [kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Schaltgetriebe	225/50 R17[5)6)], 225/45 R18[5)6)]	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	215/55 R17[5)], 225/55 R17, 235/45 R18[5)], 245/45 R18, 245/40 R19	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	–	–	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)
	245/35 R20[6)]	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Automatikgetriebe	225/50 R17[5)6)],	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)
	225/45 R 18[5)6)],						
	215/55 R17[5)],						
	225/55 R17,						
	235/45 R18[5)],						
	245/45 R18,						
	245/40 R19,	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	–	–	280/2,8 (41)	330/3,3 (48)
	245/35 R20[6)]						
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

5) Nur als Winterreifen zulässig.
6) Verstärkte Ausführung (XL).

Inhalt

Sports Tourer

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Schaltgetriebe	225/50 R17[6)], 215/55 R17[6)]	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/45 R 18[5)6)]	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	235/45 R18[5)]	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6)]	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	240/2,4 (35)	310/3,1 (45)

6) Verstärkte Ausführung (XL).
5) Nur als Winterreifen zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A20NHT mit Automatikgetriebe	225/50 R17[6], 215/55 R17[6]	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	225/55 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	225/45 R 18[5][6]	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	235/45 R18[5]	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
	245/45 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
	245/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	220/2,2 (32)	290/2,9 (42)
	245/35 R20[6]	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

[6] Verstärkte Ausführung (XL).
[5] Nur als Winterreifen zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Schaltgetriebe	215/55 R17[6)], 225/50 R17[6)]	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	–	–	300/3,0 (43)	340/3,4 (49)
	225/55 R17	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	270/2,7 (39)	340/3,4 (49)
	225/45 R 18[5)6)], 245/35 R20[6)]	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/45 R18, 235/45 R18[5)]	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/40 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	320/3,2 (46)

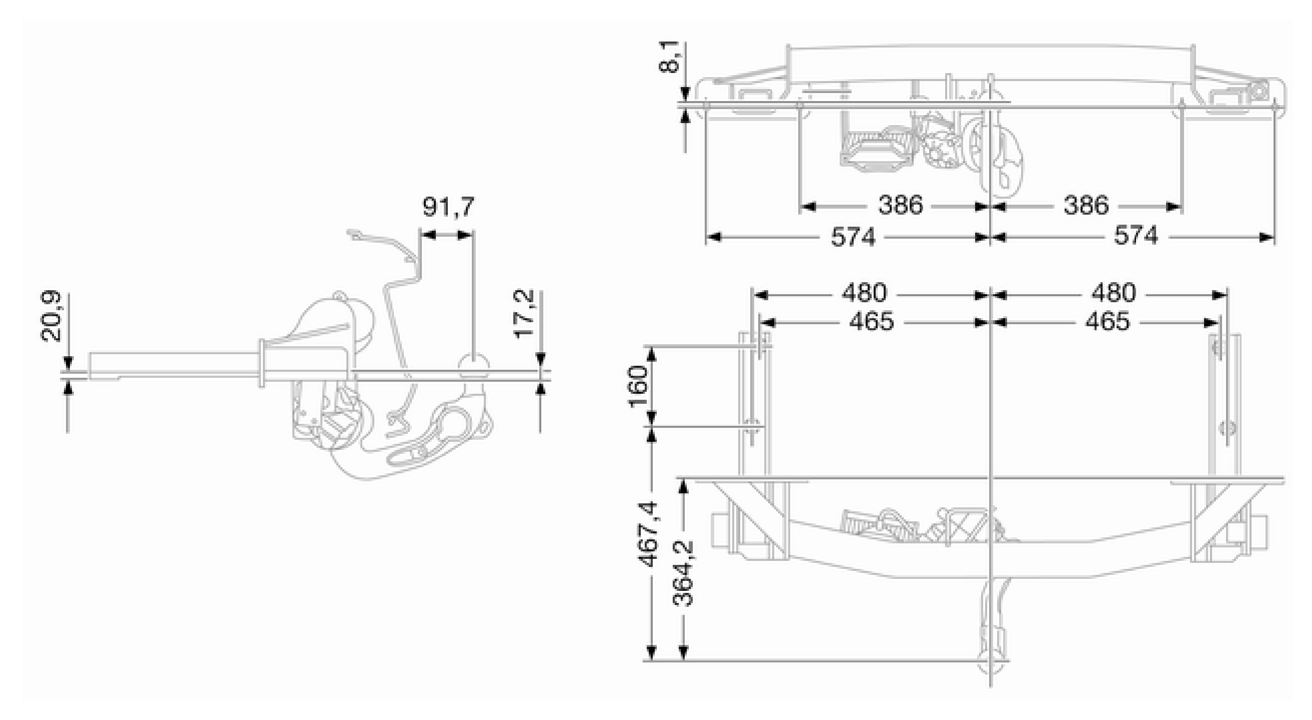
6) Verstärkte Ausführung (XL).
5) Nur als Winterreifen zulässig.

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A28NET mit Automatikgetriebe	215/55 R17[6)], 225/50 R17[6)]	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	–	–	300/3,0 (43)	340/3,4 (49)
	225/55 R17	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	270/2,7 (39)	340/3,4 (49)
	225/45 R 18[5)6)], 245/35 R20[6)]	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/45 R18	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	235/45 R18[5)]	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	–	–	280/2,8 (41)	340/3,4 (49)
	245/40 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	260/2,6 (38)	330/3,3 (48)
alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

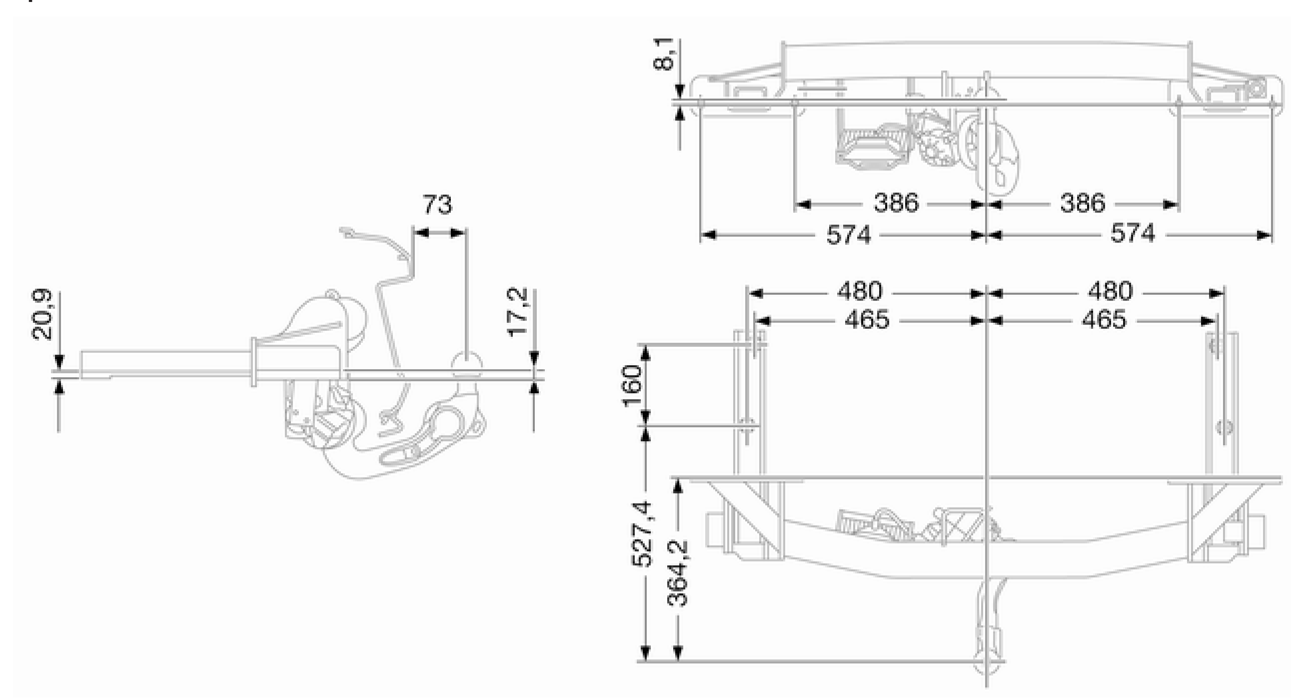
6) Verstärkte Ausführung (XL).
5) Nur als Winterreifen zulässig.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung

Limousine



Sports Tourer



Kundeninformation

Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz

Event Data Recorder

Das Fahrzeug verfügt über eine Reihe intelligenter Systeme zur Aufzeichnung und Überwachung bestimmter Fahrzeugdaten. Einige Daten werden im normalen Betrieb gespeichert, um die Reparatur erkannter Funktionsstörungen zu erleichtern, andere Daten werden nur bei einem Unfall oder Beinahe-Unfall aufgezeichnet. Dies erfolgt durch Systeme, die als Event Data Recorder (EDR) bezeichnet werden.

Die Systeme können Daten zum Fahrzeugzustand und zu den Fahrumständen (z. B. Motordrehzahl, Bremsenbetätigung, Sicherheitsgurtbenutzung) aufzeichnen. Zum Auslesen dieser Daten werden bestimmte Geräte und Zugriff auf das Fahrzeug benötigt. Dies erfolgt beim Service des Fahrzeugs in einer Werkstatt. Einige Daten werden elektronisch in die globalen Diagnosesysteme von GM eingespeist. Der Hersteller greift nur unter folgenden Bedingungen auf die Daten zu einem Unfall zu bzw. gibt diese an andere weiter:

- bei Zustimmung des Fahrzeughalters bzw. des Leasingnehmers bei einem geleasten Fahrzeug
- bei einer offiziellen Anfrage der Polizei oder einer ähnlichen Behörde
- im Rahmen der Verteidigung des Herstellers bei Gerichtsverfahren
- wenn gesetzlich vorgeschrieben

Zusätzlich kann der Hersteller die gesammelten oder erhaltenen Daten wie folgt nutzen:

- für Forschungszwecke beim Hersteller
- zur Weitergabe für Forschungszwecke, wenn die Vertraulichkeit gewährleistet und der Bedarf nachgewiesen ist
- zur Weitergabe zusammengefasster und anonymisierter Daten für Forschungszwecke bei anderen Organisationen

Stichwortverzeichnis

A

B

C

D

E

F

G

H

I

T

U

V

W

X

Z

Stand: Februar 2009, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



KTA-2675/2a-de Art.-Nr. 09 921 062a 02/2009

